RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Hundert Gesänge der Unschuld, Tugend und Freude mit Begleitung des Claviers : Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet

Erstes Heft

Dritte durchaus verbesserte Auflage, Ilmenau: Bey Bernhard Friedrich Voigt, [1830?]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X

Band (Druck) Freier Zugang

Meiner
geliebten Schwester
Louise Eberl
1833

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0001
Mecklenburg Vorpommern

K 34
D 20

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0002
Mecklenburg Vorpommern

R 161





Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0003
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0004
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0005
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0006
Mecklenburg Vorpommern

Hundert Gesänge

der

Unschuld, Tugend und Freude

mit

Begleitung des Claviers.

Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet

von

Wilhelm Wedemann

Erstes Heft.

Dritte durchaus verbesserte Auflage.

ILMENAU

Bey Bernhard Friedrich Voigt.

KUNST-U. ALTERTHUMS-VEREIN
GÜSTROW
1890.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0007
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0008
Mecklenburg Vorpommern

Vorrede zur ersten Auflage.

Welchen grofsen und wohlthätigen Einfluſs Poesie und Musik auf die Bildung jugendlicher Gemüther haben, wenn sie von den Lehrern und Erziehern nach einem gründlichen und zweckmäſsigen Plane in Anwendung gebracht werden, ist hinlänglich bekannt. Das einfachste Lied, mit wahrer Empfindung und dem gehörigen Ausdrucke gesungen und mit Musik begleitet, ist im Stande, in den noch unverdorbenen jungen Seelen höhere Gefühle zu wecken und rohere Empfindungen zu veredeln, und auf moralische und ästhetische Bildung kräftig einzuwirken. Daher sagt Luther in seinen Tischreden, in welchen er überhaupt von der Musik sehr rühmlich spricht: „die Jugend soll man stets zu dieser Kunst gewöhnen, denn sie macht feine geschickte Leute;“ und an einer andern Stelle: „Musika ist eine halbe Disciplin und Zuchtmeisterin, so die Leute gelinder und sanftmüthiger, sittsamer und vernünftiger macht.“ Auch nennt einer von unsern gröſsern Dichtern mit Recht die Fröhlichkeit die Mutter grofser Tugenden. Danken müssen wir also dem Dichter und Componisten, der unser Gemüth auf eine unschuldige Weise ergötzt und aufheitert. Verlangt nun aber der poetische Charakter des Liedes überhaupt, daſs der Ausdruck in diesem edel, rein, ungekünstelt und einfach sei; so möchten wohl diese Eigenschaften bei Liedern für Kinder in noch höherem Grade unerläſslich sein. Vor allem müssen sich diese in jeder Hinsicht durch Einfalt und Natur und besonders durch sittliche Reinheit auszeichnen.

Dieses berücksichtigend, und da die Musik und namentlich das Clavierspiel jetzt immer eifriger von der Jugend erlernt wird, auch Kinder gern ein Liedchen am Clavier singen, so hielt ich dafür, daſs eine Sammlung von einer beträchtlichen Anzahl Lieder, die wohlklingende und leichte Melodien und einen geistvollen und einfachen Text haben, nicht ganz überflüssig sein möchte. Dieses zur Rechtfertigung der gegenwärtigen Liedersammlung.

Um dieselbe desto nützlicher zu machen, habe ich die Lieder im Allgemeinen so geordnet, daſs die leichtern den schwerern vorangehen; zuletzt folgen dann noch einige, bei denen die Singstimme besonders steht und das Clavier nur die Begleitung giebt, damit die Kinder eine desto gröſsere Festigkeit in der Stimme gewin-

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0009
Mecklenburg Vorpommern

nen. Auch in Hinsicht des Textes ist die Anordnung der Lieder so getroffen, daſs die erste Hälfte der frühern, die zweite Hälfte aber der reifern Jugend angemessen ist.

Mehrern vorhandenen schönen Melodien, deren ursprünglicher Text für die Jugend nicht passend war, habe ich einen andern angemessenen, aber dem Charakter der Musik entsprechenden Text untergelegt.

Sollte diese Liedersammlung, die ich als einen Versuch, der Jugend einige heitere Stunden zu schaffen und ihre Herzen für das Gute und Wahre empfänglicher zu machen, anzusehen wünsche, den Beifall des Publikums finden, so bin ich nicht abgeneigt, dieselbe fortzusetzen, und später auch solche Lieder zu liefern, deren Text sich mehr für Erwachsene, und deren Musik sich für Geübtere eignet.

Buttstädt, den 29. Februar 1828. *Wilh. Wedemann.*

Vorrede zur zweiten Auflage.

Die freundliche Aufnahme dieser Liedersammlung von Kennern und Kinderfreunden, die ich in einem so hohen Grade nicht erwartet hätte, und der ungetheilte Beifall des Publikums, welcher schon vor Jahresfrist eine zweite Auflage nöthig macht, hat mich herzlich gefreut; und ich sage allen Kunstrichtern *) und Freunden, welche dieses Werkchen mit Nachsicht beurtheilt und mit Wärme empfohlen haben, meinen herzlichsten Dank. Bei dieser zweiten Auflage habe ich viele Stellen in der Clavierbegleitung noch leichter und einfacher gesetzt, so daſs nur einigermaſsen geübte Kinder die meisten Lieder ohne groſse Schwierigkeiten spielen werden.

Das versprochene zweite Heft dieser Sammlung wird in Kurzem erscheinen, und ich hoffe, daſs es meinen kleinen Freunden eben so viel Nutzen und Vergnügen als das erste gewähren möge.

Buttstädt, den 15. October 1829. *Wilh. Wedemann.*

*) Sehr rühmliche Recensionen des ersten Heftes enthielten die kritische Bibliothek für Schul- und Erziehungswesen, 1828. pag. 751. — Die Literaturzeitung für Volksschullehrer 1828. 4s Heft und Becks Repertorium. 1828. II. 6.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0010
Mecklenburg Vorpommern

Inhalt.

	Nro.		Nro.
Alldort, auf grüner Haide	35	Es geht durch alle Lande	49
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn	47	Es ist so köstlich, Hand in Hand . .	82
Arbeit macht das Leben süfs . . .	30	Es kann schon nicht alles so bleiben	93
Auf Kinder, zum Tanze	15	Es lebt ein Gott, der Menschen liebt	85
Bunt sind schon die Wälder . . .	31	Feld ein, Feld ein! der Mai ist da .	14
Da lächelt nun wieder der Himmel .	40	Flüchtiger als Wind und Welle . .	80
Das schöne grofse Taggestirne . . .	67	Freude blüht auf allen Wegen . . .	36
Dein Leben, Beste, gleich' im Bilde .	63	Freude, du Begleiterin	16
Den süfsen Schlaf erbitten wir . . .	3	Freude wirbelt in den Lüften . . .	17
Der Garten des Lebens ist lieblich .	46	Freundlich glänzt an stiller Quelle .	98
Der Herr ist grofs, so tönt's . . .	71	Freundschaft und Liebe, ihr sanften .	78
Der Lenz ist da, Berg, Thal und Fluren	79	Freut euch des Lebens	70
Der Mond ist aufgegangen	22	Gern will ich gehorsam sein	94
Der Schnee zerrinnt, der Mai beginnt	12	Gesund und frohen Muthes	86
Der Tag erwacht, der Morgen lacht .	41	Glänzender sinket die Sonne . . .	58
Die Nebel zerreifsen, auf einmal etc.	88	Habt Erbarmen, habt Erbarmen . .	51
Die Schönheit nicht, o Mädchen . .	73	Heida! täglich freu' ich mich . . .	13
Die Unschuld bringt Freude . . .	34	Heraus aus dem Lager	18
Du lieber heil'ger, frommer Christ .	33	Herr, es gescheh' dein Wille . . .	72
Ein Bäumchen trug schon jung und zart	1	Hilf, holde Flora, mir besingen . .	64
Ein deutscher Gruſs ist Goldes werth	68	Höre, guter Vater, sage mir . . .	62
Einen Kranz von Blumen	20	Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf .	7
Eins, zwei, drei, alt ist nicht neu .	38	Ich bin ein muntrer Knabe	23
Entflieht ihr schwarzen Sorgen . . .	53	Ich hab' ein kleines Hüttchen nur .	11
Erwacht zum neuen Leben	91	In Morgenroth gekleidet	42

Barlachstadt Güstrow

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0011

Mecklenburg Vorpommern

	Nro.
Keine Blumen blühn, nur das Wintergrün	83
Komm, lieber Mai, und mache . .	100
Kommt, des schönen Maien, Schwestern	24
Lächelnd stand das Veilchen da . .	6
Liebstes Kind, sieh jene Taube . .	59
Lobt den Herrn, die Morgensonne .	76
Mag auch die Liebe weinen	90
Mir ward das allerbeste Loos . . .	99
Nacht und still ist's um mich her .	4
Nicht blos für diese Unterwelt . .	95
O geliebte, frohe Jugend	77
O schön ist sie am Abend	50
O Vaterland, du etc. (Forts. v. N. 65)	66
Pflücke Rosen, wann sie blühn . . .	32
Reichen Samen edlerer Gefühle . .	96
Rose komm, der Frühling schwindet .	37
Schlaf, Herzenssöhnchen, mein Liebling	48
Schlaf Kindlein, schlafe sanft und süfs	54
Schlummre, Bübchen, schlummr' . .	45
Schön ist das Feld zur Frühlingszeit	27
Seht den Himmel, wie heiter . . .	21
Sich der Armen gern erbarmen . .	75
Still nur, Carlchen, stille	25
Süfse, heilige Natur	61
Süfser, angenehmer Fleifs	10
Tadle nicht der Nachtigallen . . .	74
Tiefe Stille herrscht im Wasser . .	87
Tief hast du, Höchster, dein Gebot .	43
Vater, auf viel tausend Weisen . .	57
Verhallt ist schon des Donners Laut .	84
Viel tausend bunte Blümchen blühn .	44
Vöglein singen, Vöglein springen . .	55
Vollbracht ist unser Tagewerk . . .	2
Warum, geliebtes Veilchen	26
Warum sind der Thränen auf der Welt	9
Was frag' ich viel nach Geld und Gut	69
Was ist des Deutschen Vaterland .	65
Was wandelt dort so fromm, so still	39
Welch eine grofse Gabe	5
Wer reines Herzens für und für . .	97
Wie es da so niedrig steht	29
Wie fein und lieblich, wenn unter etc.	81
Wie geht so klar und munter . . .	28
Wie glücklich, wem das Knabenkleid	52
Wie sanft, wie ruhig fühl ich hier .	89
Willst du frei und lustig gehn . . .	60
Wir Kinder, wir schmecken der Freuden	8
Wohl mir, dafs ich dich habe . . .	56
Wonne schwebet, lächelt überall . .	19
Zerreifs den Wolkenschleier . . .	92

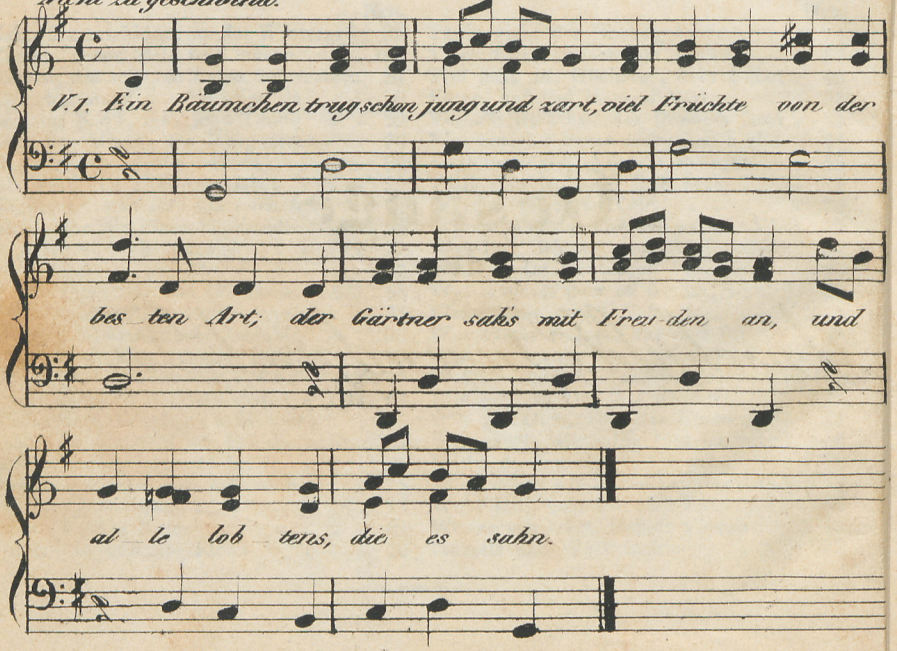
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0012
Mecklenburg Vorpommern

Gesänge
der
Unschuld, Tugend und Freude.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0013
Mecklenburg Vorpommern

Nº 1. Das Bäumchen.

Nicht zu geschwind.



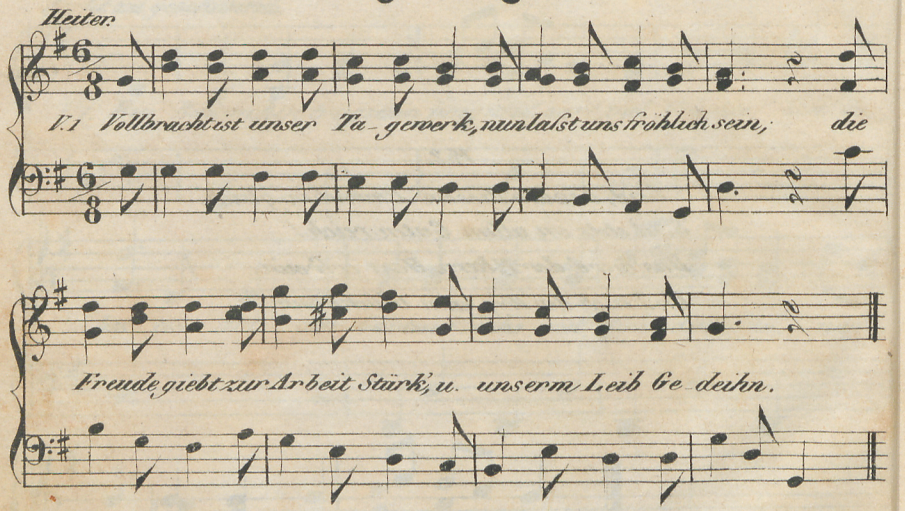
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0014
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Seid, Kinder diesem Bäumchen gleich,
Seid stets an allem Guten reich!
Das wird der Eltern Herz erfreun,
Und euch der Weg zum Glücke sein.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0015
Mecklenburg Vorpommern

Nº2. Nach geendigter Arbeit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0016
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Von unsern jugendlichen Reihn
Sei alles Unrecht fern!
Vernünftig soll die Freude sein,
Und angenehm dem Herrn.

V. 3.

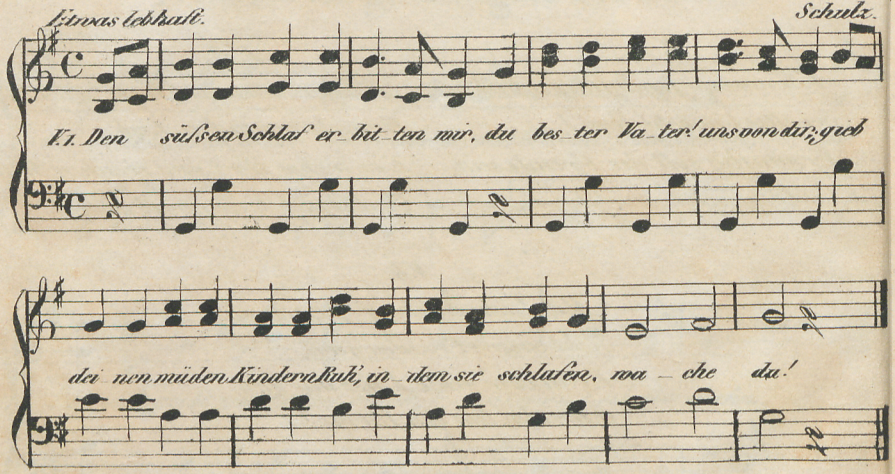
Wie gut ist unser Gott! wie gut!
Er giebt gesunden Leib,
Ein frohes Herz und frischen Muth,
Und so viel Zeitvertreib.

V. 4.

Mit Liebe blickt er jetzt herab.
Sieht unsre Freuden gern,
Er ists, der diese Lust uns gab,
O Brüder, lobt den Herrn!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0017
Mecklenburg Vorpommern

No. 3. Abendlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0018
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Du waltest mit Barmherzigkeit
Stets über unsre Lebenszeit,
Voll Lieb' und Weisheit theilst du sie
In Tag und Nacht, in Ruh' und Müh.

V. 3.

Was gut ist, Vater, kommt von dir;
Des Guten viel empfingen wir;
Nimm unser dankend Lallen an,
Für das, was du an uns gethan.

V. 4.

Wir wollen deine Kinder sein
Und bleiben, und uns hoch erfreun,
Dass du, Gott, unser Vater bist,
Durch unsern Heiland Jesum Christ.

V. 5.

Als der ein Mensch auf Erden war,
Da brachten sie ihm Kindlein dar;
Er hiess sie freundlich zu sich nahn,
Und seinen Segenskuss empfahn.

V. 6.

Er liebt und segnet auch noch heut'
Ein Herz voll reiner Kindlichkeit;
Gieb uns solch Herz, von Bosheit rein,
Und lass uns fromme Kinder sein.

V. 7.

Wir sammeln uns mit frohem Muth,
Zu ruhn in deiner Vaterhut;
Ohn' dein Geheiss, du Herr der Welt,
Kein Haar von unserm Haupte fällt.

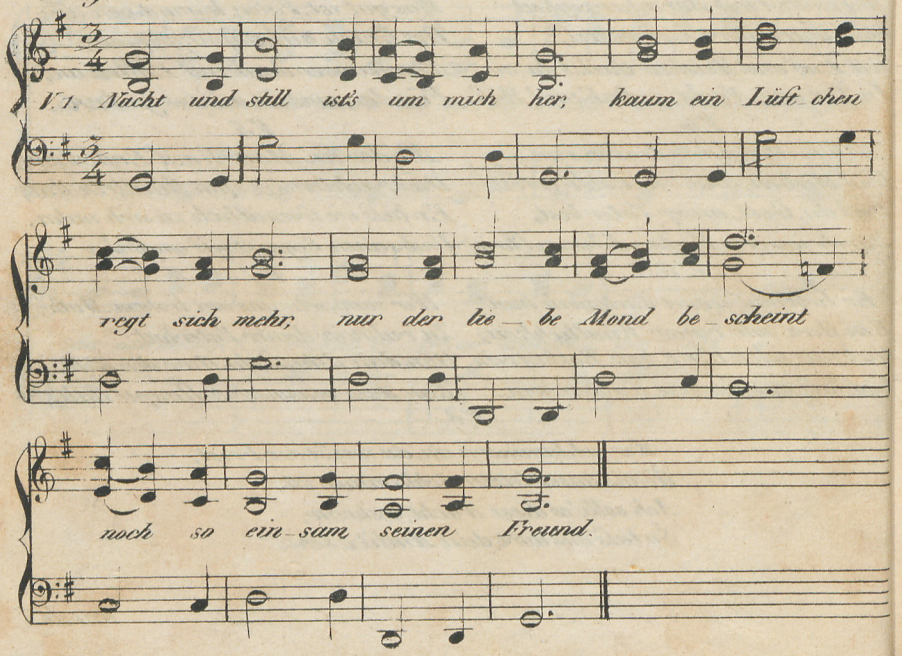
V. 8.

Wir schlummern ein, du weisst die Frist,
Wenn's unser letzter Schlummer ist;
Ach sollt' es diese Nacht geschehn,
So lass uns dort dein Antlitz sehn!

Burde

Nº 4. Abendlied.

Langsam.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0020
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Jede stürmische Begier,
Jeder Wunsch ist still in mir,
Der mir um das eitle Spiel
Dieser Welt wohl sonst entfiel.

V. 3.

Mache Andre gros und reich!
Glück der Welt, mir gilt es gleich,
Nichts stört mich in meiner Ruh,
Wenn ich immer Gutes thu.

V. 4.

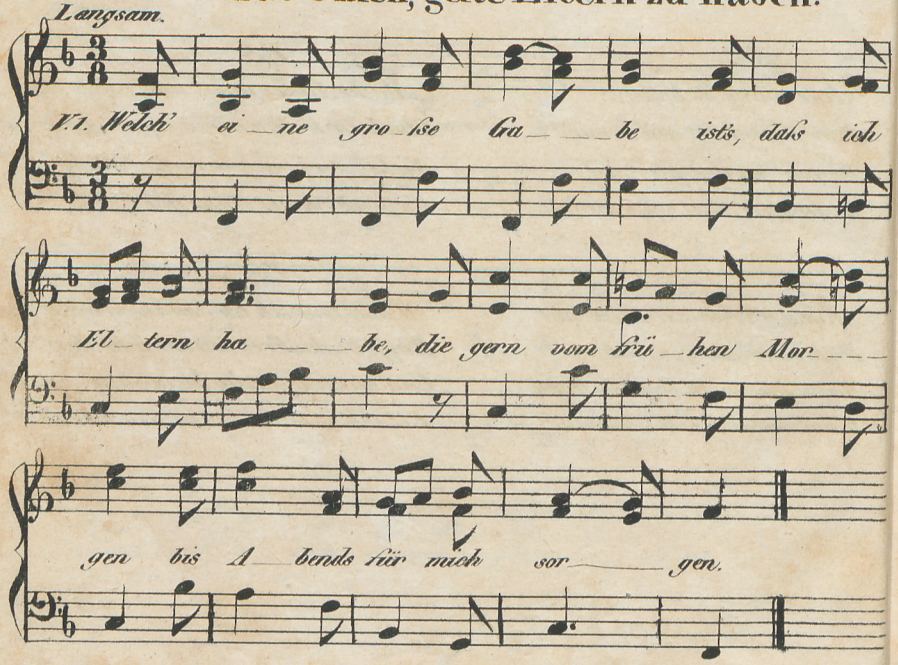
Kann ich reines Herzens nur
Dich bewundern, o Natur!
Kann ich nur an Freundes Hand
Wandern bis zum Grabesrand.

V. 5.

O was wünsch ich dann wohl mehr!
Rings blühn Freuden um mich her,
Und mit frohem, leichtem Sinn
Leb ich so mein Leben hin.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0021
Mecklenburg Vorpommern

Nº. 5. Das Glück, gute Eltern zu haben.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0022
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

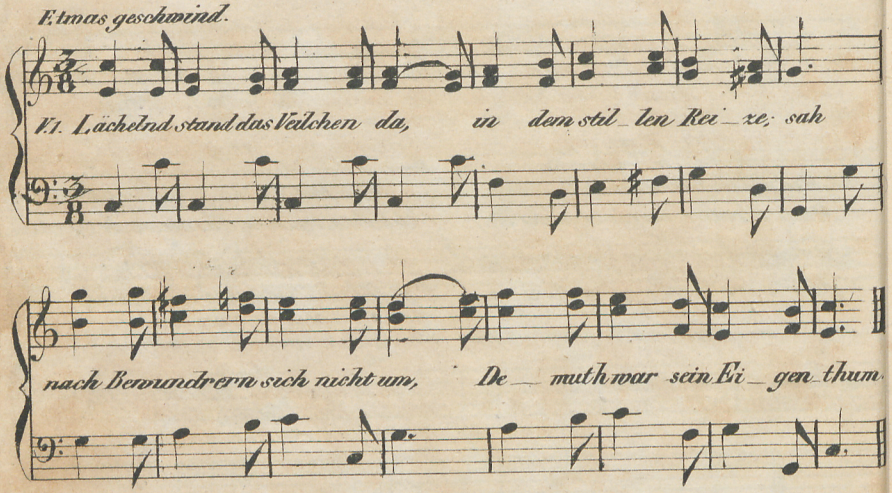
Die mich viel Gutes lehren,
Mich kleiden, mich ernähren;
Stets an mein Bestes denken,
Mir ihre Liebe schenken.

V. 3.

Was kann ich wieder geben?
Nichts, nichts, als mich bestreben,
Sie wieder, diese Treuen,
Durch Liebe zu erfreuen.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0023
Mecklenburg Vorpommern

N°. 6. Das Veilchen und der Dornstrauch.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0024
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Du bist, sprach ein Dornenstrauch,
Immer fröhlich, weißt du auch,
Daß im Thal du nicht allein
Blume bist? Auch bist du klein.

V. 3.

Und dein Röschen Wohlgeruch,
Armes Ding, ist das genug?
Glaub's, man bemerkt dich kaum
In der weiten Schöpfung Raum.

V. 4.

Sieh die stolze Rose an,
Von ihr saget Jedermann:
Sie ist Königin, denn ihr
Weichet jede Blume an Zier.

V. 5.

Sittsam, mit Bescheidenheit
Lacht das kleine Veilchen, streut
Süßen Wohlgeruch um sich,
Und das Thal erfreute sich.

V. 6.

Wenn ich, sprach's mit frohem Sinn,
Nur ein gutes Veilchen bin,
Meines kleinen Kelches Duft
Füllt zwar nicht die ganze Luft;

V. 7.

Aber doch der kleine Kreis,
Den ich füllen kann, er weiß
Mir zu danken, und ich bin
Glücklich, wie die Königin.

V. 8.

Ist die Rose schöner gleich,
Ist ihr Kelch an Düften reich,
Kommt das Bienchen doch von ihr
Auch nach Honig her zu mir.

V. 9.

Glaub's, liebes Nachtbar, nur,
Immer weis' ist die Natur!
Weise gab sie Rosen Pracht,
Was hat sie mich klein gemacht.

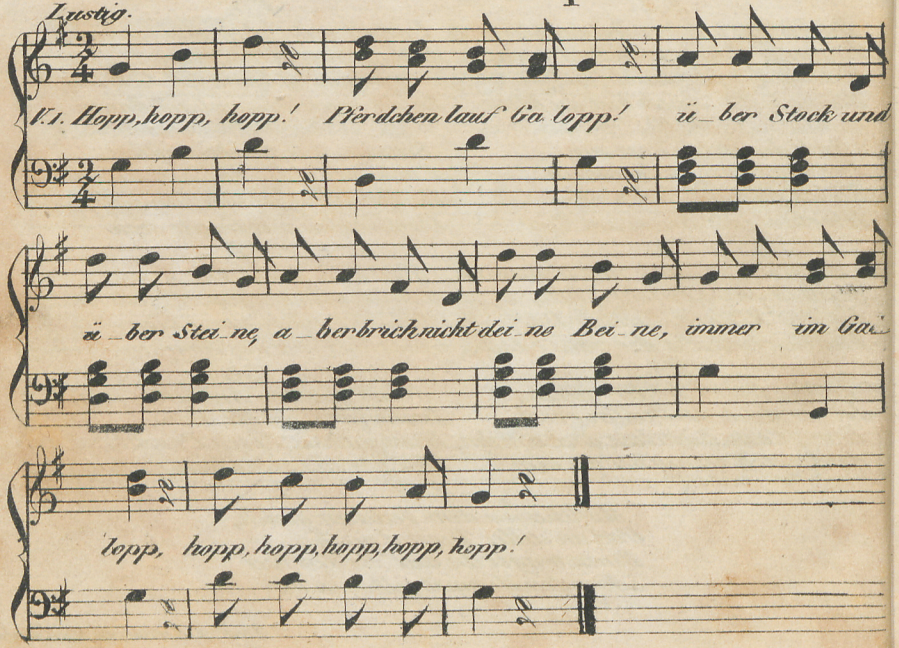
V. 10.

Mädchen sei dem Veilchen gleich,
Und an stiller Tugend reich;
Dann trägst du auf Erden hier
Schon den Himmel selbst in dir.

Text v. Karoline Rudolphi.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0025
Mecklenburg Vorpommern

№ 7. Das Steckenpferd.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0026
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Tipp, tipp, tapp!
Wirf mich, ja nicht ab!
Zähme deine wilden Triebe,
Pferdchen, thue mir's zu Liebe,
Wirf mich, ja nicht ab,
Tipti, tapti, tapp!

V. 4.

Ha, ha, ha!
Juch, nun sind wir da!
Diener, Diener, liebe Mutter!
Findet auch das Pferdchen Futter?
Juch, nun sind wir da!
Haha, haha, ha!

V. 3.

Pitschi, patsch!
Klatsche, Peitsche, klatsch!
Mußt recht um die Ohren knallen!
Ha! das kann mir sehr gefallen.
Klatsche, Peitsche, klatsch!
Pitschi, patschi, patsch!

V. 5.

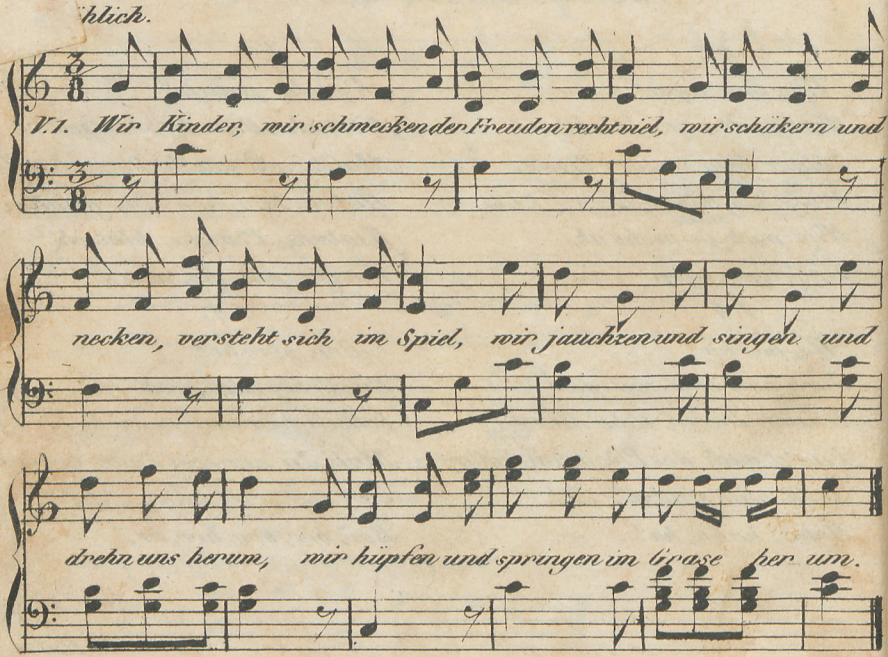
Brr, brr, he!
Pferdchen, steh jetzt, steh!
Sollst schon heute weiter springen,
Muß dir nur erst Futter bringen,
Steh doch, Pferdchen, steh,
Brr, brr, brr, brr, he!

K. Hahn.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0027
Mecklenburg Vorpommern

Nº 8. Kinderfreuden.

hlich.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0028
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Warum nicht? zum Murren
Ist Zeit noch genug!
Wer wollte wohl knurren.
Der wär ja nicht klug!
Wie lustig stehn dorten
Die Saat und das Gras;
Beschreiben mit Worten
Kann Keiner wohl das.

V. 4.

Laßt Kränzchen uns winden,
Viel Blumen sind hier.
Wer Veilchen wird finden,
Empfänget dafür
Von Mutter zur Gabe
Ein Küßchen, wohl zwei.
Juchei sa! ich habe,
Ich hab' eins, Juchei!

V. 3.

Ha, Brüderchen, rennet!
Ha, wälzt euch im Gras!
Noch ists uns vergönnet;
Noch kleidet uns das.
Ach, werden wir älter,
So schickt sichs nicht mehr;
Dann treten mir kälter
Und ernster einher.

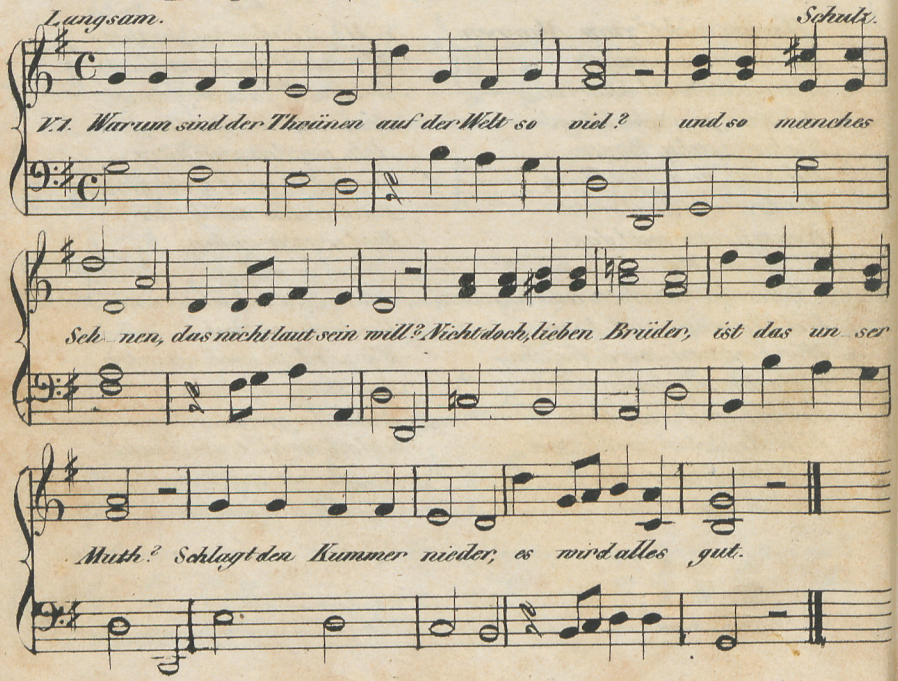
V. 5.

Ach, geht sie schon unter,
Die Sonne, so früh!
Wir sind ja noch munter;
Ach, Sonne, verzieh!
Nun Morgen, ihr Brüder!
Schlaft wohl! Gute Nacht!
Ja, morgen wird wieder
Gespielt und gelacht.

Overbeck.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0029
Mecklenburg Vorpommern

№ 9. Trost im Kummer.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0030
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Aufgeschaut mit Freuden,
Himmelauf zum Herrn!
Seiner Kinder Leiden
Sieht er gar nicht gern.
Er will gern erfreuen,
Und erfreut so sehr;
Seine Hände streuen
Segen gnug umher.

V. 4.

Der ist bis zum Grabe
Wohlberathen hie,
Welchem Gott die Gabe
Des Vertrauns verlieh;
Den macht das Getümmel
Dieser Welt nicht heiß,
Wer getrost zum Himmel
Aufzuschauen weiß.

V. 6.

Wer nur diesem Tage
Ruhig harren will,
Kombt mit seiner Plage
Gwiß, gewiß ans Ziel,

V. 3.

Nur ein schwach Gemüthe
Trägt nicht jedes Glück,
Stößt die reine Güte
Selbst von sich zurück.
Wie's nun ist auf Erden,
Also sollts nicht sein;
Laßt uns besser werden!
Gleich wirds besser sein.

V. 5.

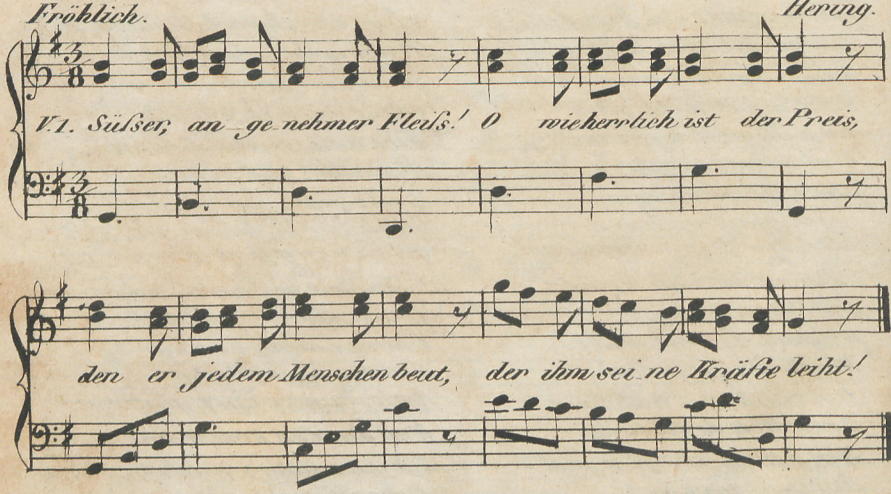
Sind wir noch vom Schlummer
Immer nicht erwacht?
Unsers Lebens Kummer
Gleichet einer Nacht.
Diese Nacht entfliehet,
Und der Tag bricht an,
Eh man sichs versiehet,
Dann ists wohlgethan.

Endlich ists errungen,
Endlich sind wir da!
Droben wird gesungen:
Ein Victoria.

Overbeck

Nº 10. Der Fleiß.

Fröhlich. Hering.



V.2

Wenn die lange Weile gähnt,
Und sich träg' nach Possen sehnt,
Kürzet frohe Thätigkeit
Einem Fleißigen die Zeit.

V.3.

Ja, mit schnellen Schwingen flieht
Seine Stunden vor ihm hin;
Den verlornen Augenblick,
Nichts sonst, wünschet er zurück.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0032
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Er ist stark, gesund und frisch,
Arbeit würzet ihm den Tisch,
Und kein kranker Ekel schleicht
Sich zu seiner Mahlzeit leicht.

V. 5.

Wenn er winkt, drückt ihm die Ruh
Seine Augen willig zu.
Nie hat ihn ein Traum geschreckt,
Und vom Schlummer aufgeweckt.

V. 6.

Er begegnet allemal
Früh dem ersten Sonnenstrahl,
Wenn er, munterm Fleiß geneigt,
Von den Bergen niedersteigt.

V. 7.

In der Jahre reiferm Lauf
Suchen Gunst und Ehr' ihn auf;
Glück und Segen warten sein,
Ihn im Alter zu erfreun.

V. 8.

Aller Orten trifft er dann
Früchte seiner Arbeit an;
Und so manche gute That,
Die er ausgeführet hat.

V. 9.

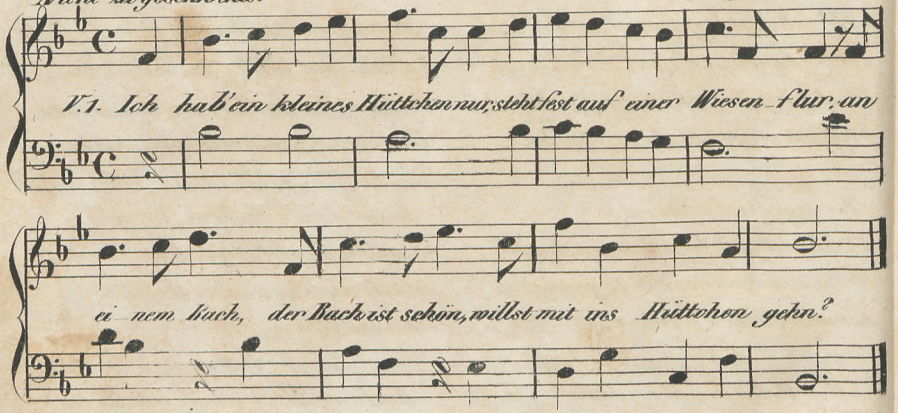
Auch im Alter, auch als Greis,
Ist er munter und voll Fleiß:
Und ihn trägt kein falscher Stab
An sein sanftes, spätes Grab.

Weisse.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0033
Mecklenburg Vorpommern

No. 11. Das Hüttchen.

Nicht zu geschwind. *Reichhardt.*



V. 2.

Am Hüttchen klein steht gros ein Baum,
Vor welchem sieht das Hüttchen kaum,
Schützt gegen Sonne, Kält' und Wind
All', die darinnen sind.

V. 3.

Sitzt auf dem Baum die Nachtigall,
Singt auf dem Baum so süßen Schall,
Daß wer den Baum vorüber geht,
Horcht, lange stille steht.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0034
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Fließt unterm Baume hell der Bach,
Schwatzt alles süß dem Vogel nach;
In diesem Hüttchen bin allein,
Mags länger doch nicht sein.

V. 5.

In diesem Hüttchen König bin,
Schläfe immer sich noch süß darin,
Daß man, in süßen Schlaf versenkt,
Nicht anderwachen denkt.

V. 6.

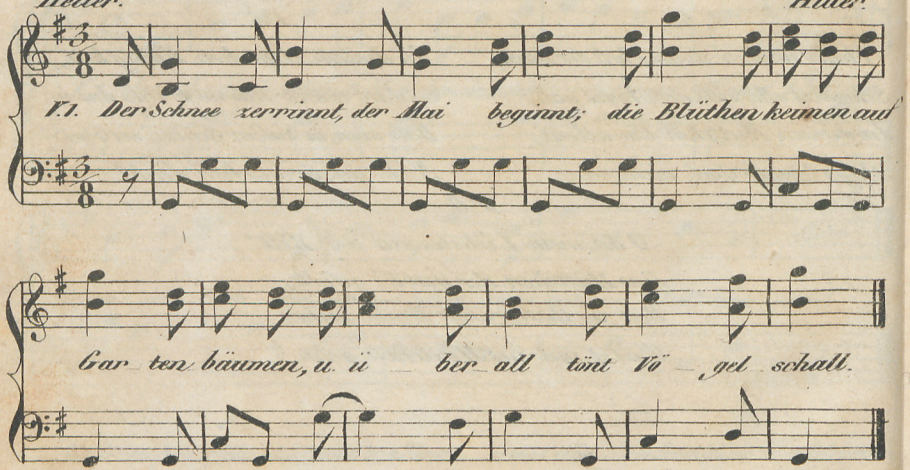
O du, mein Liebstes auf der Welt!
Das Hüttchen dir gewiß gefällt;
Bist zärtlich, rauhe Winde wehn,
Willst mit ins Hüttchen gehn?

Gleim.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0035
Mecklenburg Vorpommern

№ 12. Frühlingslied.

Heiter. Hiller.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0036
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Pflückt einen Kranz,
Und haltet Tanz,
Auf grünen Auen,
Ihr guten Frauen;
Pflückt einen Kranz,
Und haltet Tanz.

V. 3.

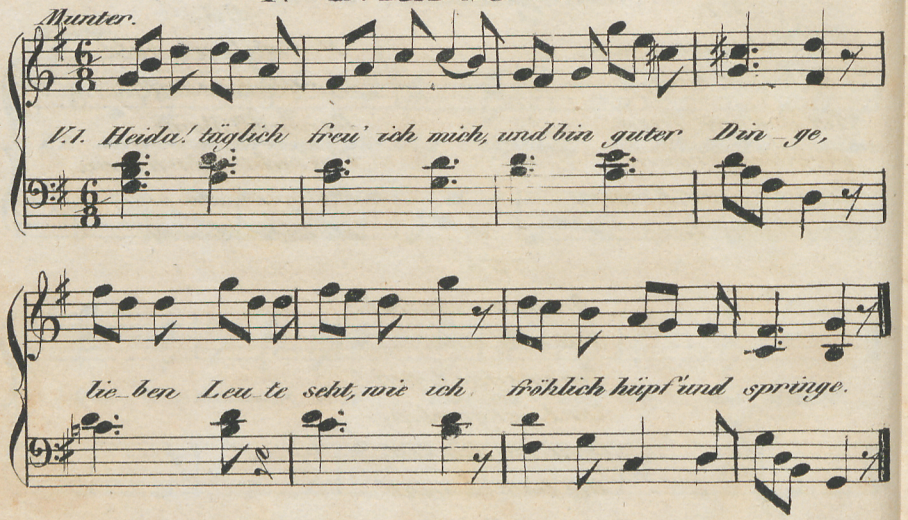
Wer weiß, wie bald
Die Glocke schallt,
Da wir des Maien
Uns nicht mehr freuen.
Wer weiß, wie bald
Sie leider! schallt.

V. 4.

Drum werdet froh!
Gott will es so,
Der uns dies Leben
Zur Lust gegeben,
Genießt die Zeit,
Die Gott verleiht.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0037
Mecklenburg Vorpommern

No. 13. Kinderlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0038
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Meinen Lebensweg bestreut
Unschuld noch mit Rosen;
Glücklich, wer sich stets so freut,
Stets so geht auf Rosen.

V. 3.

Drum, wenn ich nun älter bin,
Will ich mich bestreben,
Immer bei vergnügtem Sinn,
Tugendhaft zu leben.

V. 4.

Meine Pflichten thu' ich dann
Unter frohen Scherzen;
Thue alles, was ich kann;
Mit vergnügten Herzen.

V. 5.

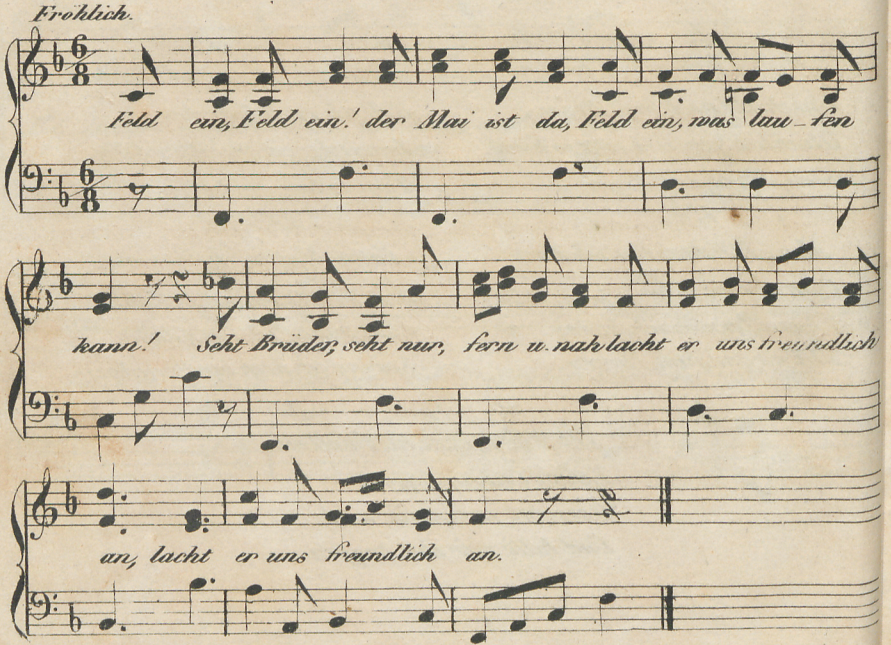
Vater, Mutter, Jedermann,
Mag mich dann gern leiden,
Und erlang' ich das, o dann
Spring' ich hoch vor Freuden.

V. 6.

Trifft dann auch ein Unfall mich
Einst in meinen Tagen;
O so sorgt ja Gott für mich,
Und hilft mir ihn tragen.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0039
Mecklenburg Vorpommern

N°14. Mailied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0040
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Seht, unsre Kirschenbäume blühn,
Die Bienen summsen dran,
Und auch die bunten Störche ziehn
/: Truppweise schon heran. :/

V. 3.

Und überall, allüberall
Ist alles wieder wach;
Die liebe, kleine Nachtigall
/: Singt schon so manchen Tag. :/

V. 4.

Brauch ich jetzt Fenster noch u. Fach?
Wozu, sagt mir, wozu? –
Der blaue Himmel ist mein Dach,
/: Der grüne Baum dazu. :/

V. 5.

Drum auf, frisch auf! hinaus ins Feld!
Ihr Öfen, gute Nacht;
Denn Gott hat seine liebe Welt
/: Nun selber warm gemacht. :/

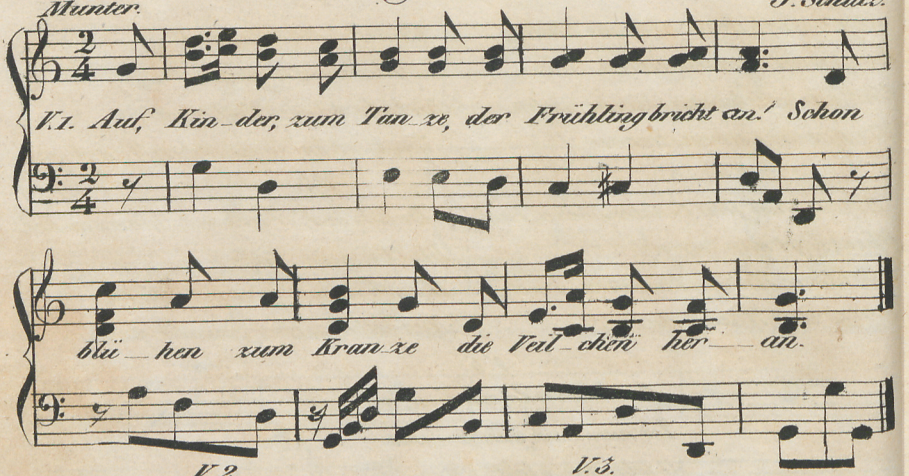
V. 6.

Der Mai ist da, wie froh, wie froh
Ist nun mein ganzer Sinn!
O lebte ich, o lebt' ich so
/: Noch lang' mein Leben hin! :/

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0041
Mecklenburg Vorpommern

No. 15. Frühlingslied für Kinder.

Munter. J. Schulz.



V. 2.

Schon sprudeln die Quellen
So freundlich hervor,
Schon küssen die Wellen
Das lispelnde Rohr.

V. 3.

Ist alles so fröhlich
Rings in der Natur,
Und alles trägt selig
Des Liebenden Spur.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0042
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Die Blumen sind größer
Und blühen so frisch,
Das blaue Gewässer
Durchsegelt der Fisch.

V. 5.

Die Vögel sind munter
Und singen ihr Lied,
Das Fröschlein quakt drunter
Und freuet sich mit.

V. 6.

Wißt, Kinder, daß Veilchen
Nicht lange mehr blühn,
Sie duften ein Weilchen,
Dann welken sie hin.

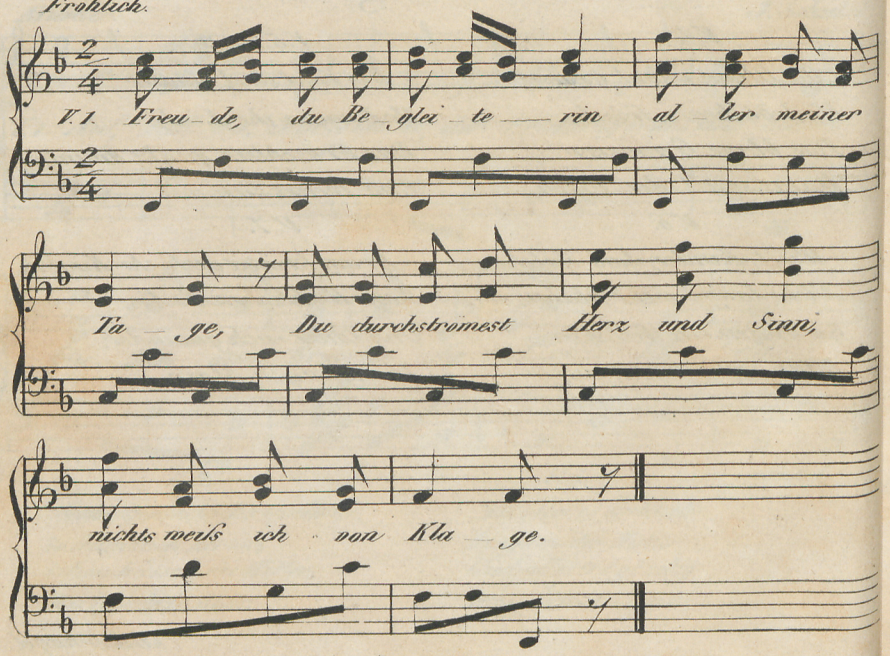
V. 7.

Drum kränzt euch, ihr Kinder,
Zum fröhlichen Reihn,
Und tanzt euch gesünder,
In blumigen Main.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0043
Mecklenburg Vorpommern

Nº 16. Die Freude.

Fröhlich.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0044
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

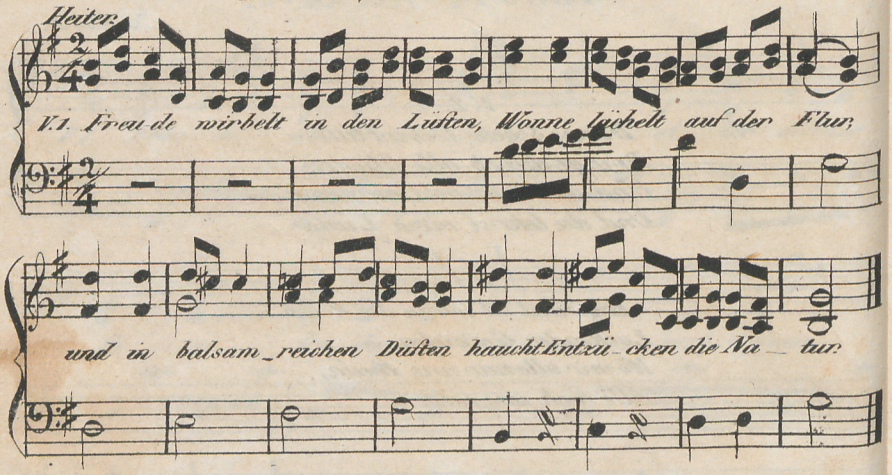
Deines Segens Ueberfluß
Dringt durch alle Glieder,
Und der Tanz hebt meinen Fuß,
Und du lehrst mich Lieder.

V. 3.

Hüpfend eil' ich in die Reihn
Lachender Gespielen,
Wo wir alle nur uns freun,
Alle froh uns fühlen.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0045
Mecklenburg Vorpommern

№17. Sommerlied.



V.2.

Milder glänzt der reine Himmel
Ueber der geschmückten Au;
Zarter Würmchen Lustgewimmel
Säuselt durch den Morgenthau.

V.3.

Summend suchen emsige Bienen
Ihren holden Nektarsaft;
Und die Blumen zollen ihnen
Ihrer Kelche süße Kraft.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0046
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Wie so schön ist diese Erde!
Alles wie freudenvoll!
Dankt es ihm, er sprach: Es werde!
Menschen, bringt ihm euren Zoll!

V. 5.

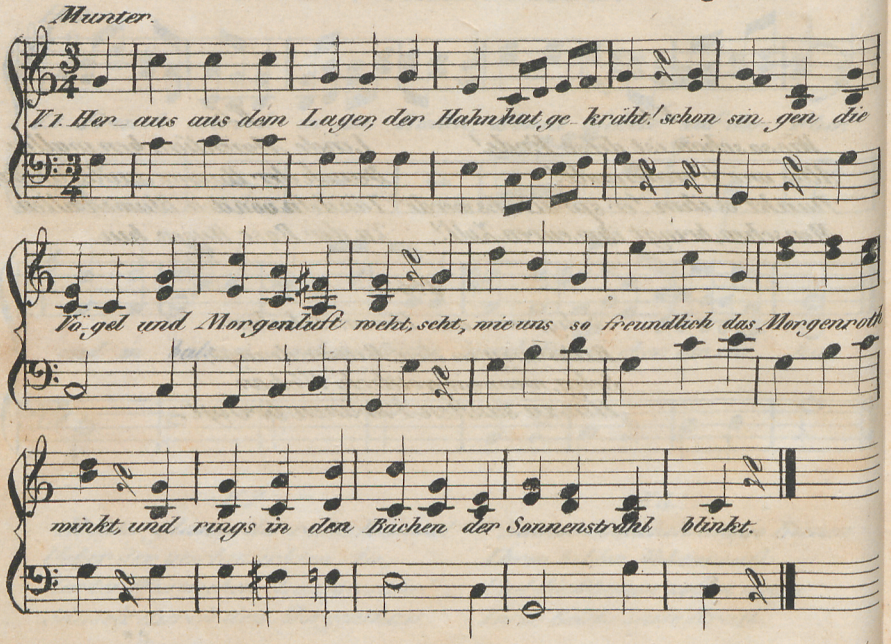
Linde Maienlüftchen wallen
Durch der Bäume sanftes Grün;
Tändeln von den Blumen allen
Zu der Rose Busen hin.

V. 6.

Selig, wem aus Himmelshöhen
Rührung in den Busen dringt,
Selig, wem ein göttlich Wehen
Hin zu sanften Thränen bringt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0047
Mecklenburg Vorpommern

№ 18 Der Hauswirth am Morgen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0048
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Das Mieder vom Nagel, den Hut von der Wand!
Greift flink nach dem Rechen, den Spaten zur Hand!
Ihr Mädchen zum Garten, ihr Knechte auf's Feld,
Und hurtig den Garten, den Acker bestellt!

V. 3.

Und während wir pflügen, und mähen, und wir säen,
Mit Dank auf zum Vater der Menschen gesehn!
Der freundlich zum Fleisse giebt Glück und Gedeihn,
Bald Winde, bald Regen, bald sonnigen Schein.

V. 4.

Und froh, wie die Sonne vollendet die Bahn,
So munter und freudig das Tagwerk gethan;
Denn flinker und rascher die Arbeit gelingt,
Wenn Bauer und Bäurin ein Liedchen sich singt.

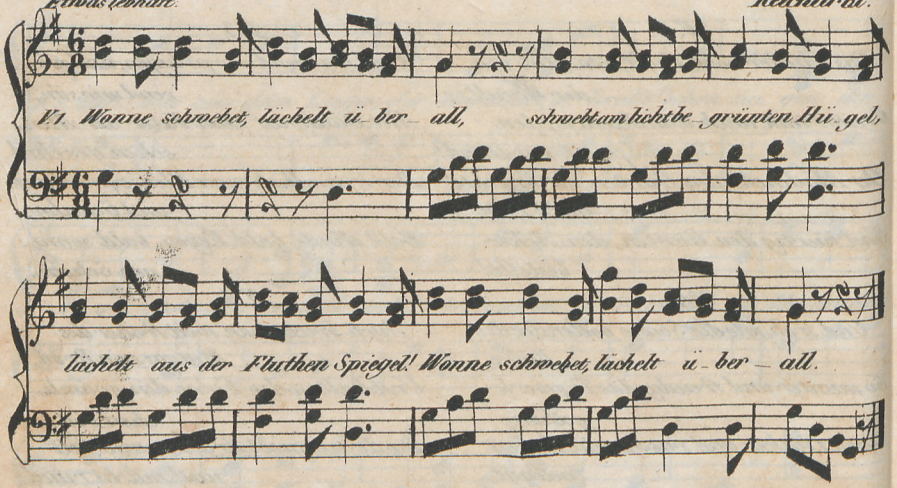
V. 5.

Auch bricht man weit froher des Mittags sein Brod,
Und hält in der Ferne den grämlichen Tod.
Die Arbeit giebt Kräfte, macht fett und macht rund,
Erhält uns an Leib und an Seele gesund.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0049
Mecklenburg Vorpommern

Nº 19 Frühlingsfeier.

Etwas lebhaft. Reichardt.



V. 2.

Liebe waltet,
Wirket überall,
In des Haines kühlem Raume,
In dem weißen Blütenbaume.
Liebe waltet,
Wirket überall!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0050
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

Unschuld wallet,
Unsichtbar, doch nah!
Wallt auf hohem Buchenwipfel,
Wallt im Nestchen unterm Gipfel,
Unschuld wallet,
Unsichtbar, doch nah!

V. 4.

Freude tönet,
Jauchzet fern und nah!
Auf dem dicht beblümten Rasen
Hüpfen Kindlein, Lämmer grasen,
Freude tönet,
Jauchzet fern und nah!

V. 5.

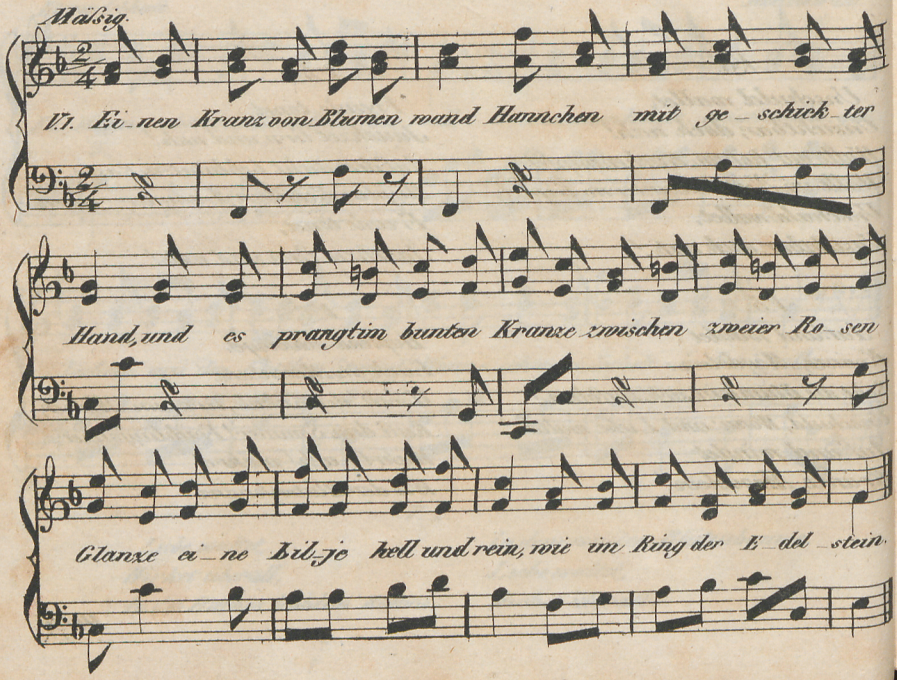
Auf und windet
Kränze, Mägdelein:
Seht die Blümlein sich entfalten!
Unschuld, Wonn' und Liebe walten!
Auf und windet
Kränze, Mägdelein!

V. 6.

Hüpfend schwinget
Euch im Maientanz!
Horch! der Kukuk, fern am Weiher,
Ruft dem Sommer! Frühlingsfeier.
Währt – ach! währet
Wie der Blütenkranz.

Hölty.

№20 Lilien und Rosen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0052
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

„Mutter, sprach sie, sieh, wie schön
Lilien bei Rosen stehn!
Sieh, der Schnee der Lilie strahlet,
Von der Rosen Gluth bemalet,
Wie mit rothem Duft behaucht,
Wie in Morgenroth getaucht!“

V. 3.

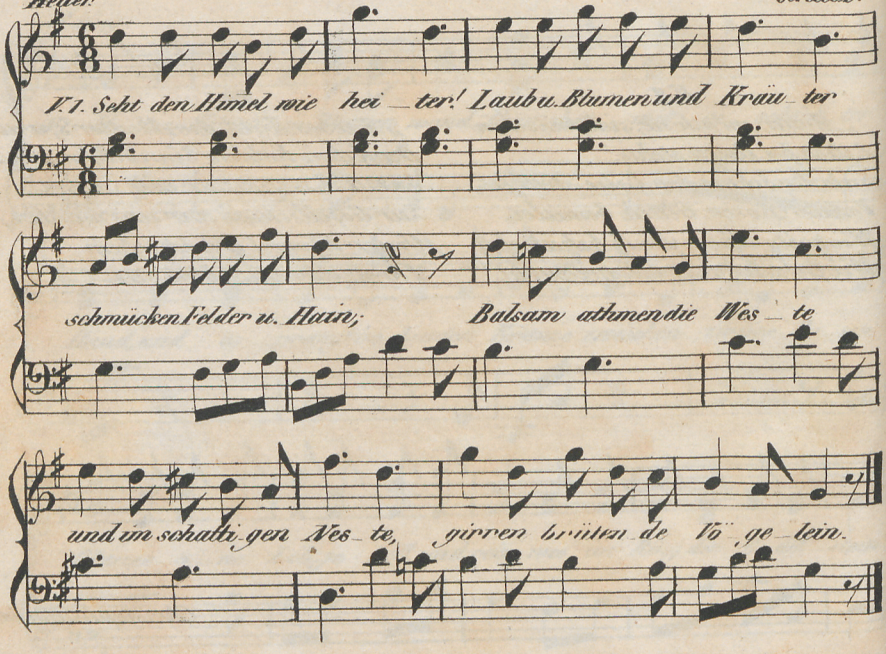
„Liebes Kind, die Mutter sprach,
Denk dem holden Sinnbild nach —
So wird, wenn nur edle Seelen
Zur Gesellschaft wir uns wählen,
Unser Wandel Wiederschein
Ihres schönen Lebens sein.“

Christoph Schmidt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0053
Mecklenburg Vorpommern

Nº 21. Mailied.

Heiter. Schulz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0054
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Ueber grünliche Kiesel
Rollt der Quelle Geriesel
Purpurblinkender Schaum;
Und die Nachtigall flötet,
Und vom Abend gerötet
Wiegt sich spiegelnd der Blütenbaum.

V. 3.

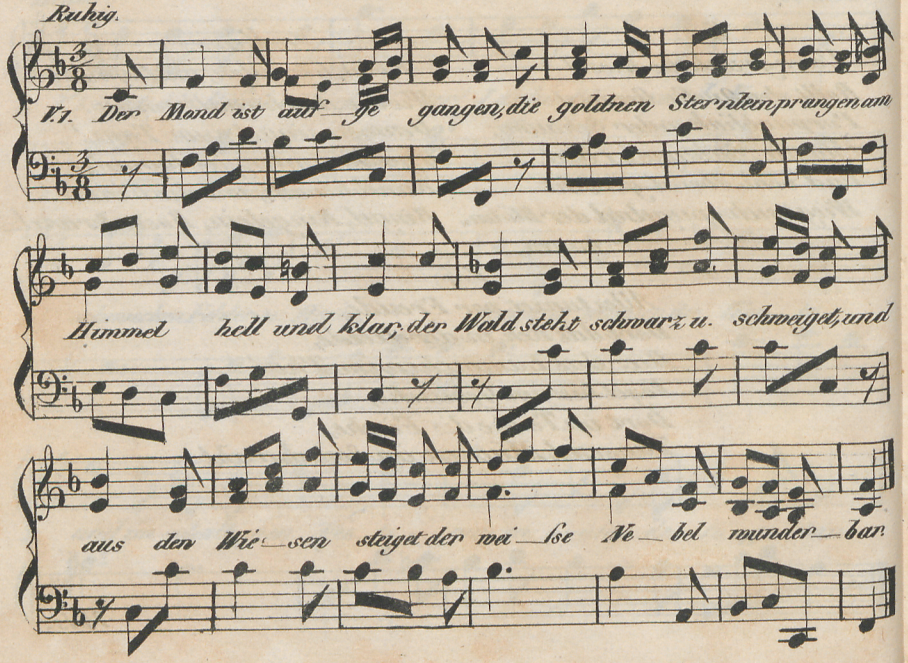
Komt, Gespielen, und springet,
Wie die Nachtigall singet:
Denn sie singet zum Tanz!
O geschwinder, geschwinder!
Rund herum, wie die Kinder!
Ringel, Ringelein, Rosenkranz!

V. 4.

Alles tanzet vor Freude,
Dort das Reh in der Heide,
Hier das Lämmchen im Thal,
Vögel hier im Gebüsche,
Dort im Teiche die Fische,
Tausend Mücken im Sonenstrahl.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0055
Mecklenburg Vorpommern

№. 22. Abendlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0056
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wie ist die Welt so stille,
Und in der Dämmrung Hülle
So traulich und so hold,
Als eine stille Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

V. 4.

Wir stolze Menschenkinder
Sind doch recht arme Sünder;
Und wissen gar nicht viel.
Wir spinnen Luftgespinnste,
Und suchen viele Künste,
Und kommen weiter von dem Ziel.

V. 6.

Wollst endlich sonder Grämen
Aus dieser Welt uns nehmen
Durch einen sanften Tod.
Und wenn du uns genommen,
Laß uns in Himmel kommen,
Du lieber, treuer, frommer Gott!

V. 3.

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
Und ist doch rund und schön,
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost verlachen,
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

V. 5.

Gott laß dein Heil uns schauen,
Auf nichts Vergängliches trauen,
Nicht Eitelkeit uns freun!
Laß uns einfältig werden,
Und vor dir hier auf Erden
Wie Kinder fromm u. fröhlich sein!

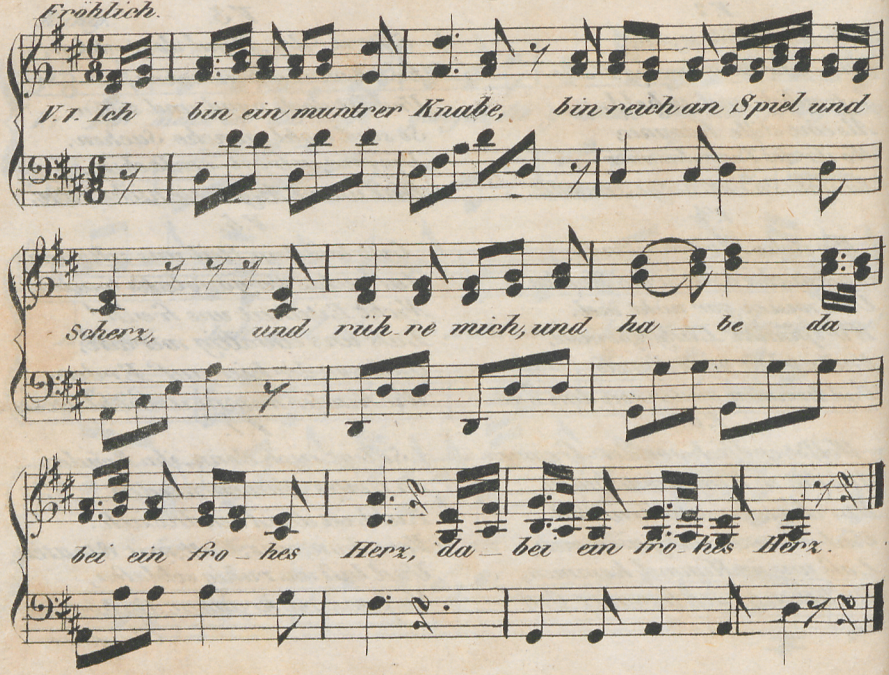
V. 7.

So legt euch denn, ihr Brüder,
In Gottes Namen nieder –
Kühl ist der Abendhauch.
Verschon' uns, Gott, mit Strafen,
Und laß uns ruhig schlafen,
Und unsern kranken Nachbar auch.

Claudius.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0057
Mecklenburg Vorpommern

№ 23. Der frohe Knabe.



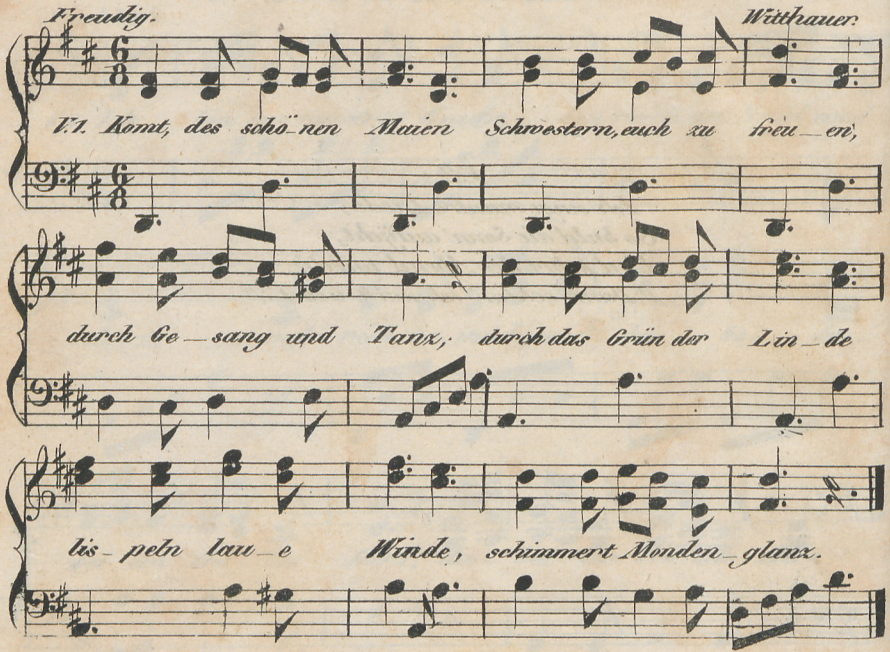
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0058
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Ich singe muntre Lieder;
So bald die Sonn' aufgeht;
Und kehrt der Abend wieder;
:/: Dann schlaf' ich nach Gebet. :/:

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0059
Mecklenburg Vorpommern

№ 24. Mailied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0060
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

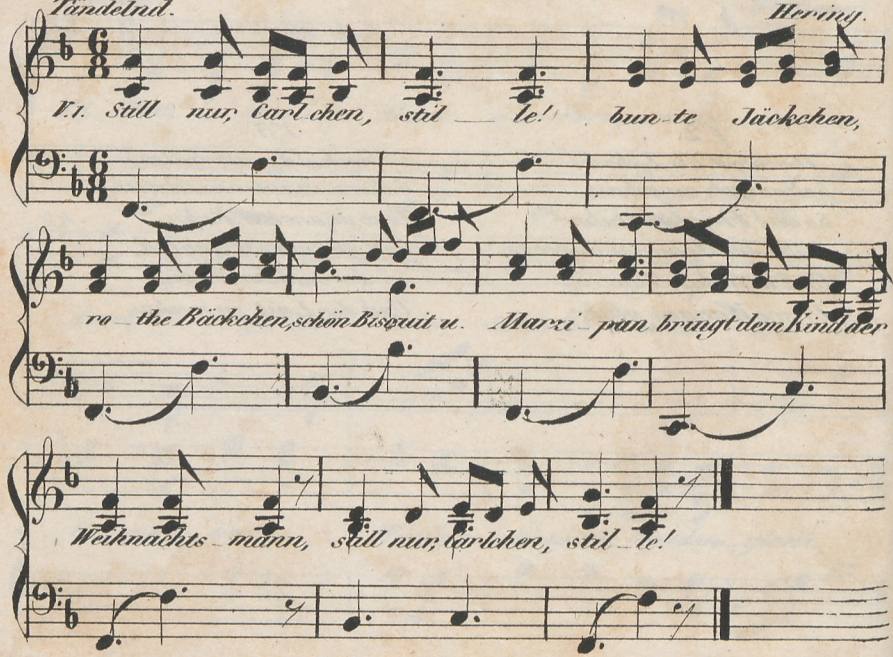
O genießt des Lebens!
Sollen euch vergebens
So viel Freuden blühn?
Laßt das Haar uns kränzen,
Und in frohen Tänzen
Unsre Wangen glühn.

V. 3.

Unschuld, gute Sitten,
Scherz in unsrer Mitten,
Tanz in unsern Reihn,
Gott gab uns die Jugend,
Sie der sanften Tugend
Und der Lust zu weihn.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0061
Mecklenburg Vorpommern

№25. Lied für kleine Kinder.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0062
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Still nur, Carlchen, stille!
Süsse Küsse,
Goldne Nüsse,
Solchen grossen Zuckermann,
Alles bringt der Weihnachtsmann,
Still nur, Carlchen, stille.

V. 3.

Alles bringt er Carlchen,
Grüne Bäume,
Pferd' und Zäume;
Wenn der Carl hübsch artig thut,
Ist der Weihnachtsmann ihm gut;
Still nur, Carlchen, stille!

V. 4.

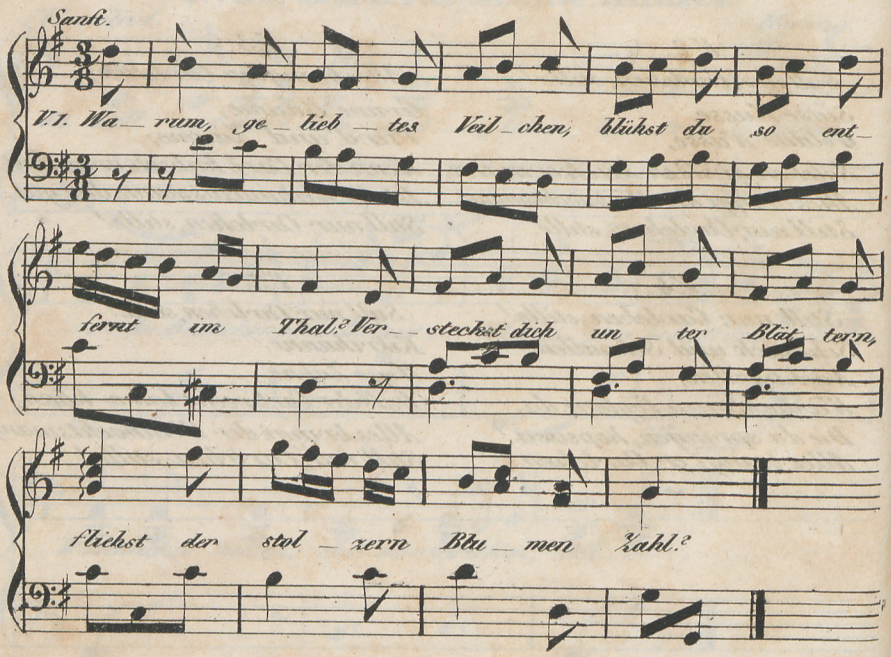
Still nur, Carlchen, stille!
Schmuck und Schnallen,
Nachtigallen,
Wie die kleinen Vöglein da,
Die da springen, hopsasa!
Alles bringt er Carlchen.

V. 5.

Still nur, Carlchen, stille!
Kikrihähne,
Weise Zähne,
Dass der Carl recht beissen kann,
Alles bringt der Weihnachtsman,
Still nur, Carlchen, stille!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0063
Mecklenburg Vorpommern

Nº 26. Das Veilchen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0064
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Und doch voll Liebreiz duftest du,
So bald man dich nur pflückt,
Uns süßre Wohlgerüche zu,
Als manche, die sich schmückt.

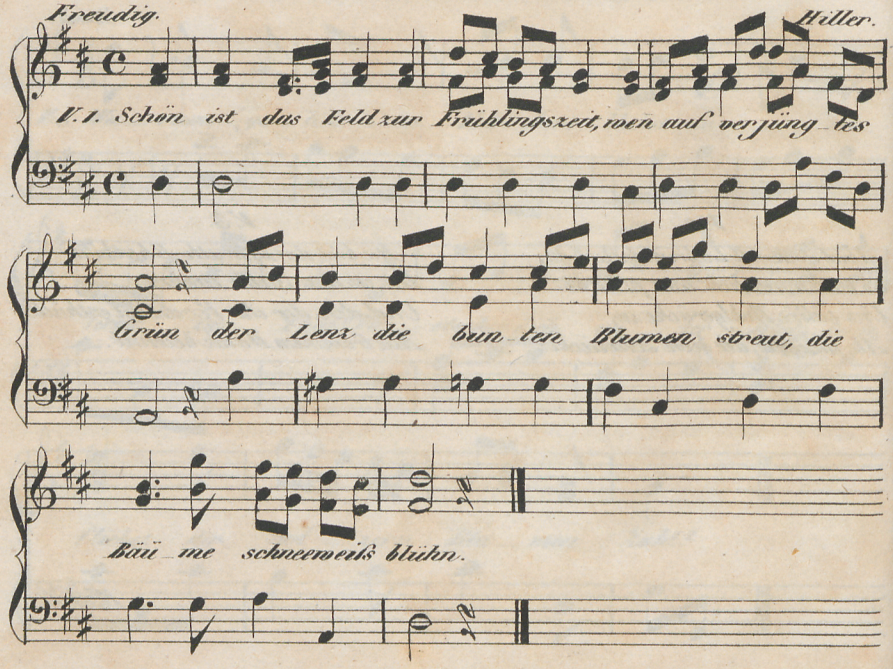
V. 3.

Du bist der Demuth Ebenbild,
Die in der Stille wohnt,
Und den, der ihr Verdienst enthüllt,
Mit frommem Dank belohnt.

Weisse.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0065
Mecklenburg Vorpommern

№27. Schnitterlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0066
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Doch schöner ist der Aehren Gold,
Das aus dem Boden steigt,
Und unsrer süßen Arbeit hold,
Sich dankbar vor uns neigt.

V. 3.

Wenn jeder Halm uns zwanzigmal
Die Körnchen wiederbeut,
Die wir im Feld, am Berg, im Thal
Den Furchen eingestreut.

V. 4.

Hoch thürmen wir die Fuder auf,
Vom reichen Segen schwer:
Das Garbenmädchen setzt sich drauf,
Der Schnitter scherzt beher.

V. 5.

Dann essen wir in sichrer Ruh
Das Brod, das uns gebührt,
Indem die Grille froh dazu
Am Herde musizirt.

V. 6.

Du zarter Hofmann, spotte nicht
Der schwielenvollen Hand!
Sie nähret, was dein Stolz auch spricht
Den Fürsten und das Land.

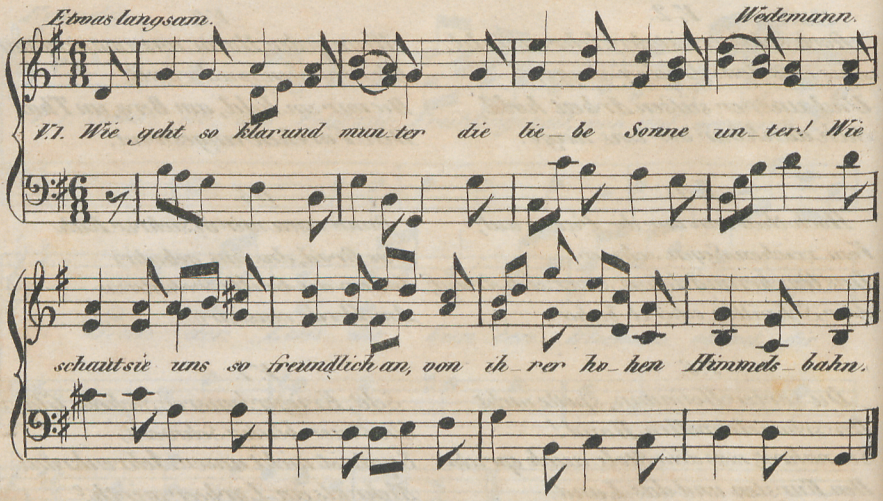
V. 7.

Seht, Krieger! unsrer Sicheln Glanz
Und euer blutig Schwert,
Sagt, ist nicht unser Aehrenkranz
Mehr als ein Lorbeer werth.?

Weisse.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0067
Mecklenburg Vorpommern

Nº 28. Der Sonnenuntergang.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0068
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Das ist so ihre Weise,
Sie wirket viel, doch leise;
Wer viel am Tage Gutes thut,
Dem ist am Abend wohl zu Muth.

V. 3.

Sie läuft den Weg behende,
Vom Anfang bis zum Ende,
Erhellt und wärmt die ganze Welt
Aus ihrem himmlischen Gezelt.

V. 4.

Auf allen ihren Wegen
Ist lauter Licht und Segen;
Dann schließt sie freundlich ihre Bahn,
Und lächelt uns noch einmal an.

V. 5.

Jetzt geht sie klar und munter
Am Abendhimmel unter;
Bald aus des Morgenhimmels Thor
Steigt sie mit neuem Glanz hervor.

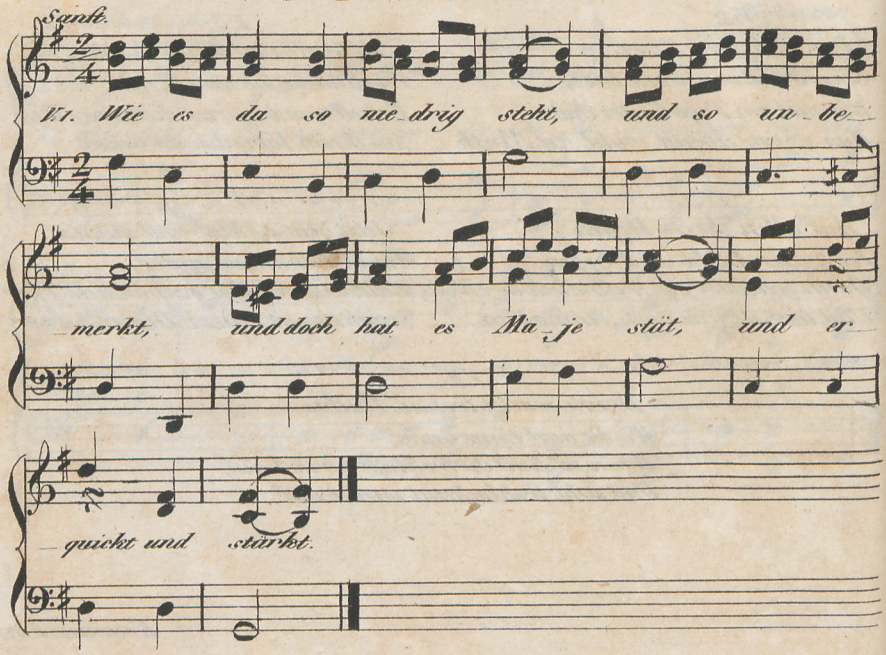
V. 6.

Drum wallet frohen Muthes
Wie sie, und thuet Gutes;
Dann schließt ihr fröhlich euren Lauf,
Und steht frohlockend wieder auf.

Krummacher.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0069
Mecklenburg Vorpommern

№29. Das Veilchen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0070
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

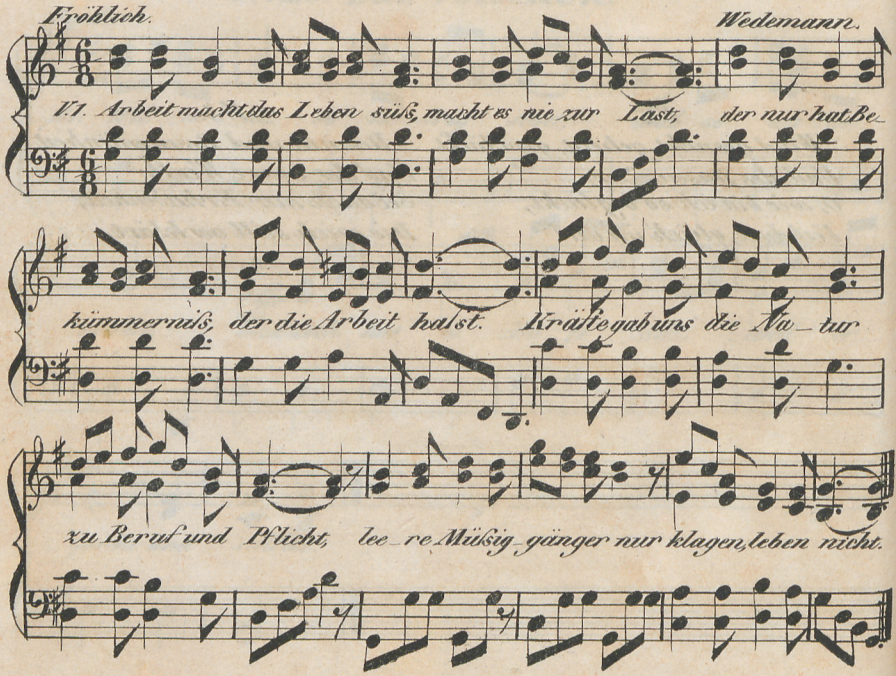
Wird gesucht, geliebt, gepflückt,
Und des Busens Zier;
O, wie bin ich so beglückt,
Veilchen, gleich' ich dir!

V. 3.

Demuth und Bescheidenheit
Und der innre Werth
Sei auch mir Erhabenheit,
Die mich still verklärt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0071
Mecklenburg Vorpommern

№ 30. Werth der Arbeit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0072
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Arbeit und Betriebsamkeit
Geben Ehr' und Brod;
Müssiggang und Schläfrigkeit
Sind schon halber Tod.
Bei Geschäften wird man alt,
Jeder hat uns lieb,
Doch den Faulen nennt man bald
Einen Tagedieb.

V. 3.

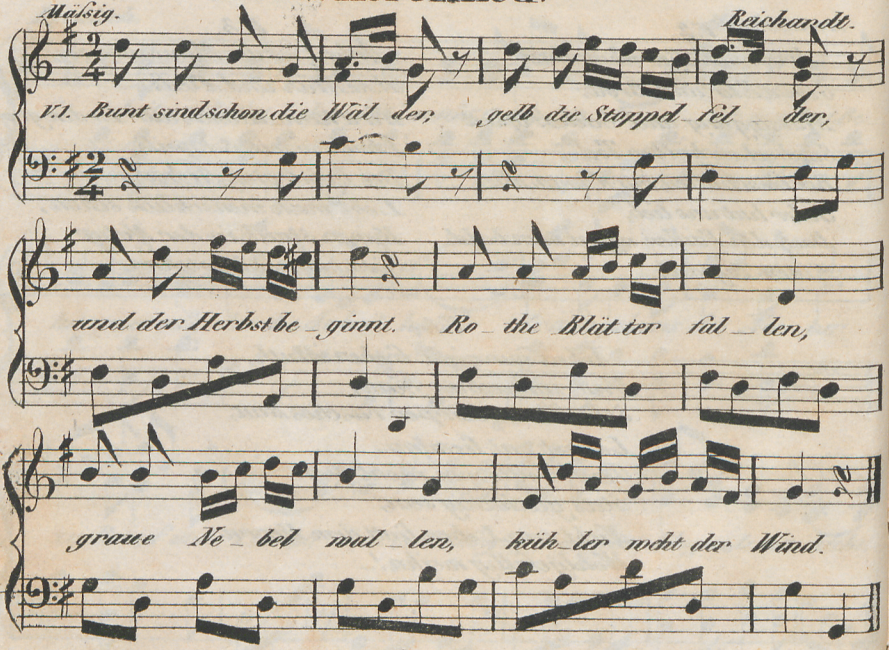
Arbeit ist des Menschen Loos;
Ohne Müh' und Fleiß
Wird kein Mensch auf Erden groß;
Ehre fordert Schweiß;
Bei Gebet und Arbeit nur
Lebt man menschlich schön;
Keinen Staub in der Natur
Sieht man stille stehn.

V. 4.

Arbeit nur giebt frohen Muth,
Und zufriednen Sinn,
Schafft im Körper rasches Blut,
Lohnet mit Gewinn.
Wer wollte nun nicht gern
Stets geschäftig sein,
Nicht sein Leben Gott dem Herrn
Wohlgefällig weihn!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0073
Mecklenburg Vorpommern

№. 31. Herbstlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0074
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wie die volle Traube
Aus dem Rebenlaube
Purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfirsiche, mit Streifen
Roth und weiß bemalt.

V. 3.

Sieh! wie hier die Dirne
Emsig Pflaum' und Birne
In ihr Körbchen legt;
Dort, mit leichten Schritten,
Jene goldnen Quitten
In den Landhof trägt!

V. 4.

Flinke Träger springen,
Und die Mädchen singen,
Alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
Zwischen hohen Reben,
Auf dem Hut von Stroh!

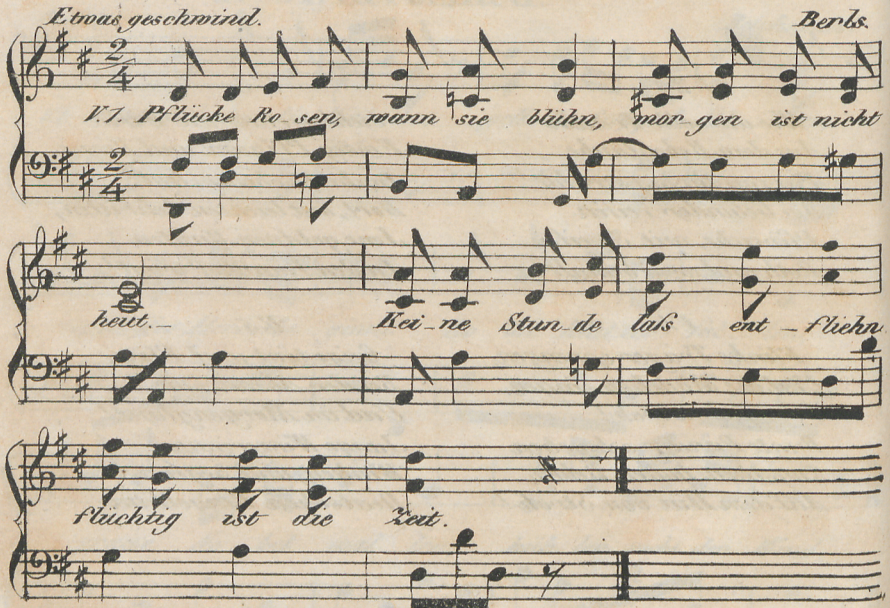
V. 5.

Geige tönt und Flöte,
Bei der Abendröthe
Und im Morgenglanz!
Junge Winzerinnen
Winken, und beginnen
Deutschen Ringeltanz.

v. Salis.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0075
Mecklenburg Vorpommern

Nº 32. Flüchtigkeit der Zeit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0076
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Thue Gutes! sieh es ist
Heut' Gelegenheit.
Weißt du, wo du morgen bist?
Flüchtig ist die Zeit.

V. 3.

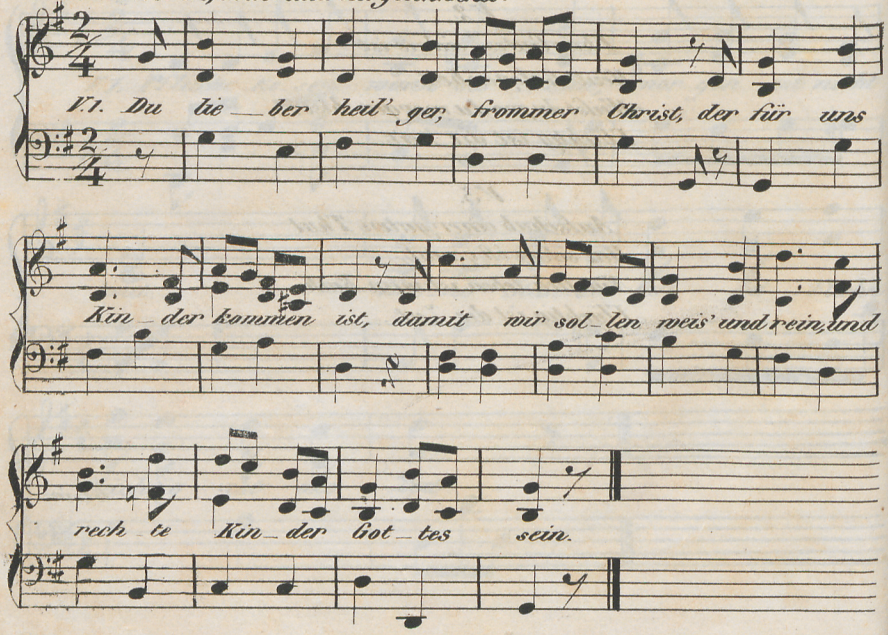
Aufschub einer guten That
Hat schon oft gereut.
Nützlich leben ist mein Rath,
Flüchtig ist die Zeit.

Gleim.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0077
Mecklenburg Vorpommern

No. 55. Weihnachtslied.

Kindlich froh, doch nicht zu geschwind.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0078
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Du Licht, vom lieben Gott gesandt,
In unser dunkles Erdenland,
Du Himelskind und Himelsschein,
Damit wir wollen himlisch sein.

V. 3.

Du lieber heil'ger frōmer Christ,
Weil heute dein Geburtstag ist,
Drum ist auf Erden weit u. breit
Bei allen Kindern frohe Zeit.

V. 4.

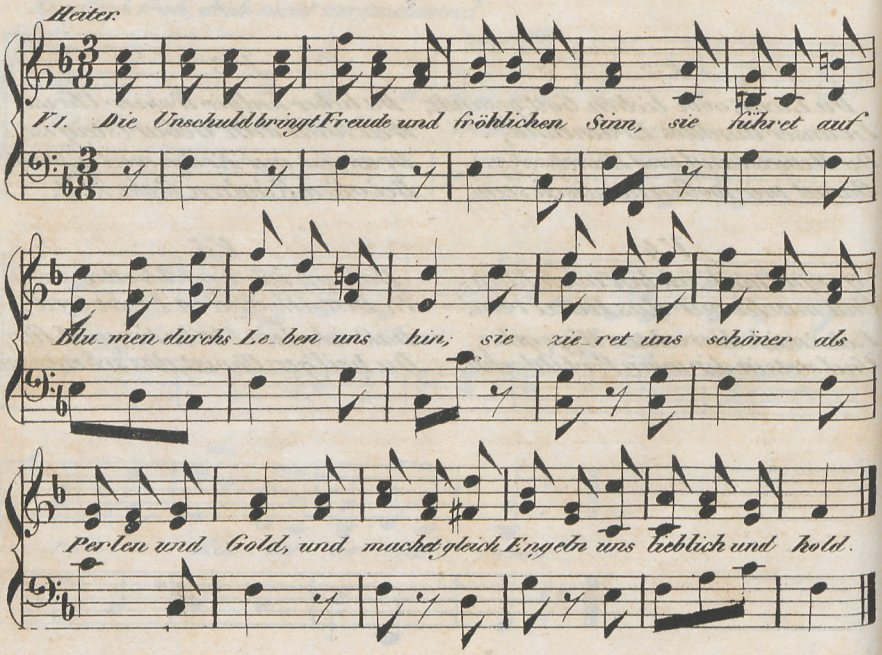
O segne mich, ich bin noch klein,
Und mache mir das Herze rein!
Lehr' mich die rechten Wege gehn,
Und stets in dir mein Vorbild sehn.

V. 5.

Daß ich wie Engel Gottes sei,
In Demuth und in Liebe treu,
Daß ich dein bleibe für und für,
Du heil'ger Christ, das schenke mir.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0079
Mecklenburg Vorpommern

№34 Die Unschuld.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0080
Mecklenburg Vorpommern

V. 2. Froh ist wohl das Täubchen auf ländlichem Dach,
Froh hüpfet das Lämlein im Grünen am Bach:
Doch freudiger schlägt noch ein schuldloses Herz,
Es weiß nichts von Reue, von Unruh und Schmerz.

V. 3. Ihm glänzet die Sonne noch einmal so klar,
Und goldner der Sternlein hell hinkelnde Schaar;
Die Knospe der Rose ihm freundlicher lacht,
Und milder der kleinen Vergißmein nicht Pracht.

V. 4. Die Freuden der Wollust vergiften das Herz,
Sie bringen nur Jammer und endlosen Schmerz,
Sie gleichen dem Abgrund mit Blumen bedeckt,
Der Schlange, die schlau sich im Grase versteckt.

V. 5. Gleich welkenden Rosen verstäubet ihr Glück,
Und läßt in dem Herzen nur Dornen zurück,
Sie pflücken die Blüte der Wangen bald ab,
Und graben der Jugend ein früheres Grab.

V. 6. Daher, wenn das Laster Verderben uns droht,
So warnet uns freundlich der gütige Gott,
Von brennender Röthe erglüht das Gesicht,
„Das wäre ja Sünde" im Herzen was spricht.

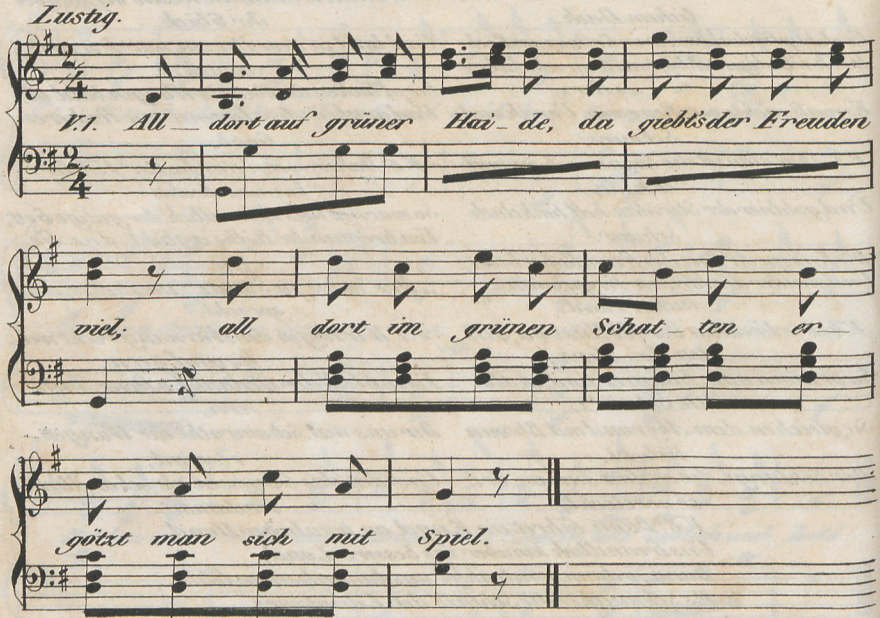
V. 7. Wir folgen der Warnung recht willig und gern,
Fern bleib' der Gedanke, o ferne, weit fern,
Der uns mit Schamröthe die Wangen bestimmt,
Und den das Gewissen als schändlich verdammt.

V. 8. Dann führet ein Engel an trauticher Hand
Uns freundlich hinüber ins bessere Land;
Dann, o dann umstrahlet uns himmlischer Glanz,
Es schmücket die Schläfe der Lilienkranz.

Christoph Schmidt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0081
Mecklenburg Vorpommern

No. 35. Das Leben im Freien.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0082
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Dort oben auf dem Berge
Da lebt man wohlgemuth;
Dort unten in dem Thale
Genießt man manches Gut.

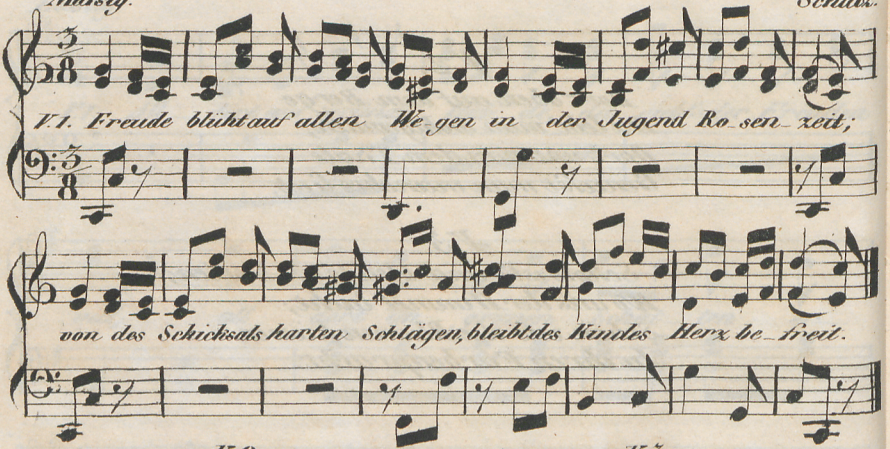
V. 3.

Schön ist's und bleibts im Freien,
Wo uns der Himmel lacht;
Schön ist's die Blumen küssen
In ihrer Farbenpracht.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0083
Mecklenburg Vorpommern

№36. Das Kind.

Mäßig. Schulz.



V. 2.

Spielend wallt das Kind u. munter
Auf des Lebens Blumenbahn;
Heiter geht die Sonn' ihm unter;
Heiter bricht der Morgen an.

V. 3.

In des Tages lichtem Glanze
Freut es sich der bunten Welt;
Windet Blumen sich zum Kran
Bis der Thau auf Blumen fällt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0084
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Und dann nimmt der süße Schlummer
Es in seinen sanften Arm;
Friedlich ruht es, denn kein Kummer
Quält es, noch ein bittrer Harm.

V. 5.

Engel nahen ihm im Traume
Als Gespielen, und es sieht,
Wie in einem andern Raume
Eine schönre Welt ihm blüht.

V. 6.

Aber, möchtest du wohl fragen,
Warum lächelt das Geschick
Freundlich in der Jugend Tagen?
Unschuld schafft des Kindes Glück!

V. 7.

Unschuld führt durch Rosenauen,
Schützt vor herbem Schmerz die Brust;
Unschuld läßt uns Engel schauen,
Hebt zur Paradieses-Lust.

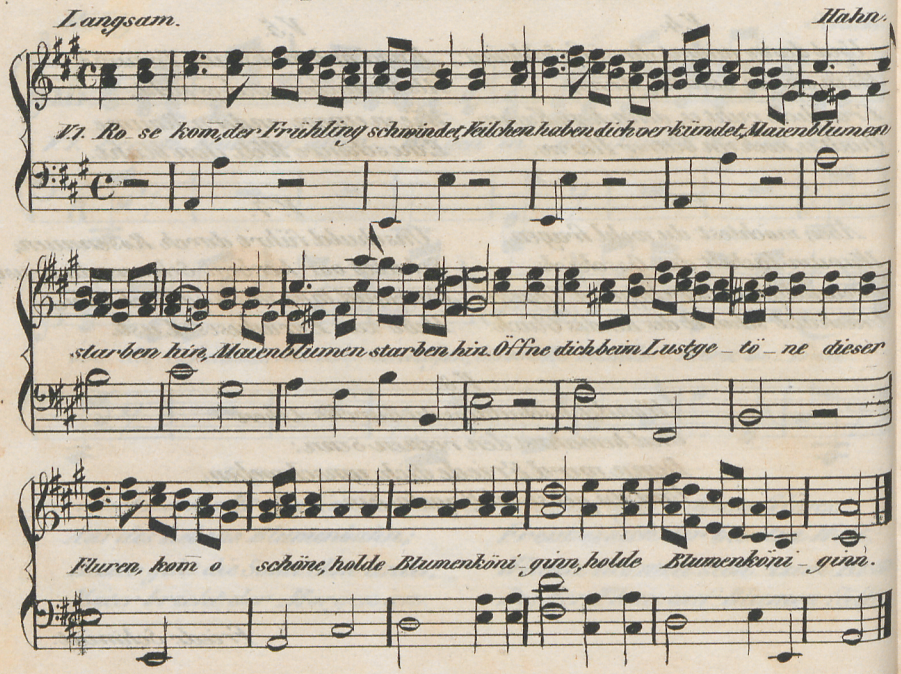
V. 8.

Wandelst schuldlos du durchs Leben
Und bewahrst den reinen Sinn:
Dann wird Friede dich umschweben,
Und du gehst zu Engeln hin.

Friedr. Schmidt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0085
Mecklenburg Vorpommern

Nº37. Lob der Rose.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0086
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Als du kamst im ersten Lenze,
Hingen tausendfache Kränze
/: Schon um Anger Berg und Thal; :/
Ufer lockten, Wälder blühten,
Pomeranzenhaine glühten
/: Weit umher im Sonnenstrahl. :/

V. 3.

Rose, komm! in stiller Feier,
Unter jungfräulichem Schleier
/: Warten Lilien auf dich; :/
Und für deine Schönheit offen
Wallt mein Herz in süßem Hoffen,
/: Lebenshauch umsäuselt mich. :/

V. 4.

O wie friedlich, o wie lauter
Diese Liebe, mir ist mich trauter
/: Von der Morgensterne Pracht! :/
Von der Weisheit unterrichten,
Die so stolz der Berge Fichten,
/: Dich so klein und schön gemacht. :/

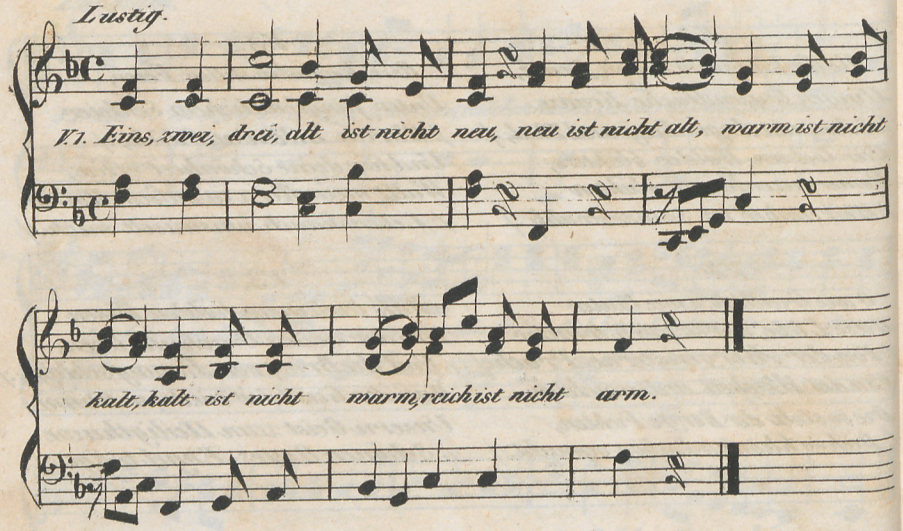
V. 5.

Daſs in deinem holden Wesen
Wir der Seelen Unschuld lesen,
/: Und die Brust von Ahnung schlägt; :/
Daſs der Geist der niedern Blume
Unsern Geist zum Heiligthume
/: Schöner Gottes-Engel trägt. :/

Jakobi.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0087
Mecklenburg Vorpommern

№ 38 Die Gegensätze.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0088
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

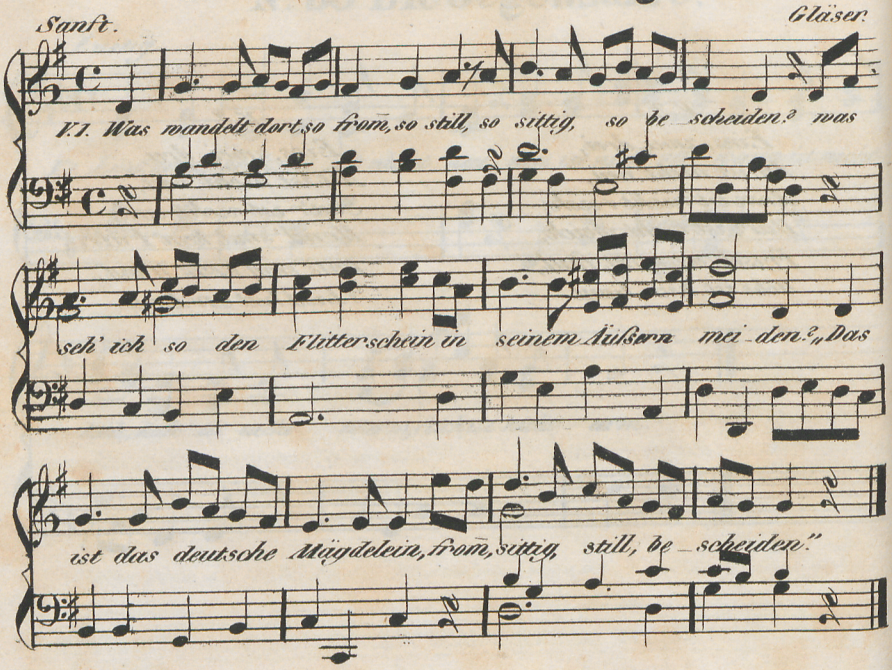
Eins, zwei, drei,
Alt ist nicht neu,
Arm ist nicht reich,
Hart ist nicht weich,
Frisch ist nicht faul,
Ochs ist kein Gaul.

V. 3.

Eins, zwei, drei,
Alt ist nicht neu,
Saur ist nicht süß,
Händ' sind kein' Füß',
Füß' sind kein' Händ',
's Lied hat ein End.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0089
Mecklenburg Vorpommern

No. 39. Das deutsche Mägdlein.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0090
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Was blickt mich den so offen an,
Voll Unschuld, Treu und Wahrheit?
Und wie erglüht ihr Angesicht
In himmlisch reiner Klarheit?
„Kennst du das deutsche Mägdlein nicht,
Voll Unschuld, Treu und Wahrheit?“

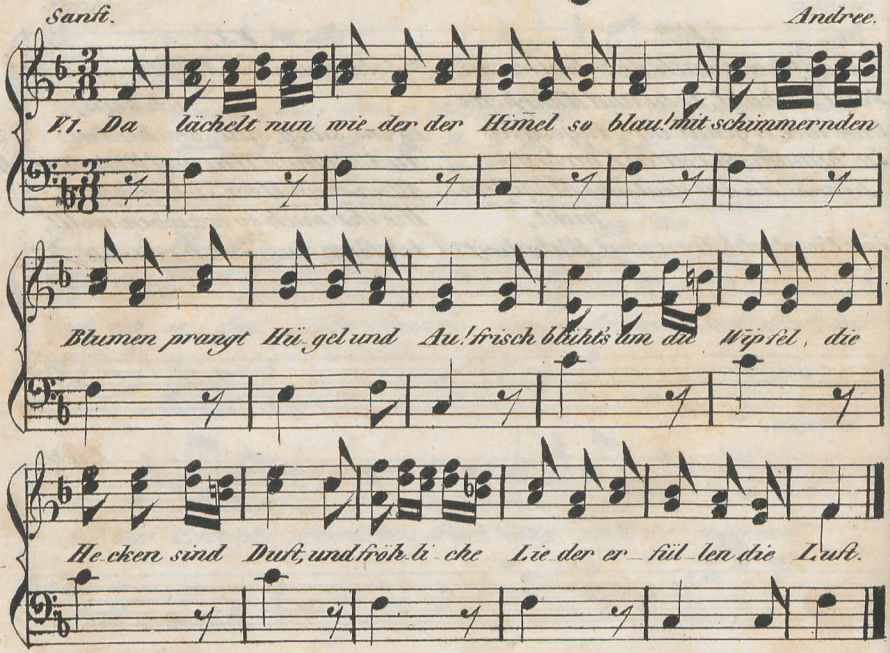
V. 3.

Solch deutsches Mägdlein möcht' ich sein,
From, sittig, still, bescheidne!
An Unschuld, Treu und Wahrheit sollt'
Allein mein Herz sich weiden!
Die ihr mich so erziehen wollt,
Ich folge euch mit Freuden.

Lieth.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0091
Mecklenburg Vorpommern

№40 Frühlingslied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0092
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

In Thälern nun wallen, frei sonder Verdruß,
Und Hügel besteigen, ist Lebensgenuß.
Wer wollte noch weilen im Lärme der Stadt,
Die nichts als Beschwerden und Schat„ tenwerk hat?

V. 3.

Wie bald, ach! verdutten die Blu„ men ihr Sein!
Schon Tausende schlummern im Wiesenthal ein;
Vom Kirschbaume träufeln schon Blü„ ten herab,
Und decken der Veilchen balsamisches Grab.

V. 4.

Was rings um uns grünet und lächelt vergeht,
Wie bald daß der Nordwind ins Stoppelfeld weht.
Dann fallen die Blätter, der Hügel wird kahl,
Und Nebel umziehen das welkende Thal.

V. 5.

Vorüber flieht alles in trauriger Nacht,
Kein Erdenglück bleibet, so lieblich es lacht;
Wie Rosenpracht schwindet der Könige Zier,
Wie einsame Veilchen vergehen auch wir.

V. 6.

Denn er, der die Schöpfung der Blu„ men verheert,
Der Wälder zerpflücket u. Berge zerstört,
Der Thronen zernichtet und Scepter zerbricht,
Verschonet die Hütte des Redlichen nicht.

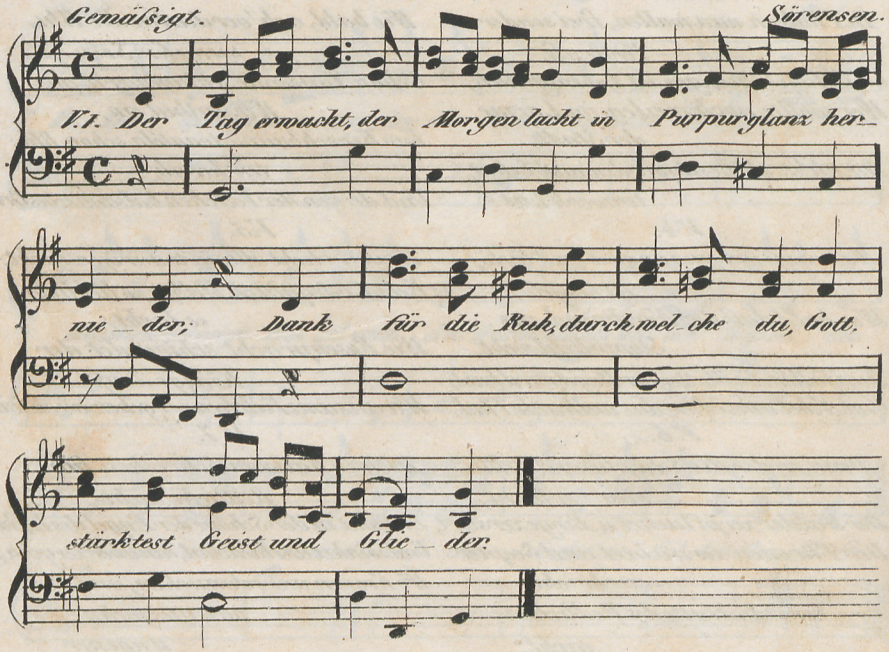
V. 7.

Doch er hat vom Schrecken für Redliche nichts.
Er kömt in der Schone der Engel des Lichts,
Und winket uns lächelnd, hinüber zu gehn,
Wo Kronen uns schmücken, und Pal„ men uns wehn.

Wagener.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0093
Mecklenburg Vorpommern

N°41. Morgenlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0094
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Der alles schafft,
Gott, gib mir Kraft
Zu meinem Tagewerke.
Gib Muth, wenn Noth,
Gefahr mir droht,
Du bist ein Gott der Stärke.

V. 3.

Ich müsse nicht
Heut, meine Pflicht
Durch Leichtsinn, Herr, versäumen:
Die Prüfungszeit
In Eitelkeit
Und Müssiggang verträumen.

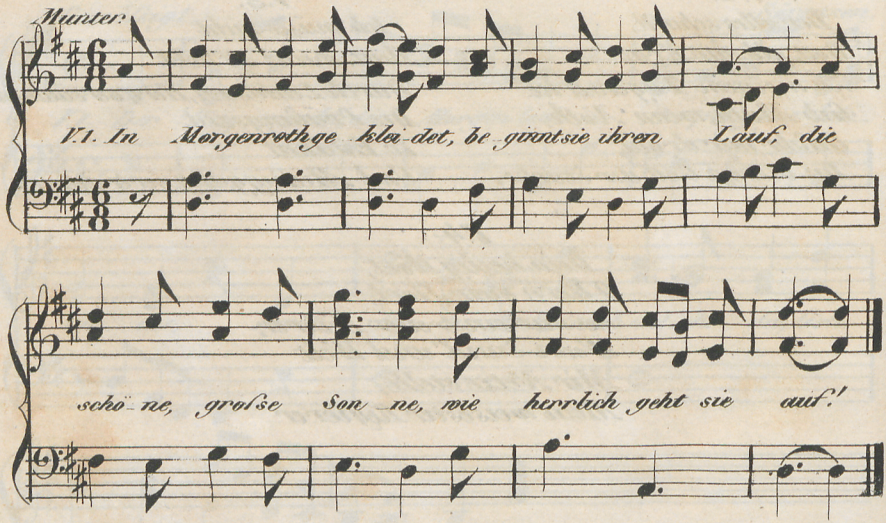
V. 4.

Dein heilig Wort,
O Herr, mein Hort,
Sei mir ein treuer Führer.
Wenn Sünd' und Welt
Mir Netze stellt,
Mein weisester Regierer

Weddigen.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0095
Mecklenburg Vorpommern

№42. Die aufgehende Sonne.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0096
Mecklenburg Vorpommern

V.2.

Willkommen, uns willkommen!
Des guten Gottes Bild!
So grofs und so erhaben,
Und doch so sanft und mild!

V.3.

Wie frisch hervor ins Leben
Sich alles, alles drängt!
Wie schon an jedem Gräschen
Des Thaues Perle hängt!

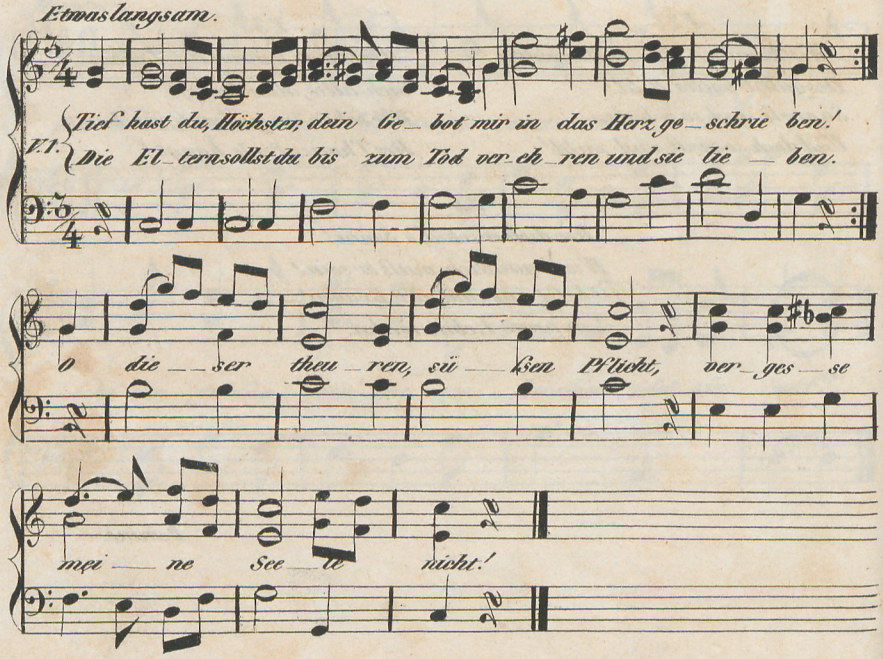
V.4.

Der dich erschuf, o Sonne!
Wie freundlich muss er sein!
O lasst uns ihm, ihr Brüder!
Ein neues Leben weihn.

Demme.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0097
Mecklenburg Vorpommern

Nº 43. Kindesliebe.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0098
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Von meiner zarten Kindheit an,
Erzeigten sie mir Gutes,
Mehr, als ich je vergelten kann,
Erzeigten sie mir Gutes;
Und noch sind sie für mich, ihr Kind,
So zärtlich und so gut gesinnt.

V. 3.

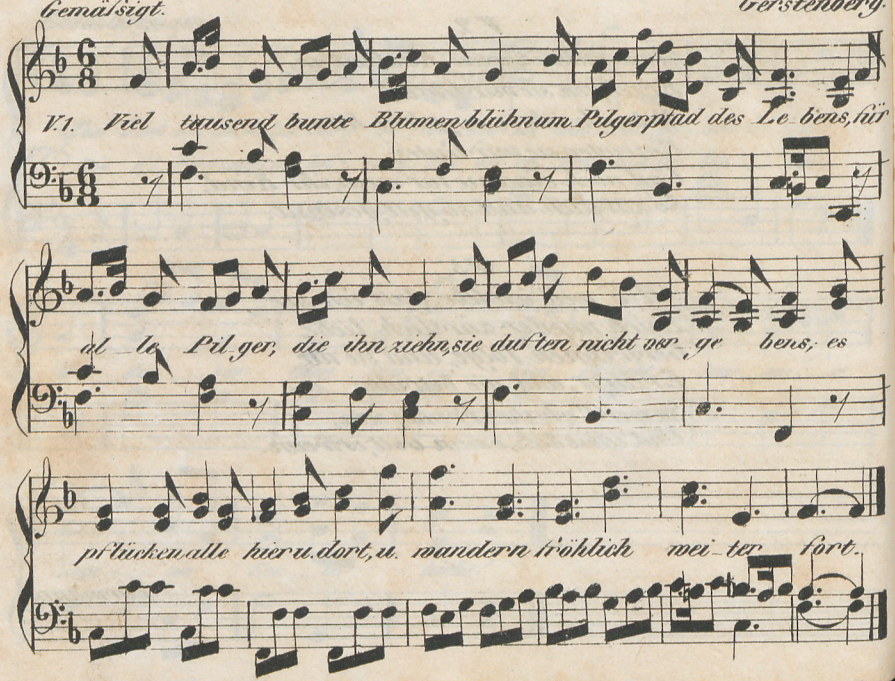
Hilf, weil ich lebe, daß ich sie
Auch wieder zärtlich liebe,
Gern ihnen folge, und sie nie
Erzürn', und nie betrübe:
So werd' ich ihre Freude sein,
Und selbst dich, o mein Gott, erfreun.

Burmann.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0099
Mecklenburg Vorpommern

№ 44. Die Blumen am Lebenswege.

Gemäßigt. Gerstenberg.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0100
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Doch so viel tausend Pilger ziehn,
Sie wandern nicht vergebens,
Für jeden bunte Blümchen blühn
Am Pilgerpfad des Lebens.
Wer sucht, der findet immerdar,
Obgleich er auch der spätre war.

V. 3.

Nur Thoren, die mit dickem Blut
Den Pfad des Lebens ziehen,
Beklagen sich mit düsterm Muth,
Daß wenig Blümchen blühen,
Und daß nicht immer dornenfrei
Die Pilgerbahn des Lebens sei.

V. 4.

Zwar pflanzte jenes Gärtners Hand,
Der Blümchen uns gegeben,
Auch Dornen an des Weges Rand,
Doch warum wollt ihr beben?
Wer seine Blümchen sorglich bricht,
Den stechen alle Dornen nicht.

V. 5.

Manch Blümchen, das so reizend lacht,
Wird unentblüht zerknicket,
Weil mancher, der sich Grillen macht,
Nur in die Ferne blicket.
Wer immer in die Wolken sieht,
Vergißt, was hier auf Erden blüht.

V. 6.

Fest wallt der Weise seine Bahn,
Kein Dorn kann ihn ermüden,
Und lacht ihn wo ein Blümchen an,
Pflückt er's still und zufrieden.
Er dankt dem Gärtner, der es gab,
Froh setzt er weiter seinen Stab.

V. 7.

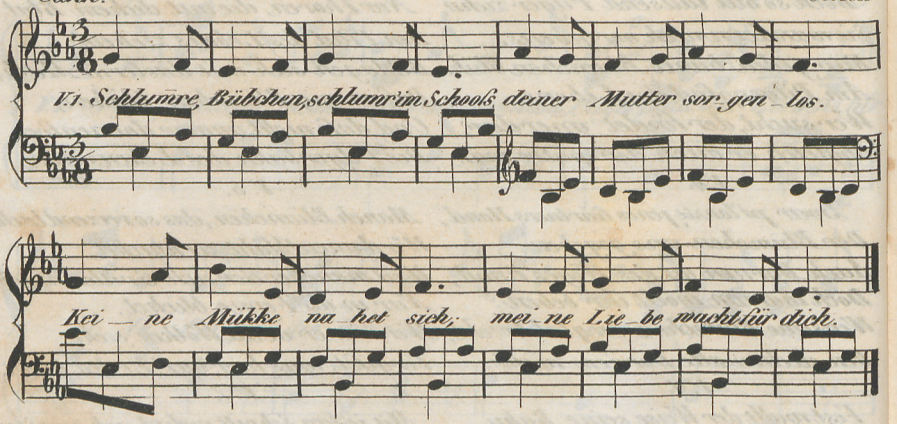
Mit jedem Schritt mehrt sich sein Strauß,
Er pflückt der Blümchen viele,
Und endlich ruht er fröhlich aus,
Winkt ihm der Kranz am Ziele.
Er pflanzt die Blümchen auf sein Grab,
Und geht zum Gärtner, der sie gab.

Schwabe.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0101
Mecklenburg Vorpommern

No. 45. Wiegenlied.

Sanft. Schulz



V. 2.

Für uns beide wacht der Herr;
Kind und Mutter schützet er:
Seine Kinder, klein und groß,
Liegen all' in seinem Schooß.

V. 3.

Hier in stiller Nächte Ruh
Sieht er deinem Schlummer zu;
Hört mein inniges Gebet,
Das für dich um Segen fleht.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0102
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Wachse, Bübchen, liebe mich;
Denn so herzlich lieb' ich dich,
Liebe, Bübchen liebe mich;
Denn so liebt dein Vater dich.

V. 5.

Ueber Blumen schwebt dein Fuß,
Dich umtönt der Liebe Gruß;
Wie dein blaues Auge hell,
Blinket dir der Freuden Quell.

V. 6.

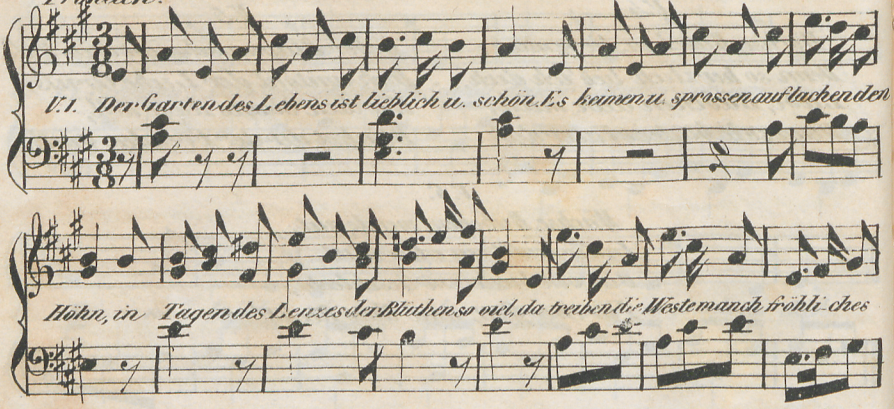
Wachse, Bübchen, werde gut;
In dir wallt ein edles Blut;
Bist von biederem Geschlecht;
Fürchte Gott, und thue Recht!

Agnes Stollberg.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0103
Mecklenburg Vorpommern

№46. Der Garten des Lebens.

Fröhlich. Zelter.



V.2.

Ihr Spiel in den Wellen
Des Grases ist schön!
O sieh, wie die Blumen
Im Winde sich drehn!

Sie wiegen, die Wipfel,
Die Kelche so blau,
Und schütteln vom Wipfel,
Vom Kelche den Thau.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0104
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

Und Quellen der Freude
– So lieblich und hehr –
Durchwässern den Garten
Und rieseln einher;
Sie tanzen in Bächen
Durch Blüten dahin,
Durch Blüten des Maies,
Und murmeln und flehn.

V. 4.

Doch währt es nicht ewig,
Der Frühling entflieht.
Die Blumen sind all', ach!
Wir's mähnten, verblüht.
Das duftende Veilchen –
Es duftet nicht lang!
Und welkt es, dann wird's mir
Im Busen so bang.

V. 5.

Noch blühet der Garten,
Noch sauselt der Wind
In Zweigen und Blüthen
So kühl und so lind,
Und führet in Kreisen
Den Maitanz umher;
Noch blühet der Garten
So lieblich und hehr!

V. 6.

Wir wallen den Garten
Hinab und hinan;
Noch rinnt uns die Quelle,
Die gestern uns rann;
Weg Sorgen und Bangen,
Das Unkraut forthin,
So lange die Blumen
Des Lenzes uns blühn.

V. 7.

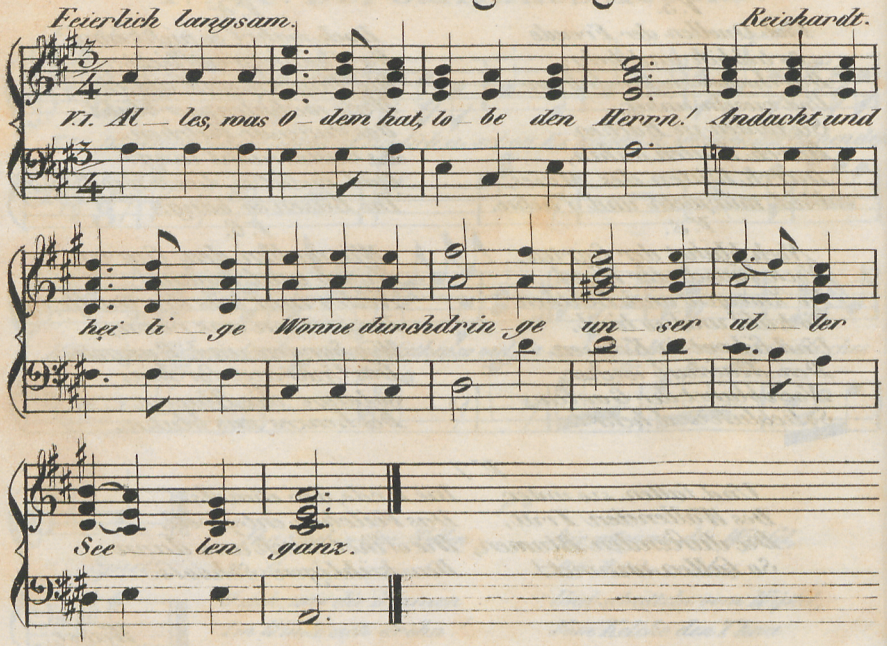
Und fallen sie unter
Des Wallenden Tritt,
Die duftenden Blumen,
So fallen wir mit!

Die Erde, der einmals
Das Veilchen entsprofs,
Die öffnet auch uns dann
Den kühligen Schoofs.

Weisse.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0105
Mecklenburg Vorpommern

№47. Lobgesang.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0106
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Schmecket und sehet, wie freundlich er ist!
Lieb' und Erbarmung und Wahrheit und Gnade
Waltet ewig über uns!

V. 4.

Dürsten doch unsere Seelen, wie ihr,
Selig und heilig und ewig zu lieben
Den, der uns aus Liebe schuf.

V. 3.

Alles, was lieben kann, liebe den Herrn!
Seraphim, Cherubim, Engel und Geister;
Lieb' ist eure Seligkeit.

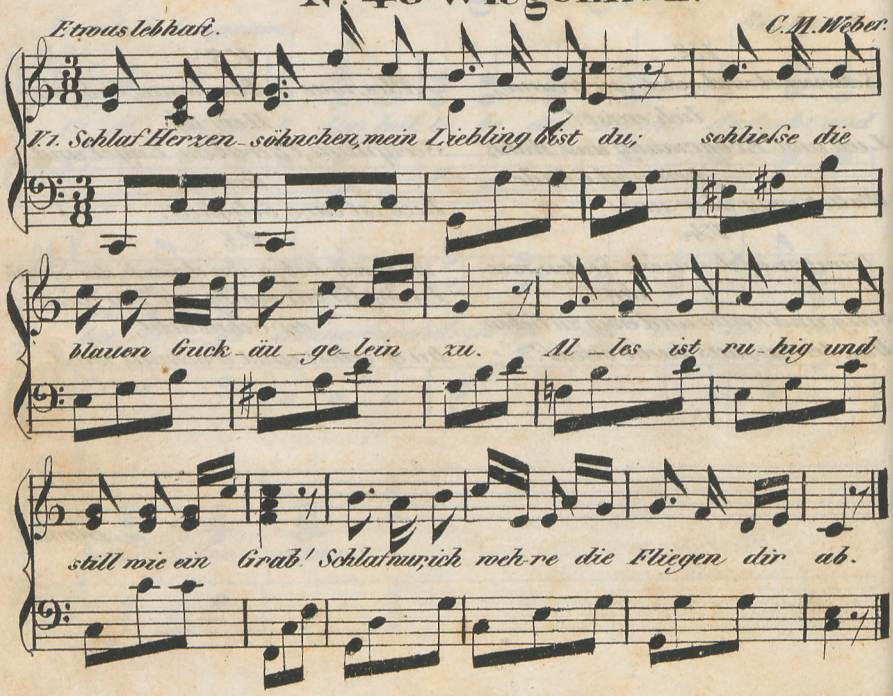
V. 5.

Aber wir lieben ihn dennoch, der Staub
Liebet Erbarmung mit Thränen der Sehnsucht,
Die er selbst einst trocknen wird.

Bürde.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0107
Mecklenburg Vorpommern

№ 48 Wiegenlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0108
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Jetzt noch, mein Pübchen, ist's goldene Zeit,
Später, ach später ist's nicht mehr wie heut.
Stellen erst Sorgen ums Lager sich her,
Söhnchen, dann schläfst du so ruhig nicht mehr.

V. 3.

Engel von Himmel, so lieblich wie du,
Schweben ums Bettchen und lächeln dir zu.
Später zwar steigen sie auch noch herab,
Aber sie trocknen nur Thränen dir ab.

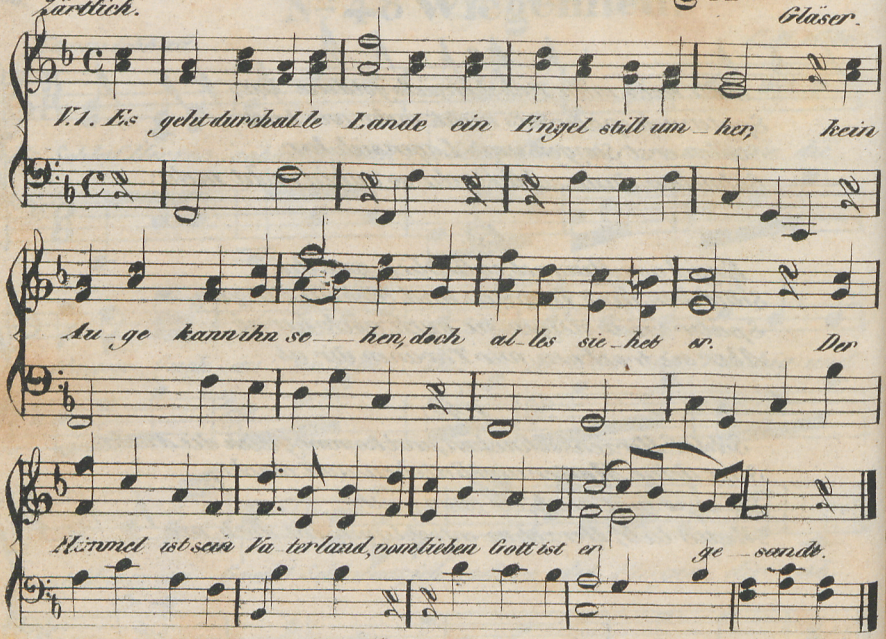
V. 4.

Schlaf Herzenssöhnchen, und kommt gleich die Nacht
Sitzt deine Mutter am Bettchen und wacht,
Sei es so spät auch, sei es so früh,
Mutterlieb', Herzchen entschlummert doch nie.'

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0109
Mecklenburg Vorpommern

Nº 49. Des Kindes Engel.

Zärtlich. Gläser.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0110
Mecklenburg Vorpommern

V.2.

Er geht von Haus zu Hause,
Und wo ein gutes Kind
Bei Vater oder Mutter
Im Kämmerlein sich findt,
Da steht er gern und bleibet da,
Und ist dem Kindlein imer nah.

V.3.

Er spielet mit dem Kinde
So traulich und so fein,
Er hilft ihm fleissig lernen
Und stets gehorsam sein.
Das Kind befolgts mit frohem Muth,
Drum bleibt es auch so lieb, so gut.

V.4.

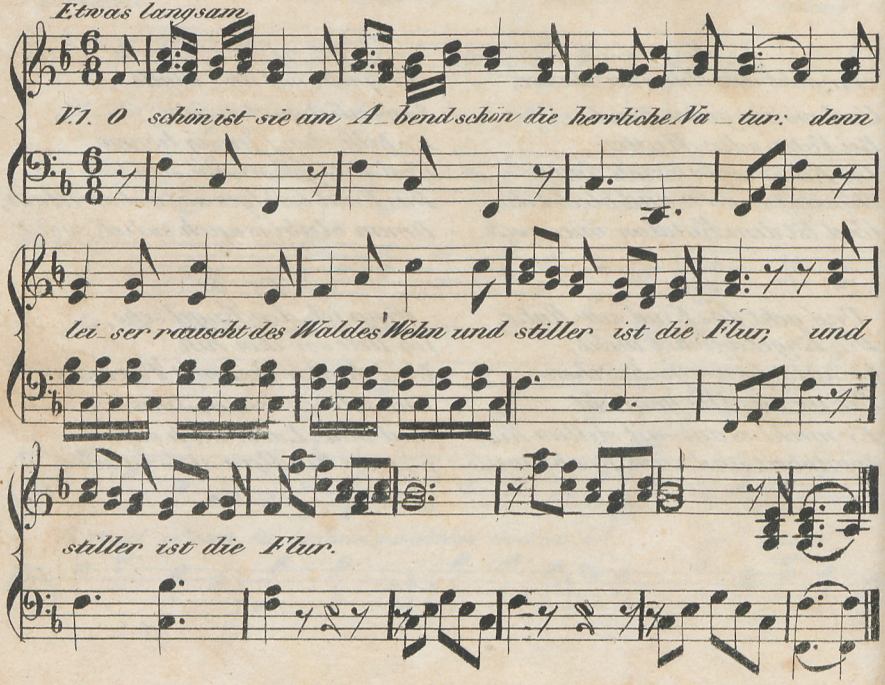
Und geht das Kind zur Ruhe,
Der Engel weichet nicht,
Er hütet treu sein Bettchen
Bis an das Morgenlicht.
Er weckt es auf mit stillem Kuss
Zur Arbeit und zum Frohgenuss.

V.5.

Wenn ich den Engel sehe,
Ich fiele vor ihm hin,
Und dankte ihm mit Thränen
Für solchen treuen Sinn,
Und bäte: Lasse mich mitgehn,
So gute Kindlein stets zu sehn.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0111
Mecklenburg Vorpommern

Nº 50. Der Sommerabend.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0112
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Und hell steigt an des Himels Saum
Der liebe Mond hervor,
Und glänzend ragt der ferne Baum
:/: Aus Schatten hoch empor :/:

V. 3.

Und Erdenthau und Blütenduft
Stärkt jede Nerv' und schafft
Dem Müden Ruh, dem Kranken Luft,
:/: Und mehret seine Kraft :/:

V. 4.

Und an dem großen Himel steht
So mancher schöne Stern,
Und glänzet bis er unter geht,
:/: Und preiset Gott den Herrn :/:

V. 5.

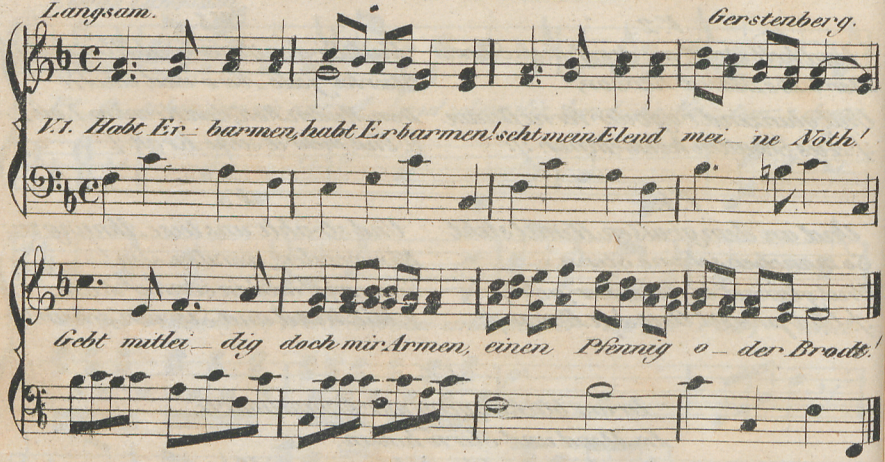
Und strahlt uns leise Ahnung zu:
Wir werden, werden sein!
Sein ewig und in sanfter Ruh,
:/: Wie Mond und Sternen schein! :/:

V. 6.

Drum blicken gern wir himmelwärts,
In Mond und Stern hinein:
Denn lauter schlägt dann unser Herz.
:/: Wir werden, werden sein. :/:

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0113
Mecklenburg Vorpommern

No. 51. Der Bettler.



V.2.

Schon zwei Tage kaum kein Bissen
Speise, ach! in meinen Mund.
Steine waren meine Kissen,
Und mein Bett der Wiese Grund.

V.3.

O wie reich war ich als Knabe,
Von der Eltern hoch geliebt;
Aber wehe mir! ich habe
Sie bis in den Tod betrübt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0114
Mecklenburg Vorpommern

V.4.

Ich verschmähte ihre Lehren,
Achtete nicht ihre Gunst;
Wollte nichts von Weisheit hören!
Nichts von Wissenschaft und Kunst.

V.5.

Locker waren meine Sitten,
Leer blieb immer Kopf und Herz,
Fruchtlos war der Eltern Bitten,
Taub war ich für ihren Schmerz.

V.6.

Und sie starben. Statt zu sparen,
Lebt ich hin in Saus und Braus;
Und im dritten Sommer waren
Schon verschwunden Hof u. Haus.

V.7.

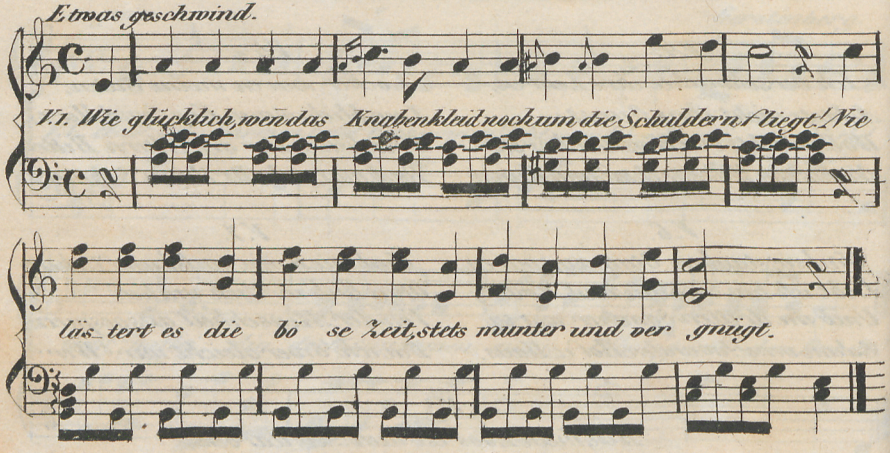
Und wie Kain muß' ich flüchten,
Ohne Ruh' irrt' ich umher.
Von der Menschheit ausgespieen
Bin ich, o wer gleicht mir? Wer?

V.8.

Ach, mein Loos ist nun zu darben.
Traute Kinder; seht mich an!
Jammer, Elend sind die Garben,
Die die Thorheit ernten kann.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0115
Mecklenburg Vorpommern

№. 52 Die Knabenzeit.



V.2.

Das hölzerne Husarenschwert
Belustiget ihn jetzt,
Der Kreisel und das Steckenpferd,
Auf dem er herrisch sitzt.

V.3.

Und schwingt er durch die blaue Luft
Den buntgestreiften Ball,
So achtet er nicht Blütenduft,
Nicht Lerch' nicht Nachtigall.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0116
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Nichts trübt ihn nichts in weiter Welt,
Sein heitres Angesicht
Als wenn sein Ball ins Wasser fällt,
Als wenn sein Schwerdt zerbricht.

V. 5.

O Knabe spring und laufe nur
Den lieben langen Tag!
Durch Garten und durch grüne Flur
Den Schmetterlingen nach.

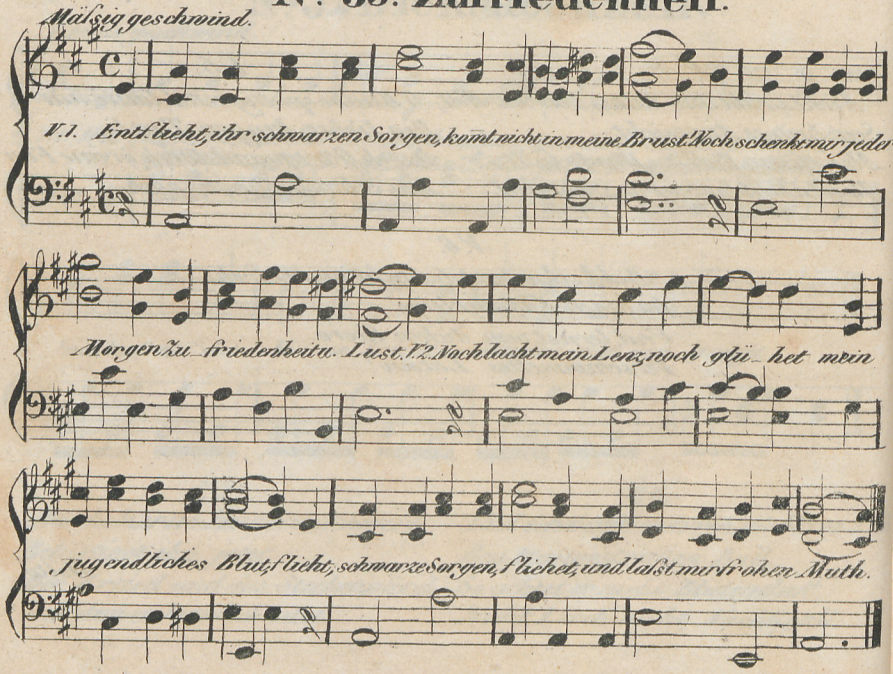
V. 6.

Bald schwitzest du, nicht immer froh,
Im engen Kämmerlein,
Und lernst vom dicken Cicero
Verschimmeltes Latein!

Hölty.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0117
Mecklenburg Vorpommern

№ 53. Zufriedenheit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0118
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

Der räuberische Kummer,
Er raubt uns Wonne und Scherz,
Kömmt, raubt uns allen Schlummer
Und hinterläßt uns Schmerz.

V. 4.

Ich seh's an vielen Thoren,
Wie blaß ist ihr Gesicht!
Der Zweck, den ich erkohren,
Die Freude, kennt sie nicht.

V. 5.

Kein Wunsch soll mich bethören,
Der mich zum Sclaven macht,
Zum Sclaven stolzer Ehren,
Zum Sclaven stolzer Pracht.

V. 6.

Statt herrlicher Pallaste
Ergötzt mich Freundschaft nur,
Das Lispeln junger Weste
Auf rasenvoller Flur.

V. 7.

Mich reizt, statt großer Güter,
Ein munterer Gesang:
Und Eintracht der Gemüther,
Gesellschaft sonder Zwang.

V. 8.

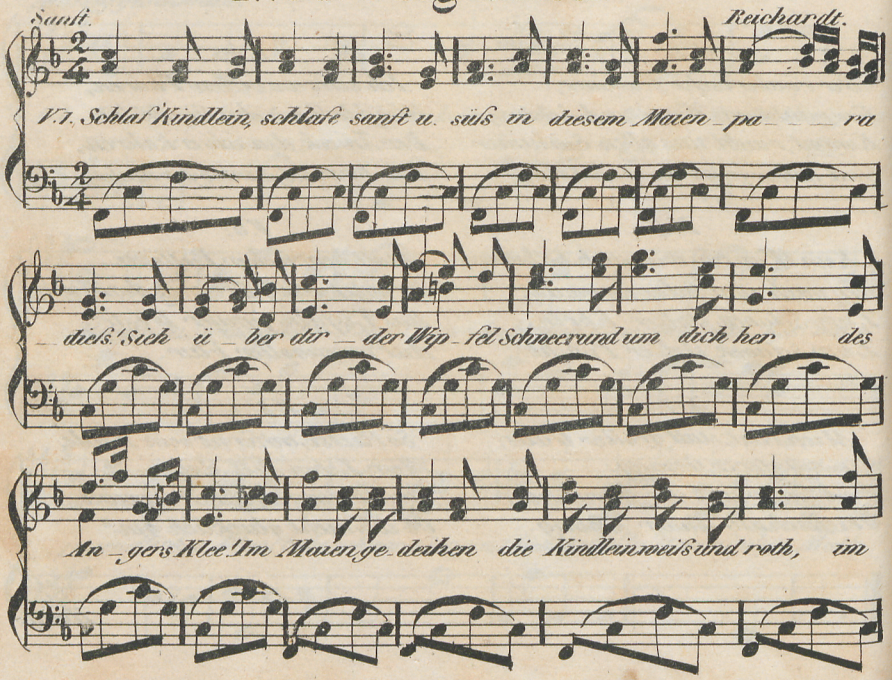
So fließt, entfernt vom Neide,
Mein Leben still dahin;
Sagt, Kenner wahrer Freude,
Ob ich nicht glücklich bin.

Hölty.

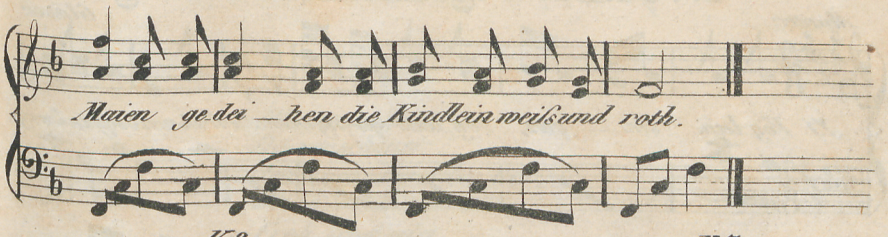
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0119
Mecklenburg Vorpommern

No. 54. Wiegenlied.

Sanft. Reichardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0120
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

O schlummre still in meinem Schoos!
Sey mild, wie Thau vom Frühlingsspross!
Horch, über dir der Vöglein Schaar,
Sieht neben dir das Bächlein klar.
Im Maien
Gedeihen
Die Kindlein weiß und roth.

V. 3.

O schlaf' an meinem Herzen ein,
Dann werden Engel um dich sein
Sie tragen dir in sanfter Ruh,
Wie Bienen, Himmelsträume zu,
Die schwingen
Erklingen
Und kühlen Wang' und Stirn.

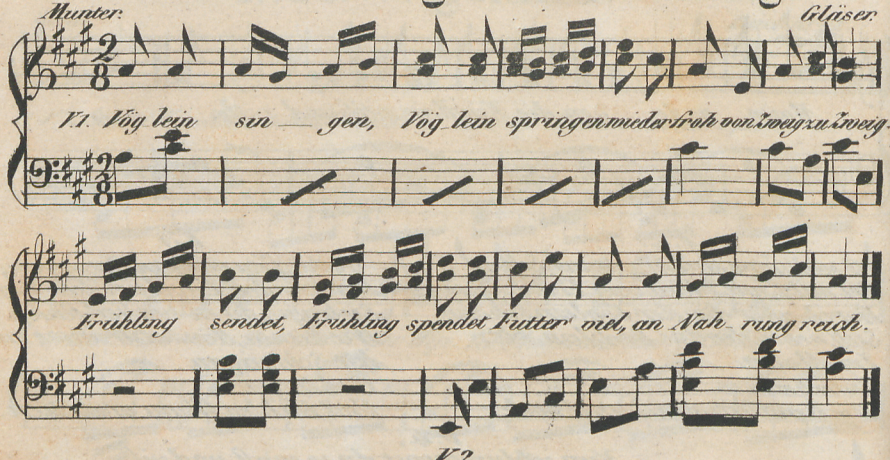
V. 4.

Nun schlummerst du so sanft und süß,
Und um dich her ist Paradies.
Ich trage leise dich hinein,
Ins still beschirmte Kämmerlein.
Im Maien
Gedeihen
Die Kindlein weiß und roth.

Brun.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0121
Mecklenburg Vorpommern

№55. Die Vöglein im Frühlinge.



V.2.

Kommt und esset,
Und vergesset,
Daſs der Winter nichts gebracht.

Euren Häusern,
Zwischen Reisern,
Nah'sich keines Frenders Macht

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0122
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

Wo ihr wohnet,
Da verschonet
Jedes gute Herz den Ort.
Drum verweilet
Froh, und eilet
Nur so bald nicht wieder fort.

V. 4.

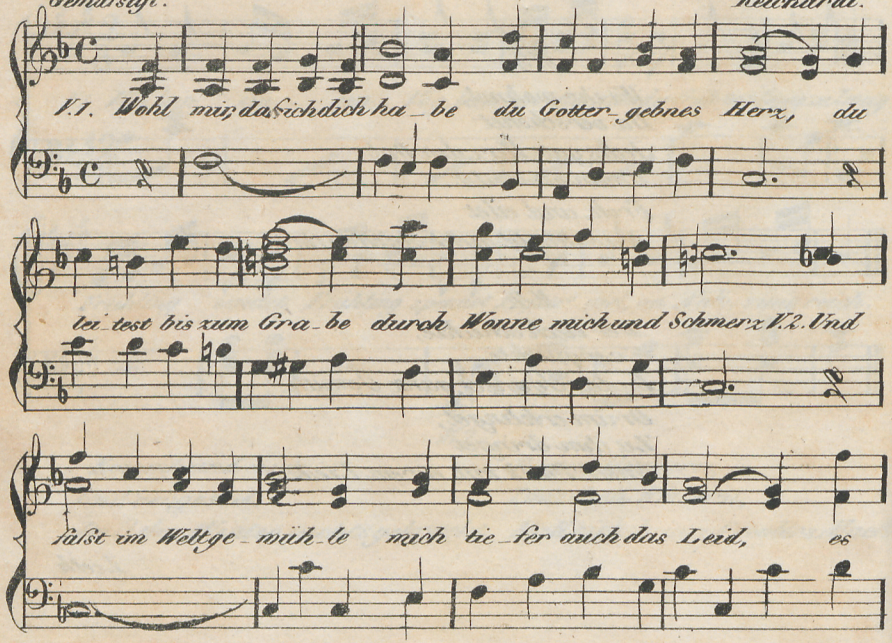
Der euch schickte,
Er erquickte
Dadurch unser ganz Gemüth.
Drum erklinget,
Zu ihm dringet
Unser Dank mit eurem Lied.

Lieth.

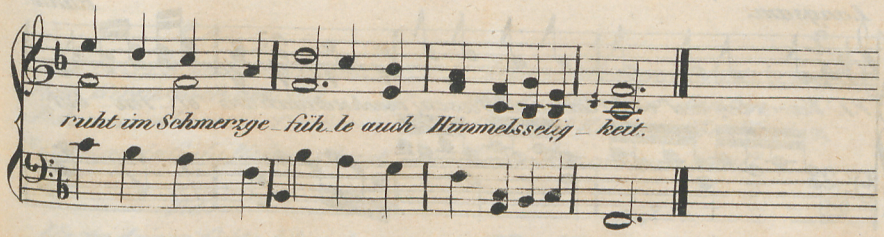
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0123
Mecklenburg Vorpommern

№ 56. Gottvertrauen.

Gemäßigt. Reichardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0124
Mecklenburg Vorpommern



V. 3.

Wenn Menschen nicht verstehen,
Was mein Gemüth, bedrängt;
Du Herr! begreifst mein Flehen,
Der Sonn' und Sterne lenkt.

V. 4.

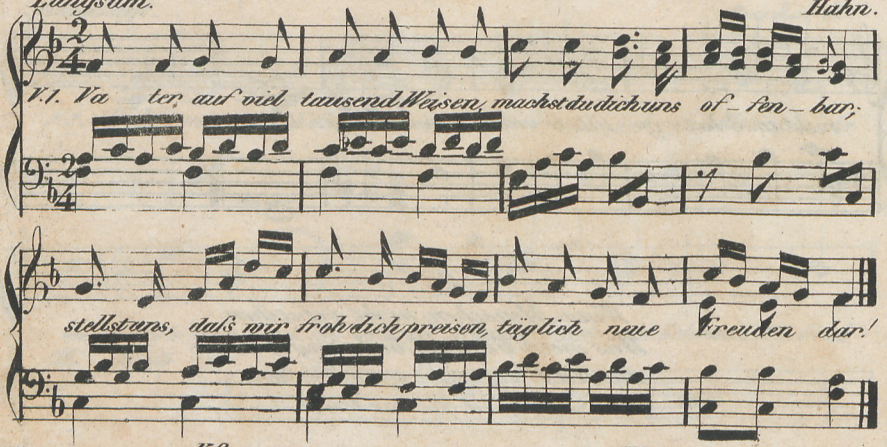
Dir will ich fest vertrauen,
Was mir auch mag geschehn!
Mit frommen Blicken schauen
Zu deinen Sternenhöhn.

Friedr. Barth.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0125
Mecklenburg Vorpommern

№ 57. Gott in der Natur.

Langsam. Hahn.



V.2.

Bis zum höchsten aller Sterne,
Bis zur tiefsten Erdengruft –
Alles, jede Nah' und Ferne
Preist dich! Erde, Sonne, Luft.

V.3.

Jedes gelbe, rothe, grüne,
Frische oder welke Blatt
Flüstert uns mit holder Miene:
Gott macht alles froh und satt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0126
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Jeder Apfel in dem Staube,
Jede Birne noch am Ast,
Jede sonnenbraune Traube
Sagt uns dass du lieb uns hast.

V. 5.

Wenn sich deine Schätze ergießen,
Wer dankt, wie er danken soll!
Tausend Keltern überfließen,
Vater deines Segens voll.

V. 6.

Unter deiner Güte Flügel
Blühen Triften, blühen Höhn,
Traubenreiche Berg und Hügel,
Obstbehangene Bäume schön.

V. 7.

Allen Wesen strömt das Leben,
Strömen tausend Kräfte zu.
Alles ist von dir gegeben,
Aller Kräfte Kraft bist du.

V. 8.

Du erquickest Aller Sinnen,
Du erfreuest, jedes Herz,
Trost hast du, wen Thränen rinnen,
Balsam du für jeden Schmerz.

V. 9.

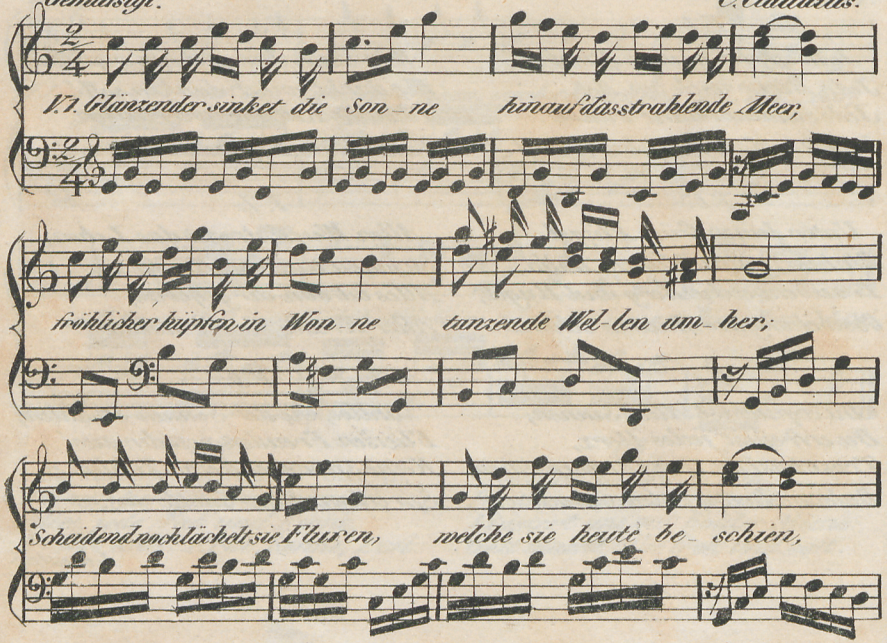
Zahllos, wie der Sonnen Strahlen,
Fließen Freuden von dir aus!
Keine Sprache, keine Zahlen
Sprechen deine Gnade aus.

Lavater.

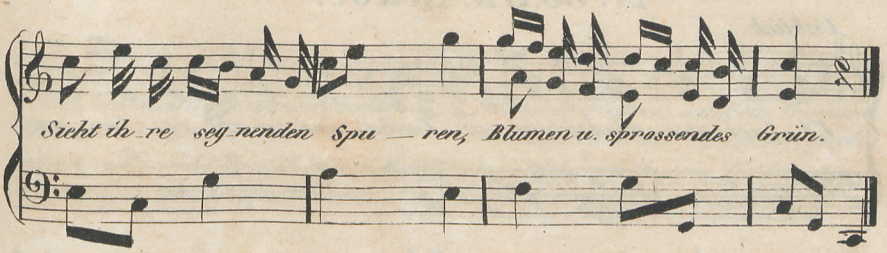
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0127
Mecklenburg Vorpommern

№58 Die untergehende Sonne.

Gemäßigt. C. Claudius.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0128
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

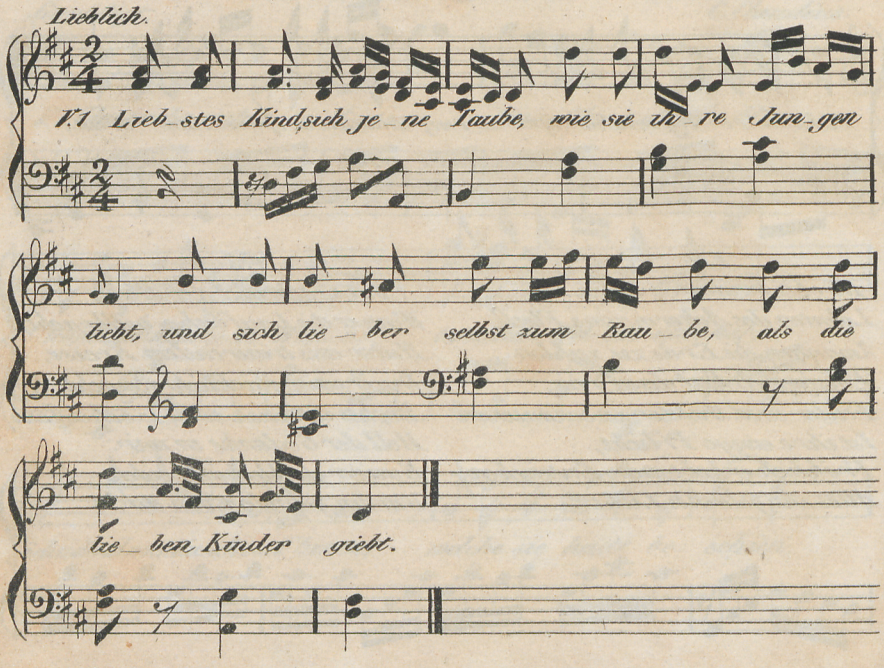
Ihre belebenden Strahlen
Lohnten des Ackermanns Fleiß,
Zwangen die Erde zu zahlen
Emsiger Arbeit den Preis.
Felder und Wälder zu schmücken
Ist ihre einige Pflicht;
Fröhlich erhebt zum Entzücken
Alles ihr goldenes Licht.

V. 3.

Eben so scheidet der Weise,
Wenn er die Laufbahn vollbracht,
Heiter aus trauerndem Kreise,
Den er einst glücklich gemacht.
Möchte ich auch einst so scheiden
Hell der Gedanke in mir:
Einiger sterblichen Leiden
Wurden gelindert von dir!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0129
Mecklenburg Vorpommern

Nº 59. Die Taube.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0130
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Sieh, sie theilt ihr eignes Futter
Ihnen aus dem Kropfe mit!
Gleicht ihr nicht das Bild der Mutter,
Deren Herz vor Liebe glüht?—

V. 3.

Wenn auf ihren sanften Armen
Unschuldsvoll ihr Säugling spielt,
Die mit zärtlichstem Erbarmen
Seine kleinsten Leiden fühlt?—

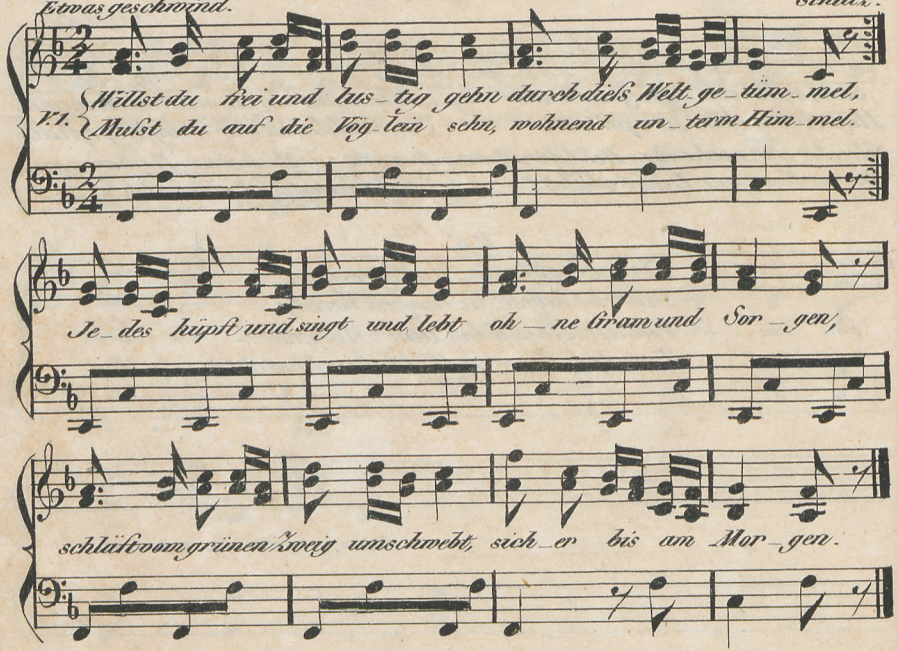
V. 4.

Die mit wahren Muttersorgen
Manche ängstlich lange Nacht,
Von den Abend bis zum Morgen,
Treulich für sein Wohl durchwacht?—

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0131
Mecklenburg Vorpommern

№ 60. Die Vögel.

Etwas geschwind. Schulz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0132
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Jedes nimt ohn' arge List,
Was ihm Gott beschieden,
Und mit seinen Nächsten ist
Jedes wohl zufrieden;
Keines sammelt kümmerlich
Vorrath in die Scheunen;
Dennoch nährt und labt es sich
Mit den lieben Seinen.

V. 3.

Keines bebt im Sonnenstrahl
Vor den fernen Stürmen;
Kommt ein Sturm, so wird's im Thal
Baum und Fels beschirmen.
Täglich bringt es seinen Dank
Gott für jede Gabe
Flattert einstens mit Gesang
Still und leicht zum Grabe.

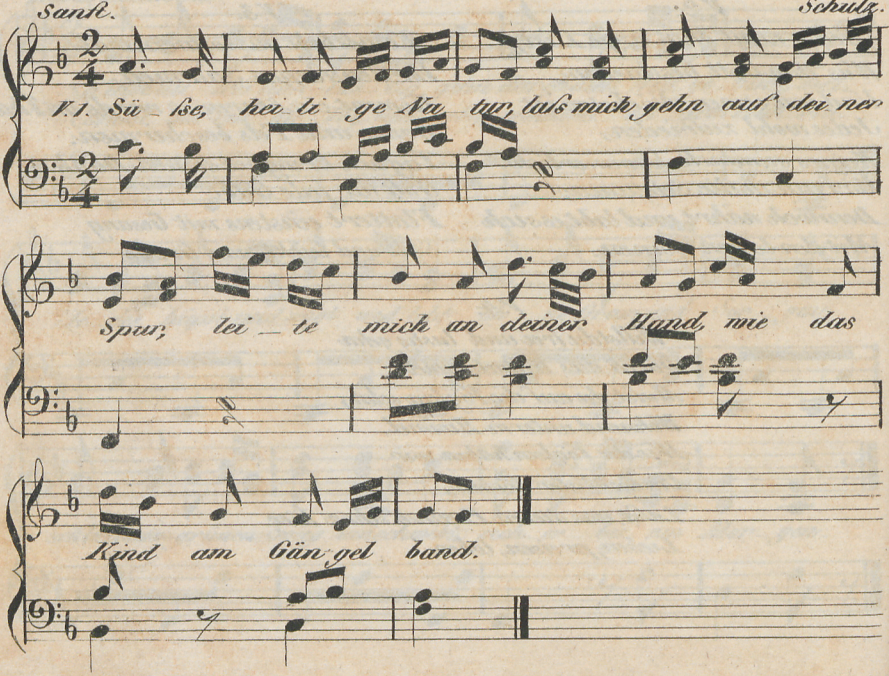
V. 4.

Willstdu frei und lustig gehn
Durch dies Weltgetümmel
Mußt du auf die Vöglein sehn,
Wohnend unterm Himmel.
Wie die Vöglein haben wir
Unsern Vater droben,
Laßt uns diesen Freund schon hier
Lieben, preisen, loben.'

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0133
Mecklenburg Vorpommern

Nº 61. An die Natur.

Sankt. Schulz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0134
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wenn ich dann ermüdet bin,
Sink' ich dir am Busen hin,
Athme süsse Himmelslust,
Hangend an der Mutterbrust.

V. 3.

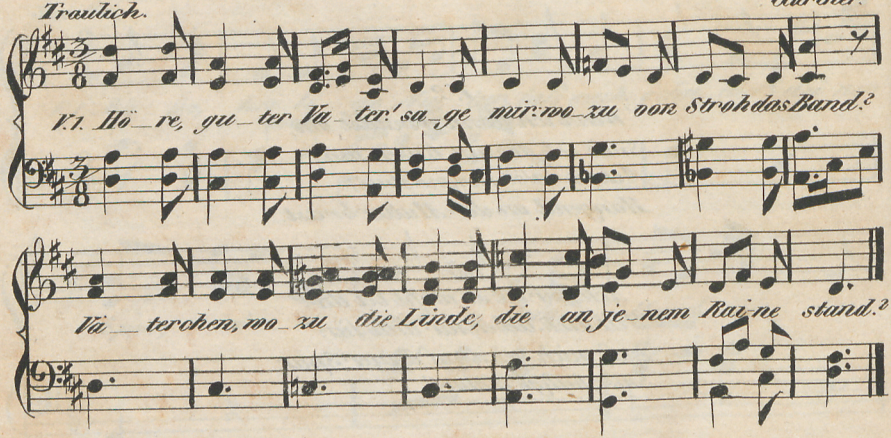
Ach mir ist so wohl bei dir!
Will dich lieben für und für.
Laſs mich gehn auf deiner Spur,
Süsse, heilge Natur!

Stollberg.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0135
Mecklenburg Vorpommern

No. 62. Die Wifsbegierde.

Traulich. Gärtner.



V. 2.

Warum ziehest du denn Furchen
Bald die Länge, bald die quer?
Sag', wo kommen denn die Raupen
Auf den Apfelbäume her?

V. 3.

Warum schneidest du die Wipfel
Von den schönen Bäumchen ab?
Warum führest du denn Gräben
In den Garten lang hinab?

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0136
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Warum haben denn die Pferde
Immer einen Eisenzaum?
Wozu soll der kleine Graben
Um den jüngst gepflanzten Baum?

V. 5.

Warum steckst du auf die Bäume
Kleine Klappermühlen auf?
Warum hemmest du durch Dämme
Hier des Regenwassers Lauf?

V. 6.

Warum dürfen denn die Kühe
Nicht, wo junger Klee wächst gehn?
Warum mußt du in der Ernte
Oefters nach den Himmel sehn?

V. 7.

Solche Fragen that ein Knabe
An den lieben Vater oft;
Welche Freude wohl der Gute
Von der Lernbegierde hofft!

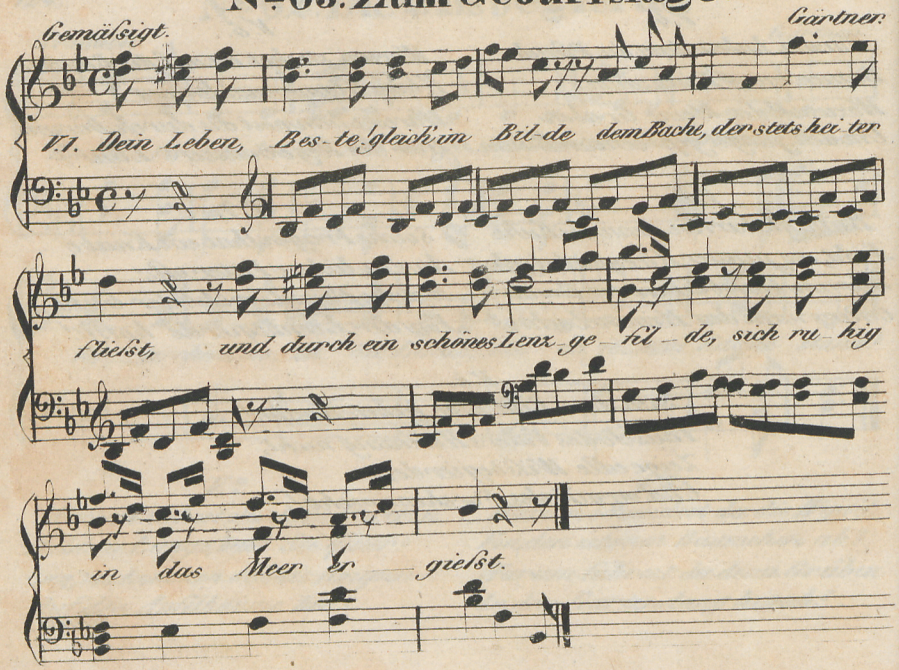
V. 8.

Sieh dein Bild hier, lieber Knabe!
Täusch des Vaters Hoffnung nicht,
Zeige edle Wißbegierde,
Und vergiß des Forschens nicht!

Hauff.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0137
Mecklenburg Vorpommern

№63. Zum Geburtstage.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0138
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Hier fallen Blüten auf ihn nieder
Dort wallt er sanft auf Kieseln hin;
Es tönen über ihm die Lieder
Der holden Frühlingssängerin.

V. 3.

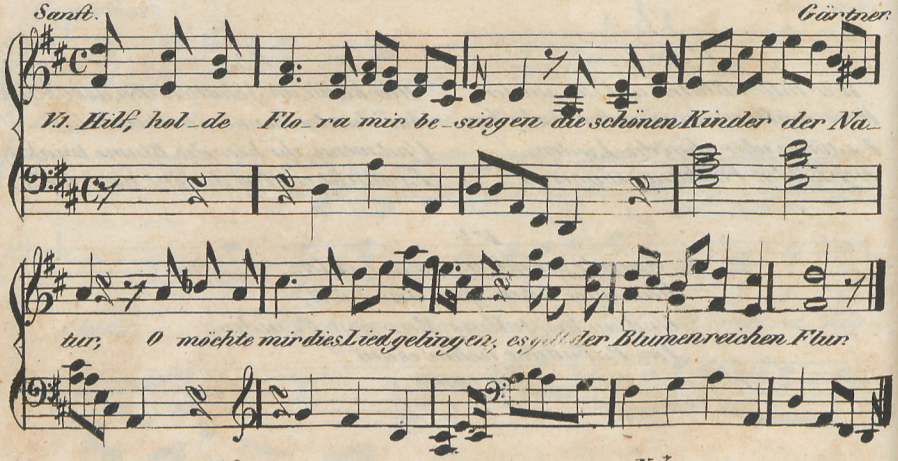
Hier kühlt ein Schatten ihn, dort blinket
Auf ihn der Sonne Strahlenbild;
Und wenn ihr hier die Blume trinket,
Erquickt er Heer de dort und Wild.

V. 4.

So ende, nie getrübt von Leiden,
Dein edles Leben spät den Lauf,
Und ein krystallnes Meer von Freuden
Im Paradiese nehme es auf!

Hölty

№64. Die Blumen.



V. 2.

Wohin ich meinen Blick nur wende,
Entzücket mich der Blumen Pracht,
Wo ist der Mensch, der nichts empfände,
Wenn so der Blumenlenz ihm lacht!

V. 3.

Die Kinder springen auf die Wiesen
Sie pflücken sich hier einen Strauß
Von Blumen, die da zart entsprießen,
Und eilen dann vergnügt nach Haus

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0140
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Den Müttern hüpfen sie entgegen,
Mit bunten Sträußern in der Hand,
Die sie in kleinen Töpfchen pflegen,
Bald prangen sie am Festgewand.

V. 5.

Zwar einfach ist nur jede Blume,
Die Wiese Thal und Aue trägt;
Doch, jede prangt zu dessen Ruhme,
Der sie mit Vaterhänden pflegt.

V. 6.

O wie viel bunte, schöne Sorten
Blühen nicht im Garten der Natur!
Kein Sterblicher beschreibt mit Worten
Den Schmuck der buntbeblümten Flur!

V. 7.

Komm, fühle ganz die reinen Freuden
In diesem reizend schönen Thal;
Du wirst die Reichen nicht beneiden
In ihrer Pracht bei ihrem Mahl.

V. 8.

Bewundre hier des Schöpfers Güte,
Bet' ihn, den besten Vater, an;
Für dich schuf er die Blum'n. Blüte,
Für dich, der denkt und fühlen kann.

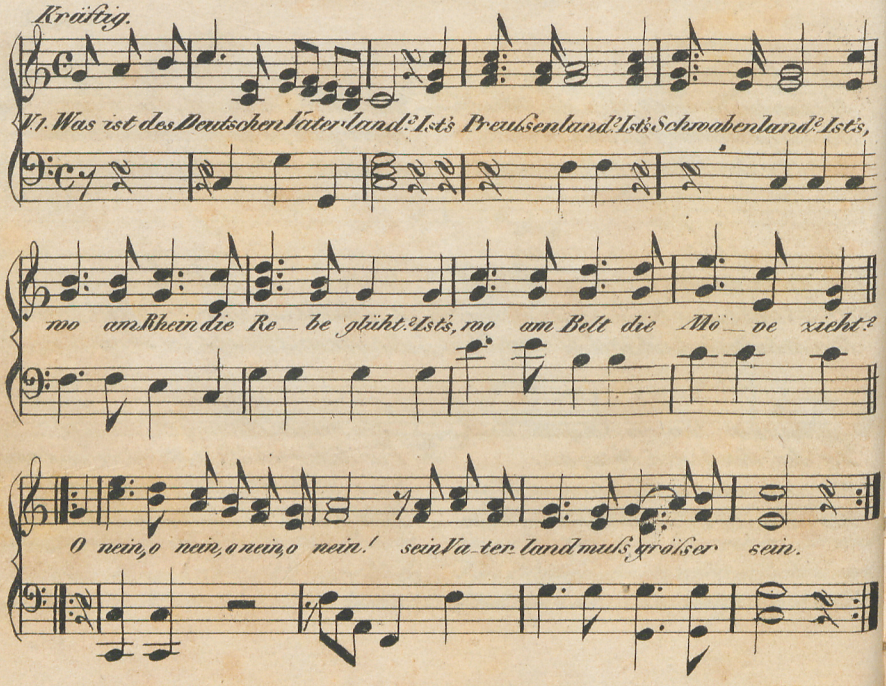
V. 9.

Vor keiner Blume geh' vorüber,
Für dich auch blüht sie schön und mild;
Sie ruft dir zu: Mir gleiche, Lieber,
Dein Leben sei der Unschuld Bild.

Hunse.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0141
Mecklenburg Vorpommern

№ 65. Des Deutschen Vaterland.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0142
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Baierland, ist's Steierland?
Ist's, wo der Märsen Rind sich streckt?
Ist's, wo der Märker Eisen reckt?
O nein! etc.

V. 3.

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Pommerland? Westphalenland?
Ist's, wo der Sand der Dünen weht?
Ist's, wo die Donau brausend geht?
O nein! etc.

V. 4.

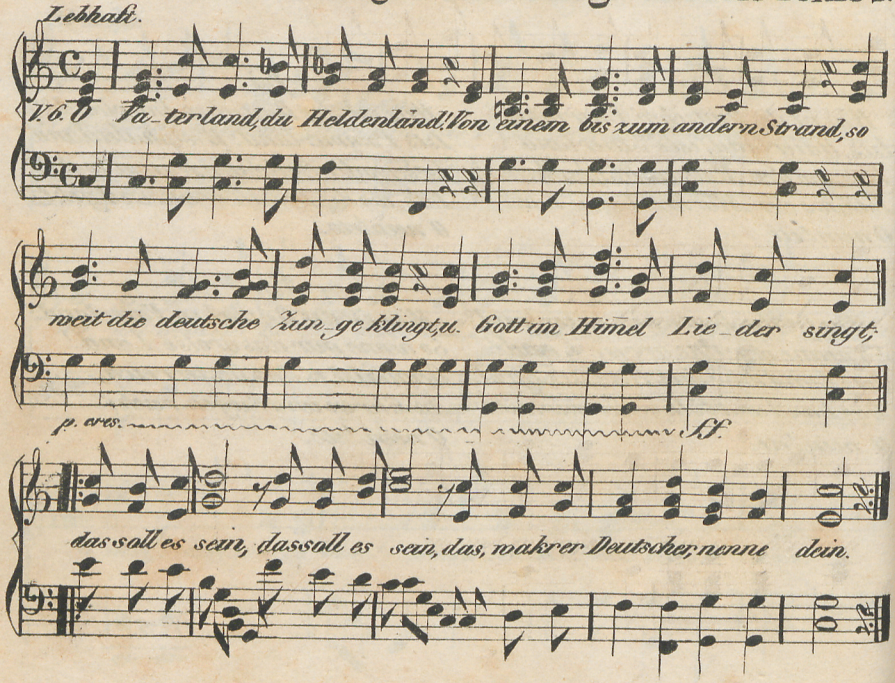
Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das grosse Land!
Ist's Land der Schweizer? ist's Tyrol?
Das Land und Volk gefiel mir wohl!
O nein! etc.

V. 5.

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das grosse Land!
Gewis's ist es das Oesterreich,
An Ehren und Siegen reich?
O nein! etc.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0143
Mecklenburg Vorpommern

132. **№ 66. Fortsetzung des vorhergehenden Textes.**



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0144
Mecklenburg Vorpommern

V. 7.

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Eide schwört ein Druck der Hand,
Wo Treue hell vom Auge blitzt,
Und Liebe warm im Herzen sitzt,
:/: Das soll es sein, das soll es sein,
Das, wackrer Deutscher, nenne dein! :/:

V. 8.

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Zorn vertilgt den welschen Tand,
Wo jeder Fremder heisset Feind,
Wo jeder Edle heisset Freund,
:/: Das soll es sein, das soll es sein,
Das, wackrer Deutscher, soll es sein, :/:

V. 9.

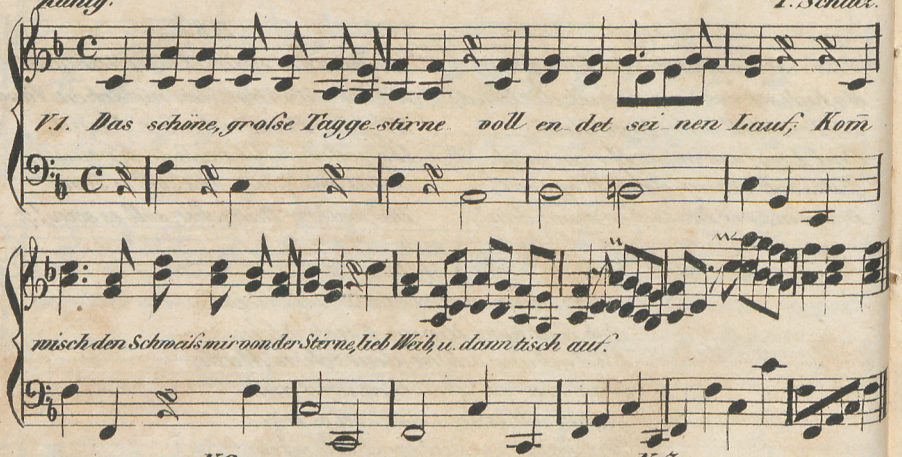
Das ganze Deutschland soll es sein!
Ach Gott vom Himmel sieh darein,
Und gib uns ächten, deutschen Muth,
Das wir es lieben treu und gut.
:/: Das soll es sein, das soll es sein!
Das ganze Deutschland soll es sein! :/:

Arndt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0145
Mecklenburg Vorpommern

№. 67. Abendlied eines Landmanns.

Ruhig. I. Schulz.



V. 2.

Kannst hier nur auf der Erde decken,
Hier unterm Apfelbaum,
Da pflegt es Abends gut zu schmecken,
Und ist am besten Raum.

V. 3.

Und rufe flugs die kleinen Gäste,
Denn hör', mich hungert sehr;
Bring' auch den Kleinsten aus dem Neste,
Wenn er nicht schläft, mit her.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0146
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Dem König bringt man viel zu Tische,
Er, wie die Rede geht,
Hat alle Tage Fleisch und Fische,
Und Kuchen und Pastet'.

V. 5.

Und ist ein eigner Mann erlesen,
Von andrer Arbeit frei,
Der ordnet ihm sein Tafelwesen
Und präsidirt dabei.

V. 6.

Gott, lass ihm Alles wohl gedeihen,
Er hat auch viel zu thun;
Und muss sich Tag und Nacht kasteien,
Dass wir in Frieden ruhn.

V. 7.

Und haben wir nicht Herrenbutter,
So haben wir doch Brod,
Und schöne frische, reine Butter,
Und Milch: was denn für Noth?

V. 8.

Dass ist genug für Bauersleute,
Wir danken Gott dafür!
Und halten offne Tafel heute
Vor allen Sternen hier.

V. 9.

Es präsidirt bei unserm Mahle
Der Mond so silberrein,
Und guckt von oben in die Schale,
Und thut den Segen 'nein.

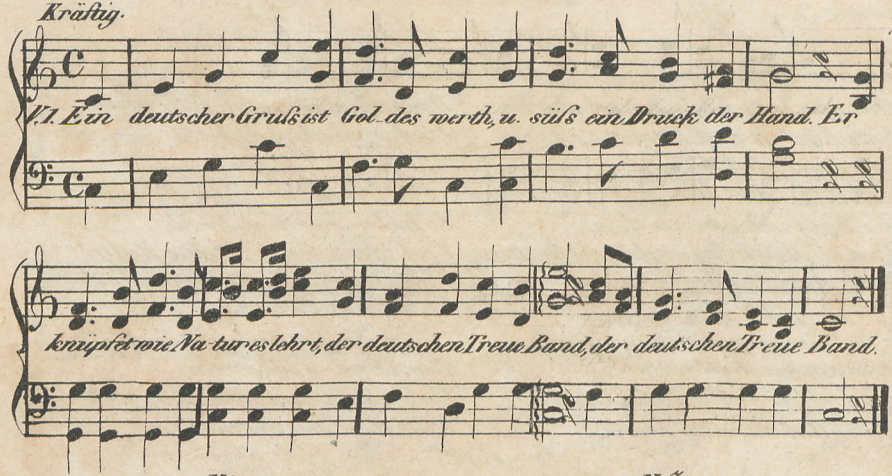
V. 10.

Nun, Kinder, esset, eßt mit Freuden,
Und Gott gesegn' es euch!
Sieh, Mond, ich bin wohl zu beneiden,
Bin glücklich und bin reich.

Claudius.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0147
Mecklenburg Vorpommern

No. 68. Der deutsche Gruſs.



V. 2.

Willkommen, sagt nicht nur der Mund,
Wenn es der Deutsche spricht;
Im Blicke thut sein Herz sich kund,
:/: Und zeichnet sein Gesicht. :/:

V. 3.

Das offne Lächeln sonder Trug,
Die Stirne rein und frei,
Verkünden schweigend schon genug
:/: Die deutsche Biedertreu. :/:

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0148
Mecklenburg Vorpommern

V.4.

Wie Harfenton erfreulich, klingt
Ein deutsches: Guten Tag!
Ein Du, das zu dem Herzen dringt,
:/: Wie Nachtigallenschlag. :/:

V.5.

Des Franzen, glatter Firlefanz,
Des Franzen eitle Kunst,
Verhaucht des Herzens Spiegelglanz
:/: Mit lauter losem Dunst. :/:

V.6.

Das Beifallhungern in dem Blick,
Des Lächelns süßer Zwang,
Verscheucht der Herzen reines Glück,
:/: Verstimmt der Seele Klang! :/:

V.7.

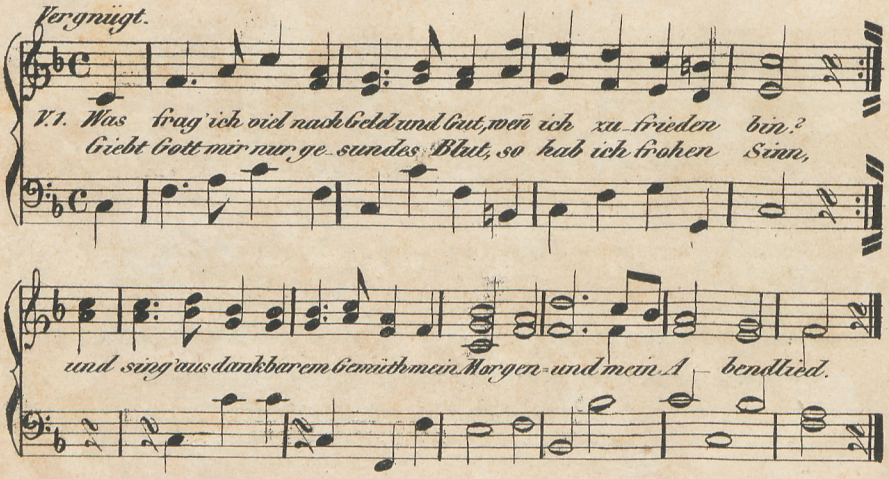
Ein deutscher Gruß ist Goldes werth,
Und süß ein Druck der Hand;
Er knüpfet, wie Natur es lehrt,
:/: Der deutschen Treue Band. :/:

Boutterweck.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0149
Mecklenburg Vorpommern

№69. Zufriedenheit.

Vergnügt.



V.2.

So Mancher schwimmt im Ueberfluß,
Hat Haus und Hof und Geld
Und ist doch immer voll Verdruß,
Und freut sich nicht der Welt.
Je mehr er hat, je mehr er will;
Nie schweigen seine Klagen still.

V.3.

Da heißt die Welt ein Jammerthal,
Und däucht mir doch so schön,
Hat Freuden ohne Maß und Zahl,
Läßt Keinen leer ausgehn;
Das Vögelein, das Käferlein
Seh' ich sich seines Lebens freun.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0150
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Und uns zu Liebe schmücken ja
Sich Wiese, Berg und Wald;
Und Vögel singen fern und nah,
Daß Alles wiederhallt:
Bei Arbeit singt die Lerch uns zu,
Die Nachtigall bei süßer Ruh.

V. 5.

Und wenn die goldne Sonn aufgeht,
Und golden wird die Welt,
Und Alles in der Blüte steht,
Und Aehren trägt das Feld:
Dann denk ich: alle diese Pracht
Hat Gott zu meiner Lust gemacht.

V. 6.

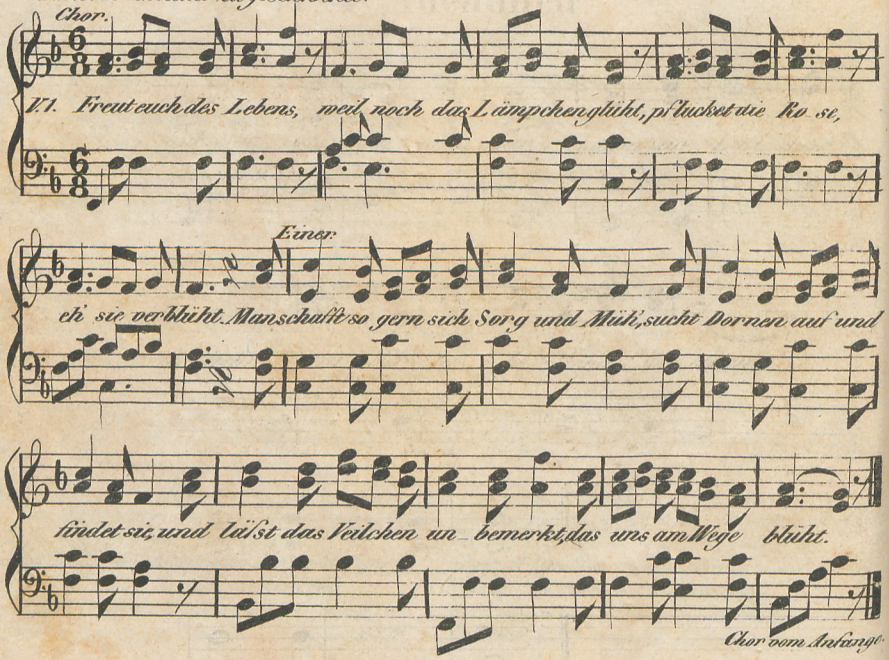
Dann preis ich Gott und lobe Gott,
Und schweb in hohem Muth,
Und denk: es ist ein guter Gott,
Er meint's mit Menschen gut.
Drum will ich stets zufrieden sein,
Und mich der Güte Gottes freun.

Miller.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0151
Mecklenburg Vorpommern

№70. Ermunterung zur Freude.

Heiter doch nicht zu geschwind.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0152
Mecklenburg Vorpommern

Chor.

Freut euch etc.

V. 2. (Einer.)

Wen scheu die Schöpfung sich verhüllt,
Und lauter Donner ob uns brüllt,
So lacht am Abend nach dem Sturm
Die Sonne, ach! so schön.

Chor.

Freut euch etc.

V. 4. (Einer.)

Wer Redlichkeit und Treue liebt,
Und gern dem ärmern Bruder gibt;
Da siedelt sich Zufriedenheit
So gerne bei ihm ein.

Chor.

Freut euch etc.

V. 6. (Einer.)

Sie trocknet ihm die Thränen ab;
Sie streut ihm Blumen bis ans Grab,
Sie wandelt Nacht in Dämerung,
Und Dämerung in Licht.

Chor.

Freut euch etc.

V. 3. (Einer.)

Wer Neid und Mißgunst sorgsam flieht,
Genügsamkeit im Gärtchen zieht,
Dem schießt sie schnell zum Bäumchen auf,
Das goldne Früchte trägt.

Chor.

Freut euch etc.

V. 5. (Einer.)

Und wen der Pfad sich furchtbar engt,
Und Mißgeschick uns plagt u. drängt,
So reicht die Freundschaft schwesterlich
Dem Redlichen die Hand.

Chor.

Freut euch etc.

V. 7. (Einer.)

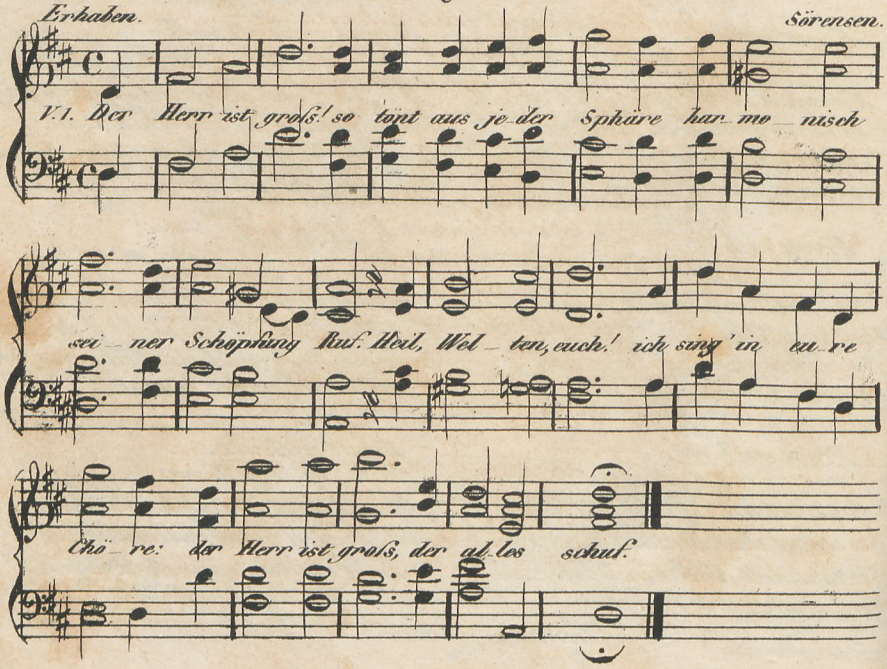
Sie ist des Lebens schönstes Band.
Wallt, Brüder, traulich Hand in Hand!
So wallt man froh, so wallt man leicht
Ins bess're Vaterland.

Chor: Freut euch etc.

Ustere.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0153
Mecklenburg Vorpommern

No. 71. Hymne.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0154
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Der Herr ist gross! dess Wink ein Heer von Sternen
Noch Nachweltsjahre hoch entrückt;
Der noch in Myriaden Himmelsfernen
Die jüngste Welt dem Nichts entrückt.

V. 3.

Der Herr ist gross! mit einem Allgedanken
Durchherrscht er jeden Weltenball!
Unendlichkeit sind seine Allmachtsschranken
Und Güt' ereilt sie überall.

V. 4.

Der Herr ist gross! und Unermesslichkeiten
Sind seines Alters kurzes Mass!
Wann sank im unerforschten All der Zeiten
Sein Arm, vom Weltbeglücken lass?

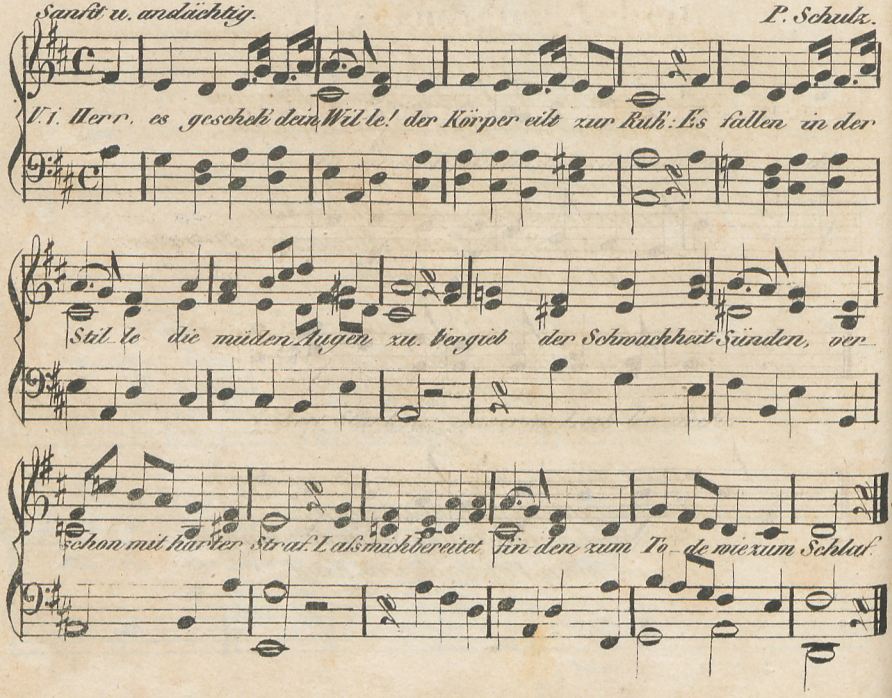
V. 5.

Und Er, der ewig Grosse, den zu singen
Umsonst ein Seraphsalter sinnt,
Vergeblicher des Staub's Sekunden ringen,
Der ist mein Vater, ich sein Kind.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0155
Mecklenburg Vorpommern

Nº 72. Abendandacht.

Sanft u. andächtig. P. Schulz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0156
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Laß, fern von Schreckenbildern
Und wilder Phantasei,
Die Seele sich nichts schildern,
Was ihrer unwerth sei!
Laß frei von eitlen Sorgen
Mich wieder auferstehn
Und auf den Kampfplatz morgen
Mit neuen Kräften gehn.

V. 3.

Doch wenn mit festem Schlummer
Des Todes letzte Nacht
Den Freuden, sammt dem Kummer
Ein schnelles Ende macht;
Herr, stärk mich, wenn der Schrecken
Der letzten Stunde droht.
Mein Gott wird mich erwecken,
Ein Schlaf nur ist mein Tod.

V. 4.

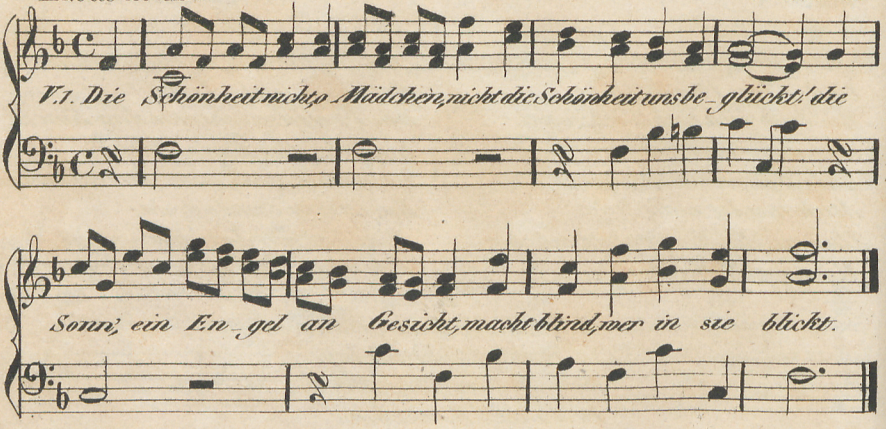
Dein Heil hab' ich gesehn:
In Frieden fahr' ich hin,
Weil ich, beim Auferstehen,
In deinem Reiche bin;
Wohl dem, der bis ans Ende
Sich als ein Christ erweist!
Mein Gott, in deine Hände
Befehl' ich meinen Geist!

v. Cronegk.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0157
Mecklenburg Vorpommern

Nº 73. Der einzige Liebreiz.

Etwas lebhaft. *Reichardt.*



V. 2.

Dein Putz uns nicht, o Mädchen, nicht
Dein Putz uns selig macht;
Der Pfau, gar bunte Farben bricht,
In dummer, leerer Pracht.

V. 3.

Des Witzes Pfeil, ein spitzer Pfeil,
Trifft selten tief das Herz,
Er fliegt vorbei in schneller Eil
Und lässet öfters Schmerz.

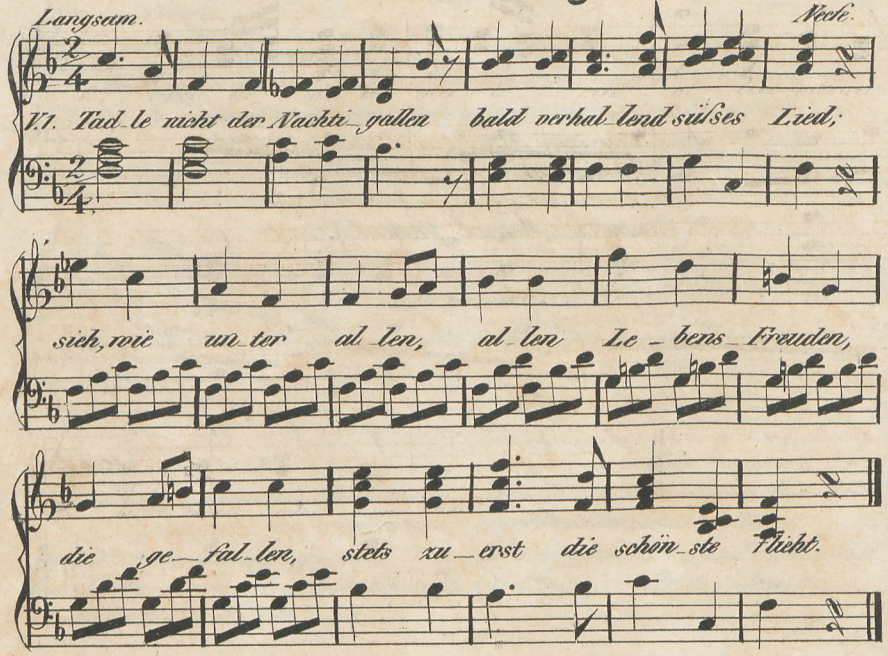
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0158
Mecklenburg Vorpommern

Nur eine Macht, der nichts entgeht,
Und eine kenn' ich nur:
O Mädchen, wenn sie bei dir steht! –
Sie heißt: Natur! Natur!

Herder.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0159
Mecklenburg Vorpommern

No. 74. Das Flüchtigste.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0160
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Siehe, wie im Tanz der Horen
Lenz und Morgen schnell entweicht;
Wie die Rose mit Auroren,
Zart im Silberthau geboren,
Auch, Auroren gleich, erbleicht.

V. 4.

Und die Frische dieser Wangen,
Und der Jugend rege Glut,
Und die ahnenden Verlangen,
Die am Wink der Hoffnung hangen;
Ach, ein flehend, flüchtend Gut.

V. 6.

Aus dem Meer der Götterfreuden,
Ward ein Tröpfchen ausgeschenkt,
Ward gemischt mit manchen Leiden,
Leerer Ahndung, falschen Freuden,
Ward im Nebelmeer ertränkt.

V. 3.

Siehe, wie im Chor der Triebe,
Bald der Zarteste verklingt,
Holdes Mitleid, Wahn der Liebe,
Ach! daſs er uns ewig bliebe!
Aber ach! sein Zauber sinkt!

V. 5.

Selbst die Blüte unsers Strebens,
Aller Musen schönste Gunst,
Jede höchste Kunst des Lebens,
Freund, du fesselst sie vergebens,
Sie entschlüpft, die Zauberkunst!

V. 7.

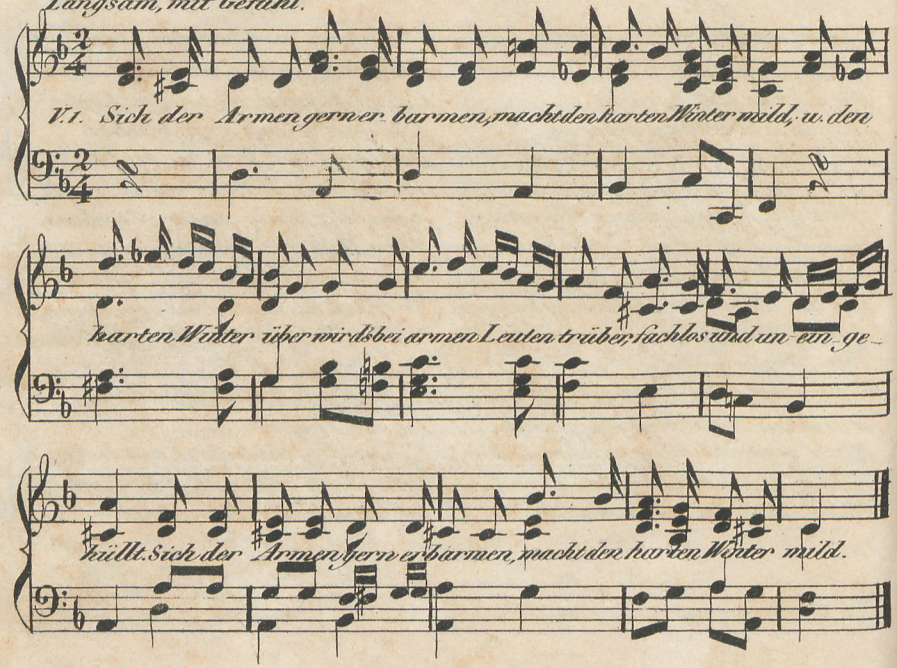
Aber auch im Nebelmeere
Ist der Tropfen Seligkeit;
Einen Augenblick ihn trinken,
Rein ihn trinken, und versinken,
Ist Genuſs der Ewigkeit.

Herder.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0161
Mecklenburg Vorpommern

№75 Wohlthätigkeit.

Langsam, mit Gefühl.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0162
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Greise zittern,
Armen Müttern
Stirbt der Säugling an der Brust!
Menschenfreunde! ihr könt Leben
Vielen durch ein Scherflein geben:
Machet euch die Seelenlust!

V. 3.

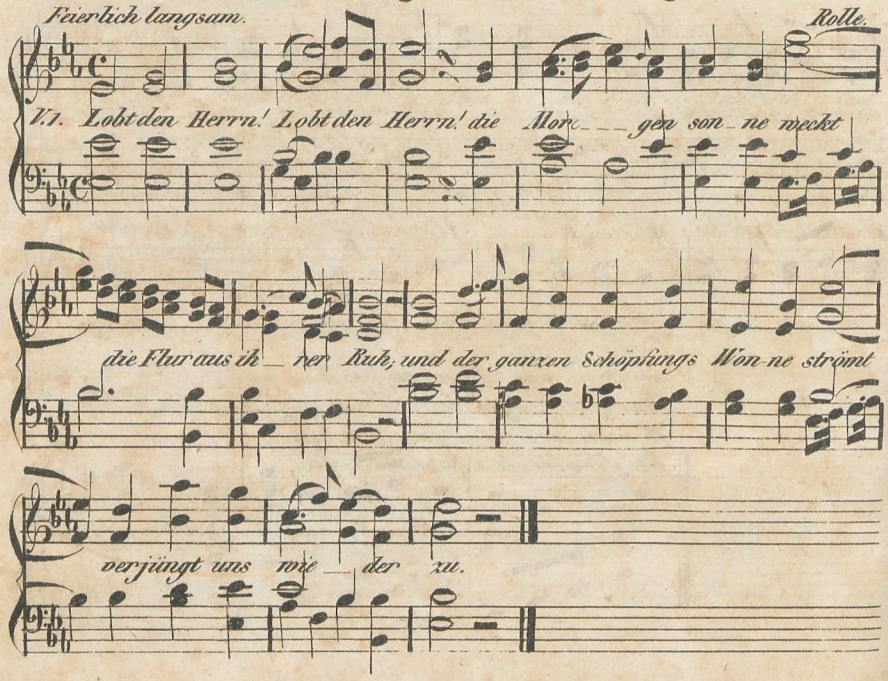
O ihr wisset,
Gott versüßet
Jede gute That so gern:
Mildert Elend und bedenket,
Was ihr armen Menschen schenket,
Leihet ihr ja nur dem Herrn!

V. 4.

Gott gibt wieder!
Unsre Brüder
Sind ja die Verlaßnen auch!
Sie allhier erquickt zu haben,
Wird uns einst erquicken, laben,
Bei dem letzten Erdenhauch.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0163
Mecklenburg Vorpommern

№76. Lobgesang am Morgen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0164
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Lobt den Herrn! – in frühen Düften
Lobet ihn der Blumen Flor;
Auf den Wipfeln, in den Lüften
Singet ihm der Vögel Chor.

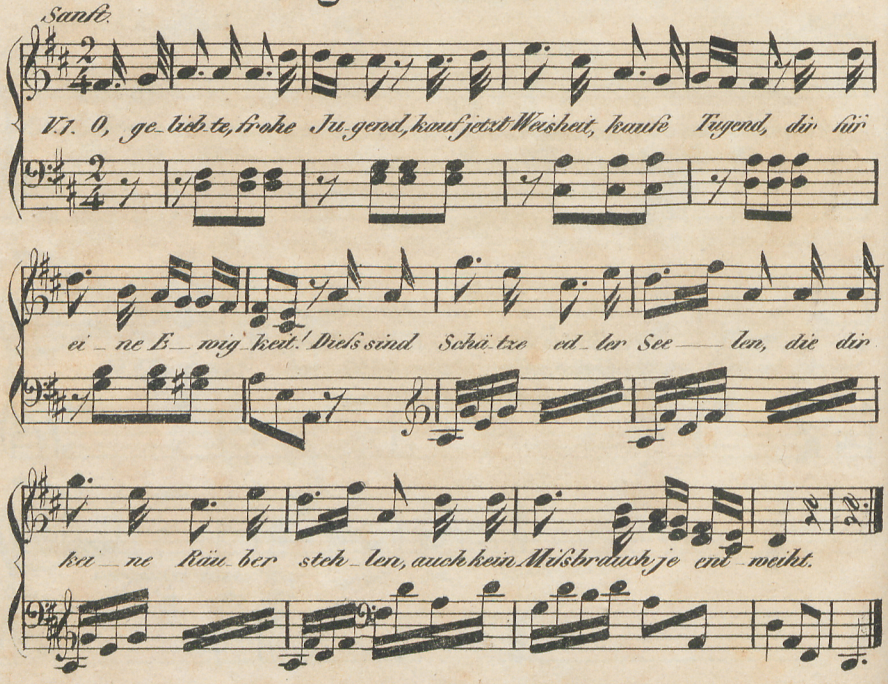
V. 3.

Lobt den Herrn! – Aus seiner Höhle
Brüllt das Wild ihm seinen Dank;
Doch, vor allen, meine Seele,
Tön' ihm früh dein Lobgesang!

Parke.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0165
Mecklenburg Vorpommern

№77. Tugend und Weisheit



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0166
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Die in dringendsten Gefahren,
Nie, um sicher zu verwahren,
Schloß und Riegel nöthig ist;
Rost und Moder nicht zerstaren,
Mott' und Würmer nie verzehren,
Keine Fluth noch Flamme frißt.

V. 3.

Schätze, die stets Farbe halten,
Nie verschießen, nie veralten,
Immer glänzend, immer schön,
Die nicht, gleich den bunten Bändern,
Ihre Moden jährlich ändern,
Reizend Jung und Alten stehn.

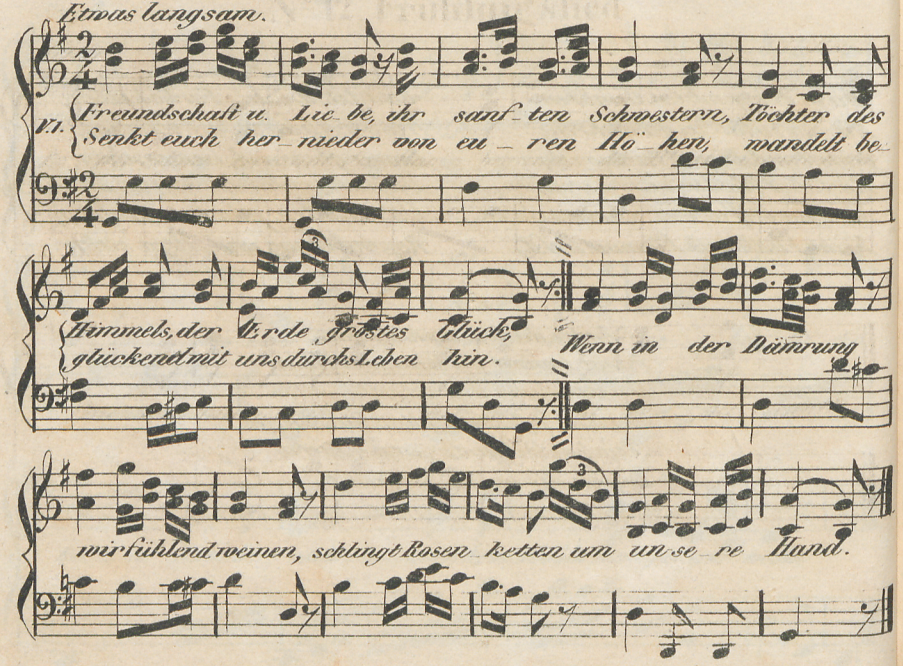
V. 4.

Schätze, die dein eigen bleiben,
Damit kannst du Wucher treiben;
Wuchre deine Lebenszeit!
Stirbst du, keine Erben lauern;
Nein! sie folgen dir, und dauern
Durch die ganze Ewigkeit.

Weisse.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0167
Mecklenburg Vorpommern

№ 78 Freundschaft und Liebe.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0168
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Euch liebet das Alter; die blühnde Jugend;
Euch baut Altäre, was Odem hat und lebt;
Ihr schaffet der Menschheit Gefühl für's Schöne,
Und zeigt ihr gütig der ganzen Schöpfung Reiz;
Ihr machet dem Wandrer das Leben freudig,
Wandelt zum Tempel der Thränen Thal.

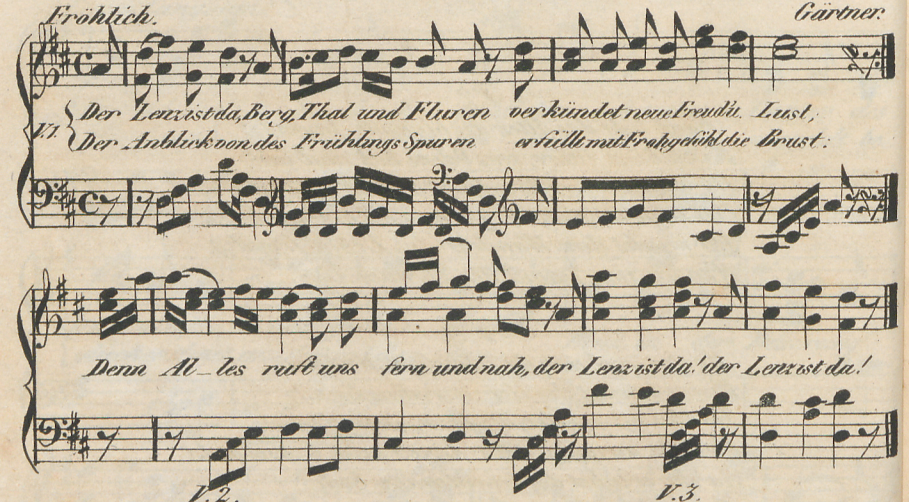
V. 3.

Wo ihr erscheint, da schließen Menschen
Wonne beseligt des Herzens edlen Bund;
Wo ihr verweilet, da herrschet Friede,
Und da verwundet der Zwietracht Geißel nicht
Ja ihr erlabet des Scheidenden Seele,
Denn ihr verbürgt ihm der Ewigkeit Glück.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0169
Mecklenburg Vorpommern

№ 79. Der Lenz.

Fröhlich. Gärtner.



V.2.

Der Lenz ist da, die Veilchen düften,
Die Lerche trillert himmelan,
Die Schwalbe zwitschert in den Lüften,
Das Schäfchen hüpft froh auf der Bahn:
Denn alles ruft uns fern und nah,
Der Lenz ist da! der Lenz ist da!

V.3.

Der Lenz ist da, den durch die Räume
Der heitern Lüfte weht es lau,
Mit Knospen zieren sich die Bäume,
Die Blumen schmücken sich mit Thau:
Denn Alles ruft uns fern und nah,
Der Lenz ist da! der Lenz ist da!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0170
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Der Lenz ist da, seht, welch Gewimmel!
Welch neues Leben überall!
Wie freundlich strahlt die Sonn am Himmel!
Wie lieblich schlägt die Nachtigall!
Denn Alles ruft uns fern und nah,
Der Lenz ist da! der Lenz ist da!

V. 5.

Der Lenz ist da, vergiß der Sorgen
Auf süßer, wonnereicher Flur!
Heraus am schönsten Frühlingsmorgen,
Bewundre dankbar die Natur!
Denn Alles ruft uns fern und nah,
Der Lenz ist da! der Lenz ist da!

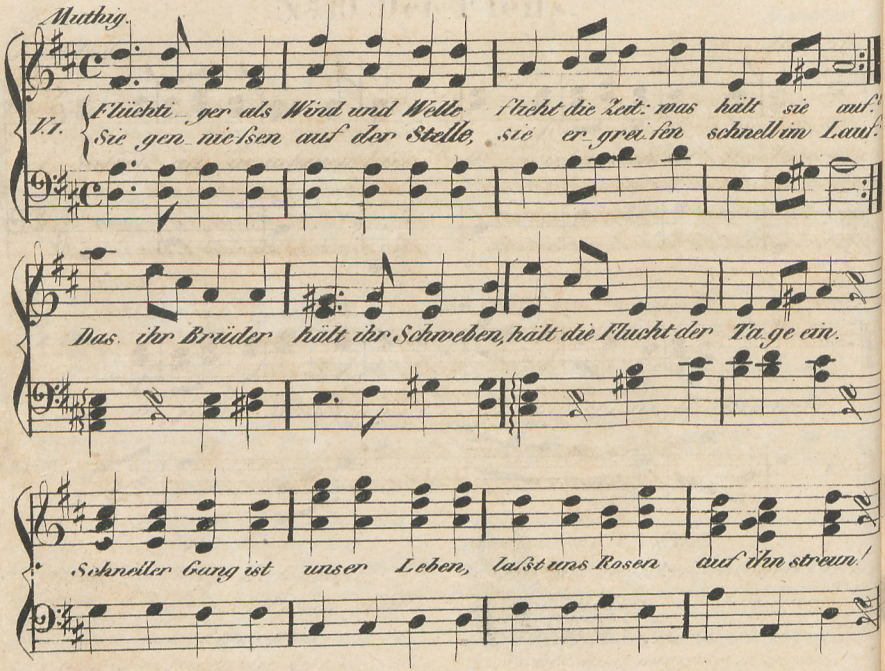
V. 6.

Der Frühling ist des Jahres Jugend,
Ein Lenz ist unsre Jugendzeit;
Lern Weisheit, strebe nach der Tugend
Und zeige stets Bescheidenheit;
Jetzt sammle gute Lehren ein,
Dann wird der Herbst auch dich erfreun.

Hansi.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0171
Mecklenburg Vorpommern

№ 80 Lied des Lebens.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0172
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Rosen, denn die Tage sinken
In des Winters Nebelmeer;
Rosen, denn sie blühn und blinken,
Links und rechts noch um uns her,
Rosen, stehn auf jedem Zweige
Jeder schönen Jugendthat.
Wohl ihm, der bis auf die Neige
Rein gelebt sein Leben hat.

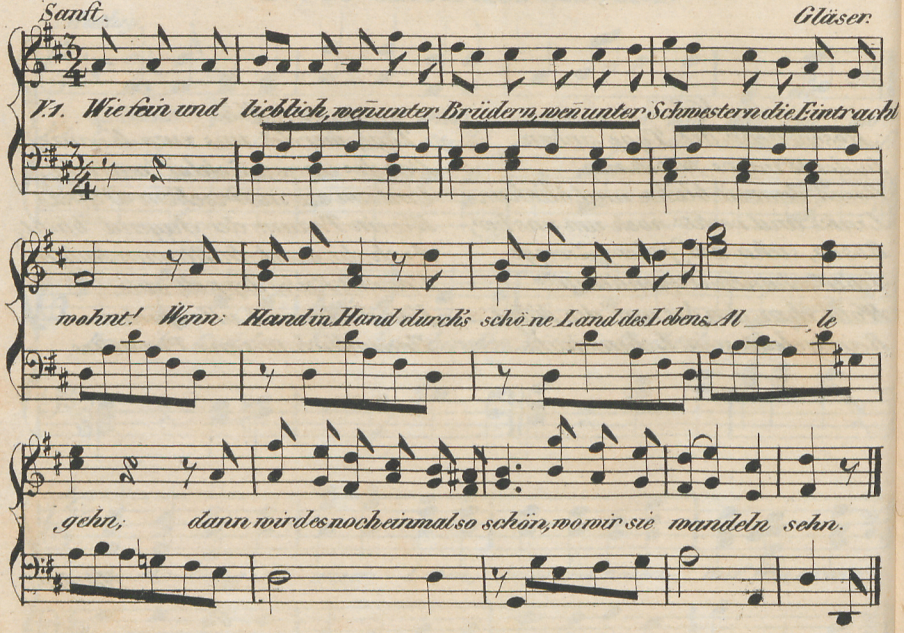
V. 3.

Tage, werdet uns zum Kranze,
Der des Greises Schläf' umzieht,
Und um sie in frischem Glanze
Wie ein Traum der Jugend blüht;
Auch die dunkeln Blumen kühlen
Uns mit Ruhe doppelt süls,
Und die lauen Lüfte spielen
Freundlich uns ins Paradies.

Herder.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0173
Mecklenburg Vorpommern

No. 81. Geschwisterliebe.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0174
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Da mag ich wohnen,
Da mag ich bleiben
Und ist's ein Hüttchen
Wohl arm und klein.
Wo Liebe ist,
O da vermißt
Man gern ein andres Gut;
Da ist man reich und wohlgemuth
Bei allem, was man thut.

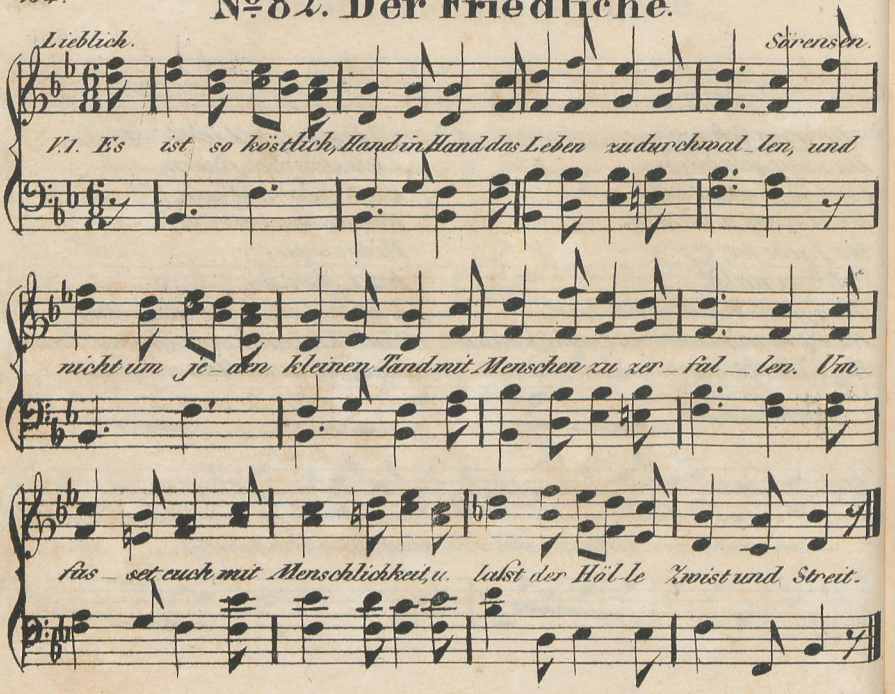
V. 3.

O Eintracht! Liebe!
Laß stets dich finden,
Wo Brüder wohnen,
Wo Schwestern sind;
Verlasse sie
Im Leben nie,
Daß sie sich nicht entzwein,
Und führ', daß sie sich ewig freun,
Sie einst zum Himmel ein.

Lieth.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0175
Mecklenburg Vorpommern

№82. Der Friedliche.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0176
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wohlan! auf frohe Wanderschaft
Reich' ich die Hand euch, Brüder;
Mit treuem Dank o drückt mit Kraft;
Die warme Hand mir wieder;
Und tragt mich ohne Zwist u. Streit,
Ich trag' euch, weil ihr Menschen seid.

V. 3.

Und drängt mich hier u. dort einmal
Der Wandrer dichter Menge,
Je nun, der Lebenspfad ist schmal;—
Doch wahrlich nicht zu enge.
Ich mache Platz, nur laßt den Streit;
O seht, der Weg ist übrig breit!

V. 4.

Und meint ihr, ich soll besser sein?
Wir sind ja noch auf Erden,
Sind alle schwach und blod u. klein,
Und sollen edler werden;
O zeigt mir sonder Hohn und Streit
Den Weg zur bessern Menschlichkeit.

V. 5.

Wir sehn an Gottes Sternenzelt
Die Welten friedlich wandern;
Die spendet Licht, die wird erhellt,
Kein Körper stört den andern,
Und wir mit Geist und Menschlichkeit
Bedrängten uns durch Zank u. Streit?

V. 6.

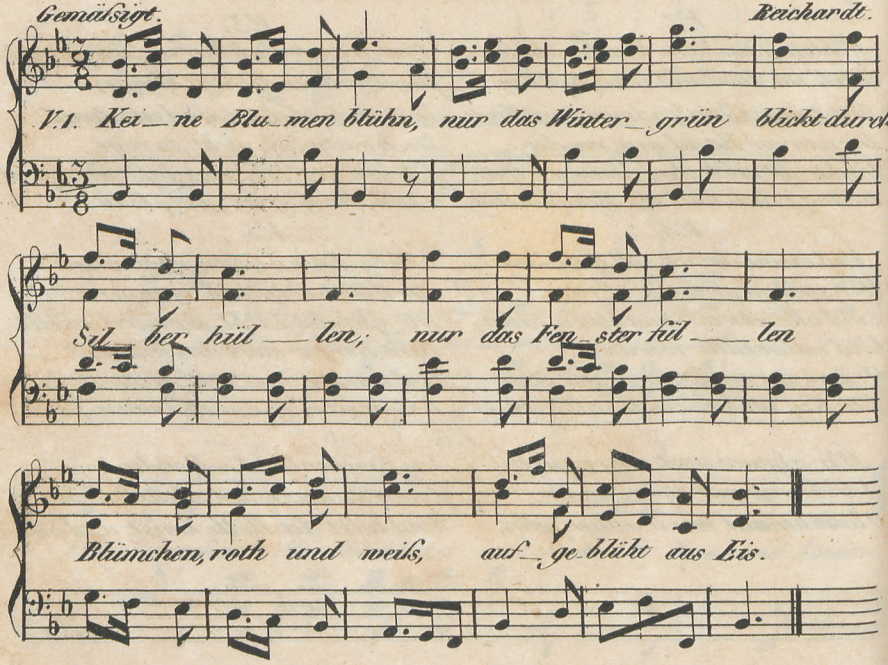
Wir schauen einst von reinen Höhn
Auf Mond und Sterne nieder.
O laßt hinauf uns friedlich gehn,
Ins Friedenland, o Brüder!
Umarmet euch mit Menschlichkeit,
Und laßt der Hölle Zwist und Streit.

Starke.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0177
Mecklenburg Vorpommern

Nº 83. Winterlied.

Gemüthvoll. Reichardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0178
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Ach, kein Vogelsang
Tönt mit frohem Klang;
Nur die Winterweise
Jener kleinen Meise,
Die am Fenster schwirrt,
Und um Futter girrt.

V. 3.

Wonne flieht den Hain,
Wo die Vögelein
Sonst im grünen Schatten
Ihre Nester hatten;
Wonne flieht den Hain,
Kehr ins Zimmer ein.

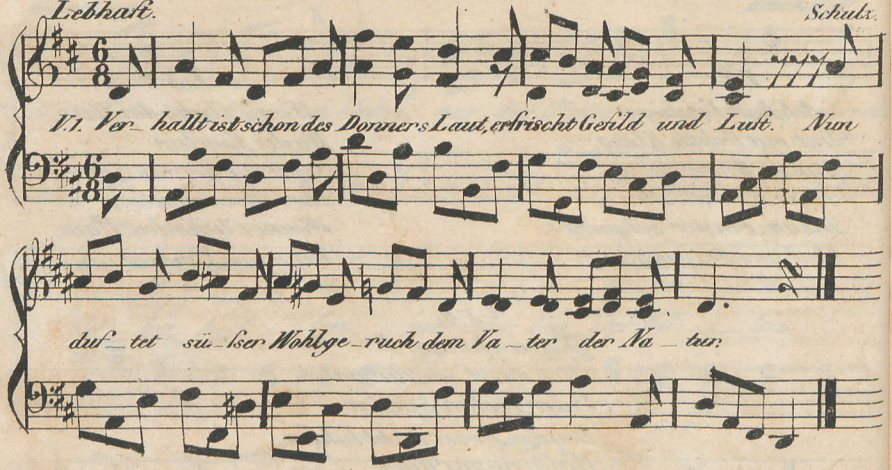
V. 4.

Kalter Januar!
Hier werd' ich fürwahr
Unter frohen Spielen
Deinen Frost nicht fühlen.
Walte immerdar,
Kalter Januar!

Hölty.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0179
Mecklenburg Vorpommern

No. 84. Lied nach einem Gewitter.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0180
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Der Vogel schwingt sich fröhlich auf
Und singt ihm Lobgesang,
Und, was im Wald auf Halm und Gras
Sich freut, preiset ihn.

V. 3.

Du Mensch, der du den Nahenden
Vorüber wandeln sahst,
Danke ihm, so laut als die Natur,
Durch Lobgesang und That.

V. 4.

Wie Gott in seiner grossen Welt
Sich immer liebend zeigt,
Und immer schont, so lern auch du
Vergeben Jedermann.

V. 5.

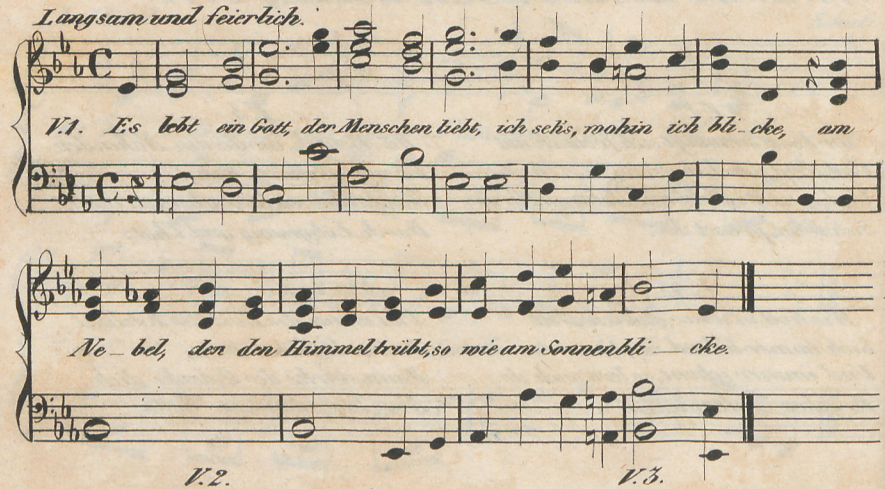
Und wann die Lust der Eitelkeit
Dich zu betäuben droht,
Dann stärke der Gedanke dich:
Nur Tugend gilt vor Gott.

Elise

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0181
Mecklenburg Vorpommern

Nº 85. Das Dasein Gottes.

Langsam und feierlich.



V.2.

In jeder dunkeln Regennacht,
Wo mir kein Sternchen leuchtet;
Am Monde, wenn er freundlich lacht,
Und meinen Pfad erleuchtet.

V.3.

Ich sehs, Donnerwolken glühn,
Und Berg und Wald bewegen;
Ich sehs, wenn sie vorüber ziehn,
Am sanften, lieben Regen.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0182
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Nicht nur, wenn Frühlingswinde wehn,
Durch Laub und junge Blüte;
Nicht nur, wenn reife Saaten stehn,
Seh' ich des Schöpfers Güte.

V. 5.

Ich seh' sie auch, wenn tiefer Schnee
Die starre Flur bedeckt,
Und wenn der Nord das scheue Reh
In Felsenklüfte schrecket.

V. 6.

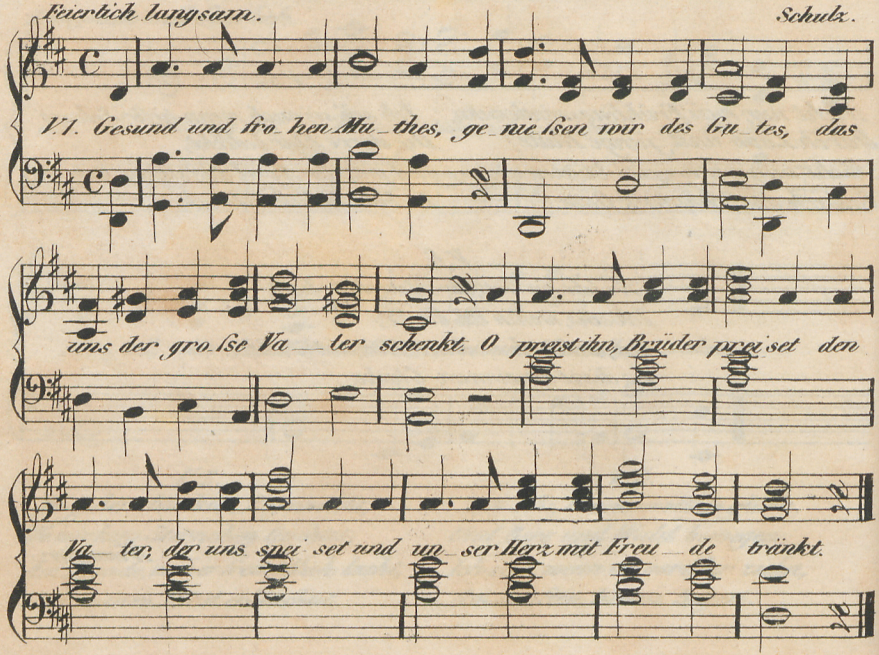
Es lebt ein Gott, der Menschen liebt,
Ich seh's, wohin ich blicke;
Setz, daß sich auch der Himmel trübt:
Es dient zu meinem Glücke.

Niemeyer.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0183
Mecklenburg Vorpommern

№86. Tischlied.

feierlich langsam. Schulz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0184
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Er ruft herab: Es werde!
Und Segen schwellt die Erde,
Der Fruchtbaum und der Ackerspreißt;
Es lebt und webt in Triften,
In Wassern und in Lüften,
Und Milch und Wein und Honig fließt.

V. 3.

Dann sammeln alle Völker;
Der Pferde- und Rennthiermelker
Am kalten Pol, vom Schnee umstürmt,
Der Schnitter edle Halme,
Der Wilde, welchen Palme
Und Brodbaum vor der Sone schirmt.

V. 4.

Gott aber schaut vom Himmel
Ihr freudiges Gewimmel
Vom Aufgang bis zum Niedergang:
Denn seiner Kinder Sammeln
Und ihr vereintes Stammeln
Tönt ihm in tausend Sprachen Dank.

V. 5.

Lobsinget seinem Namen,
Und strebt, ihm nachzuahmen,
Ihm, dessen Huld ihr nie ermeßt;
Der alle Welten segnet,
Auf Gut' und Böse regnet
Und seine Sonne scheinen läßt!

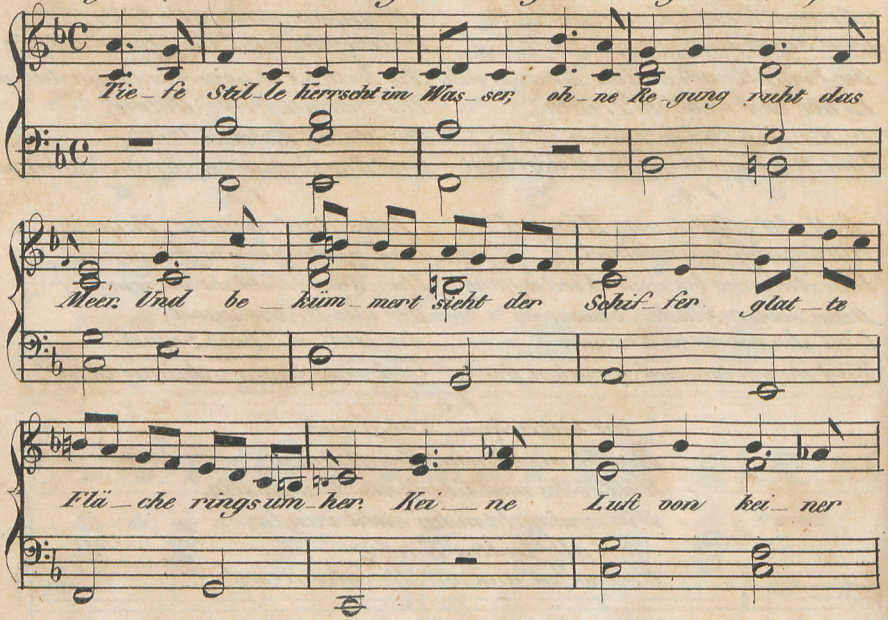
V. 6.

Mit herzlichem Erbarmen
Reicht eure Hand den Armen,
Wes Volks und Glaubens sie auch sein!
Wir sind nicht mehr, nicht minder,
Sind alle Gottes Kinder,
Und sollen uns wie Brüder freun!

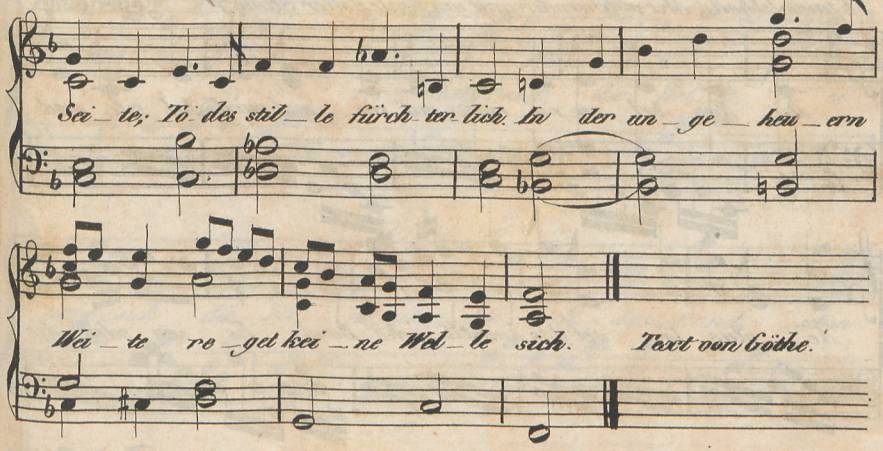
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0185
Mecklenburg Vorpommern

N°87. Meeresstille.

Langsam, (ohne alle Erhebung der Stime gleichförmig halbstark).



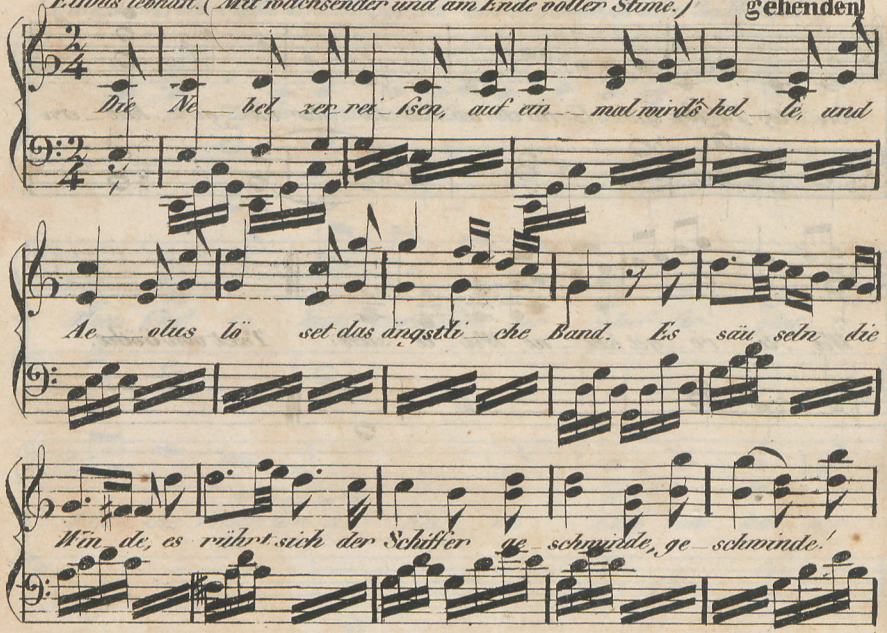
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0186
Mecklenburg Vorpommern



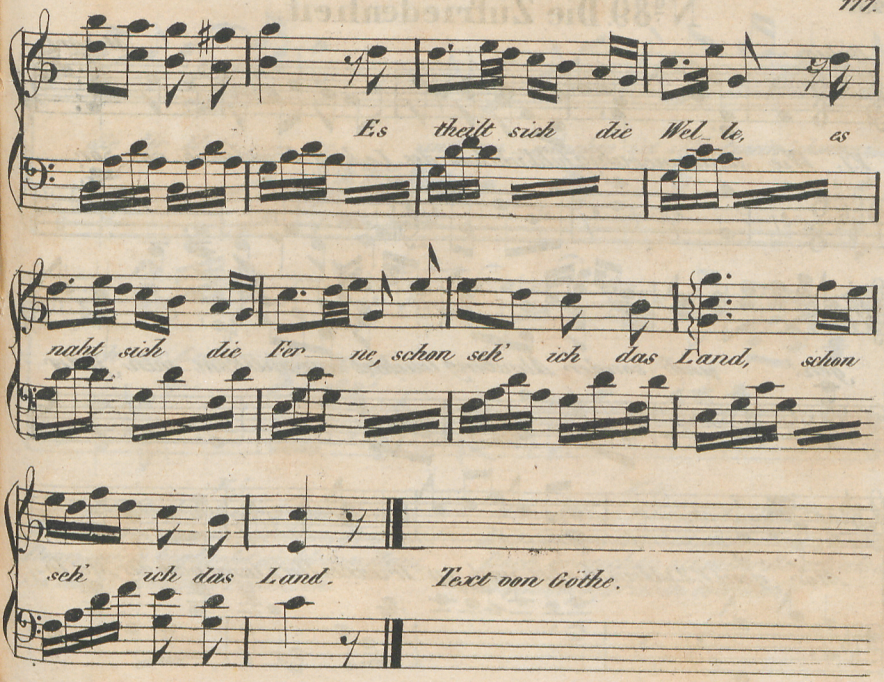
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0187
Mecklenburg Vorpommern

Nº 88. Glückliche Fahrt. (Gegenstück zum Vorher gehenden)

Etwas lebhaft. (Mit wachsender und am Ende voller Stime.)



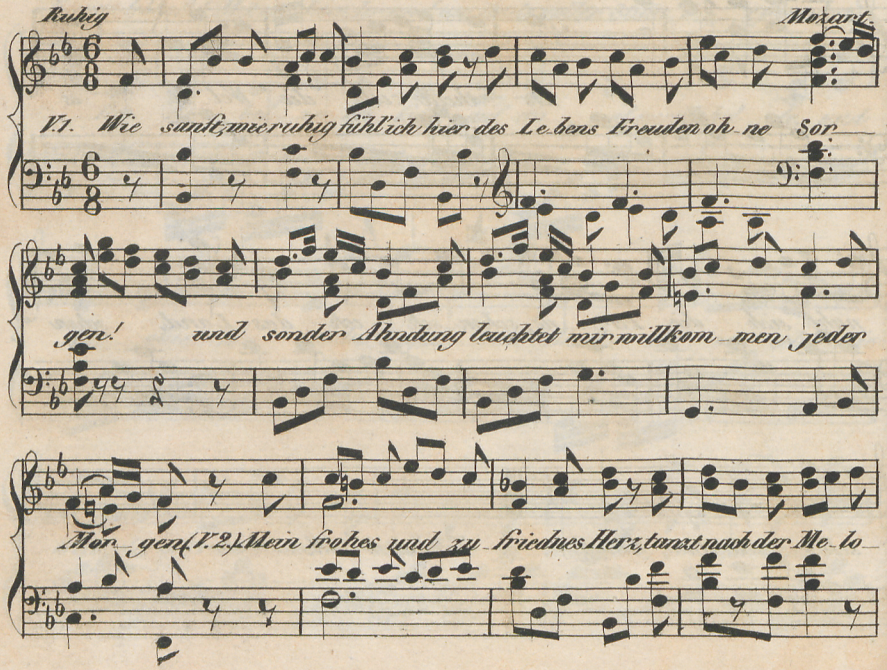
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0188
Mecklenburg Vorpommern



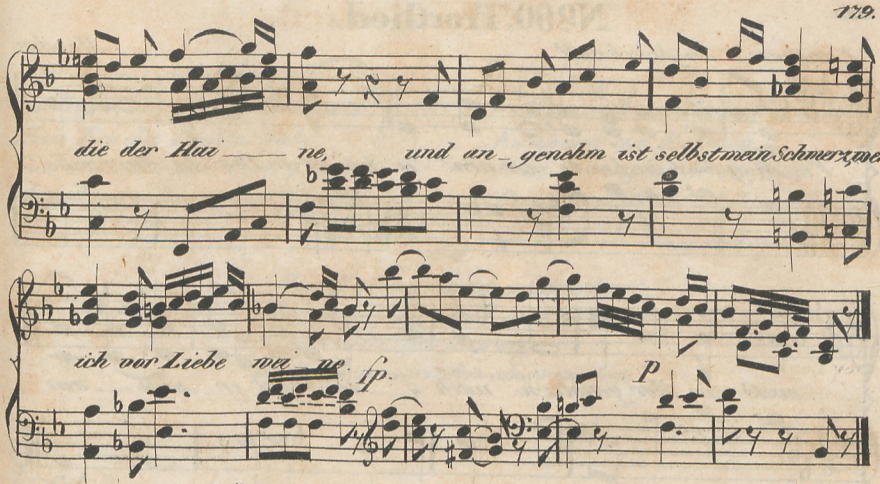
Text von Göthe.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0189
Mecklenburg Vorpommern

No. 89. Die Zufriedenheit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0190
Mecklenburg Vorpommern



V. 3.

Wie sehr lach' ich die Grossen aus,
Die Blutvergiesser, Helden, Prinzen!
Denn mich beglückt ein kleines Haus,
Sie nicht einmal Provinzen.

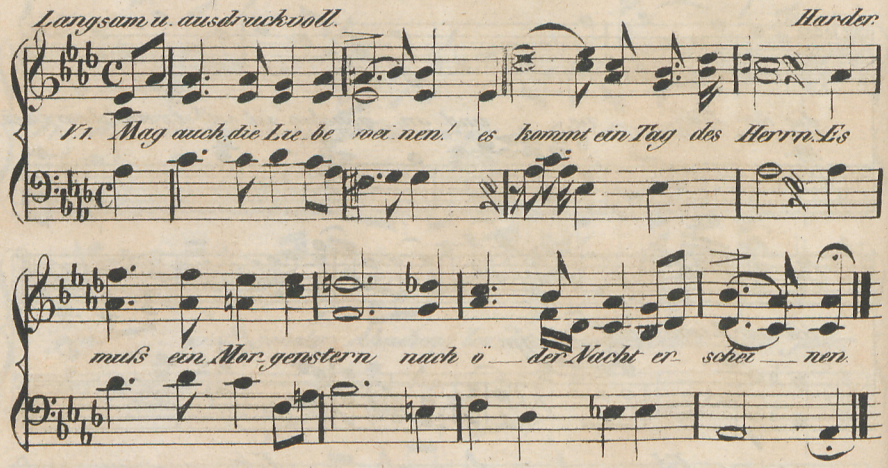
V. 4.

Wie wüthen sie nicht wider sich,
Die Göttergleichen Herrn der Erden;
Doch, brauchen sie mehr Raum als ich,
Wenn sie begraben werden?

Weisse.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0191
Mecklenburg Vorpommern

№90. Trostlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0192
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Mag auch der Glaube zagen!
Ein Tag des Lichtes naht.
Zur Heimath führt sein Pfad.
Aus Dämmrung muſs es tagen!

V. 3.

Mag auch die Tugend kämpfen!
Es kommt ein Ruhetag.
Kein Sturmgewölk vermag
Der Sonne Strahl zu dämpfen!

V. 4.

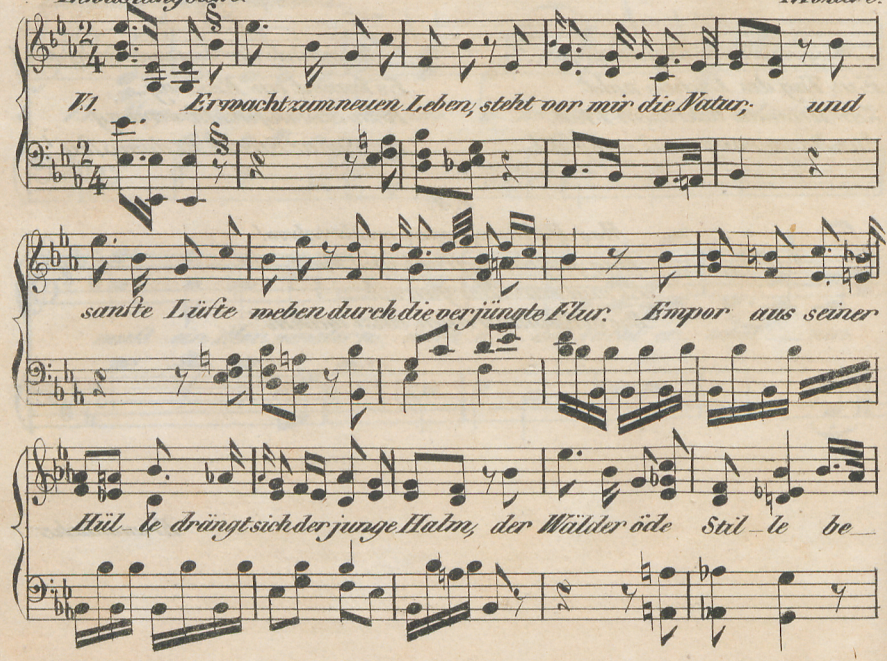
Mag Hoffnung auch erschrecken!
Mag jauchzen Grab und Tod!
Es muſs ein Morgenroth
Die Schlummernden einst wecken!

Krummacher.

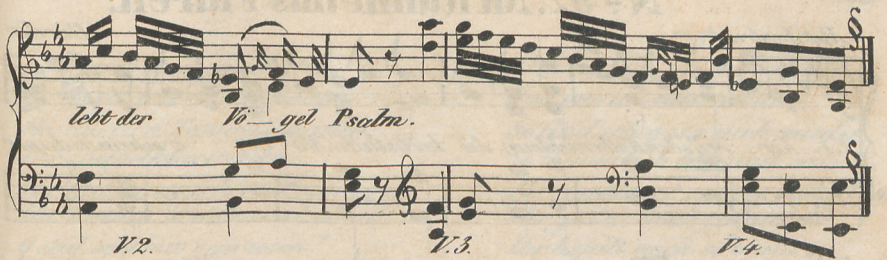
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0193
Mecklenburg Vorpommern

№91. Der Frühlingsanfang.

Etwas langsam. Mozart.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0194
Mecklenburg Vorpommern



V.2.

O Vater, deine Milde
Fühlt Berg und Thal u. Au,
Es grünen die Gefilde,
Beperlt vom Morgenthau,
Der Blumenreich entgegen
Blökt schon die Heerd im Thal,
Und in dem Staube regen
Sich Würmer ohne Zahl.

V.3.

Glänzt von der blauen Feste
Die Sonn' auf unsre Flur;
So weiht zum Schöpfungsfeste
Sich jede Kreatur;
Und alle Blätter dringen
Aus ihrem Keim hervor;
Und alle Vögel schwingen
Sich aus dem Schlaf empor.

V.4.

Die Flur im Blumenkleide
Ist, Schöpfer, dein Altar;
Und Opfer reiner Freude
Weiht dir das junge Jahr;
Es bringt die ersten Düfte
Der blauen Veilchen dir;
Und schwebend durch die Lüfte
Lobsingt die Lerche dir.

V.5.

Ich schau' ihr nach u. schwinge
Voll Dank mich auf zu dir;
O Schöpfer aller Dinge,
Gesegnet seist du mir!
Weit über sie erhoben
Kannst du der Fluren Pracht
Empfinden, kannst dich loben,
Der du den Lenz gemacht.

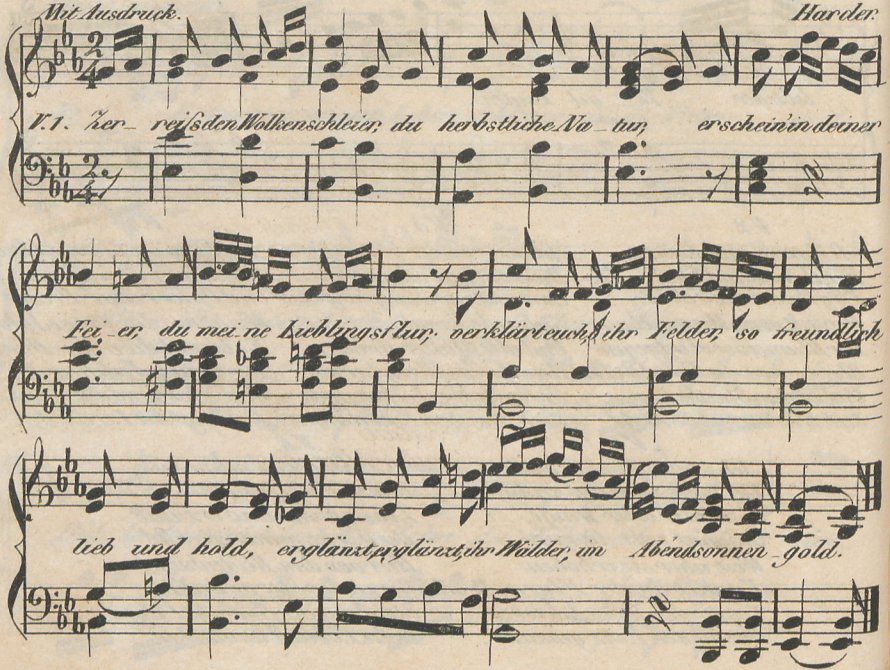
V.6.

Lobsing' ihm meine Seele,
Dem Gott der Freuden schuf!
Lobsing' ihm und erzähle
Die Werke seiner Kraft!
Hier von dem Blütenhügel
Bis zu der Sterne Bahn,
Steig' auf der Andacht Flügel
Dein Loblied himmelan!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0195
Mecklenburg Vorpommern

Nº 92. An Ruhheims Fluren.

Mit Ausdruck. Harder.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0196
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Ihr ewig grünen Matten,
Ihr sanft gewölbten Höhn,
Ihr düstern Tannenschatten,
Ihr spiegelklaren Seen,
Ihr kalmusreichen Wiesen,
Ihr Haiden braun und wüst,
O seid, seid mir gepriesen!
Seid herzlich mir gegrüßt!

V. 3.

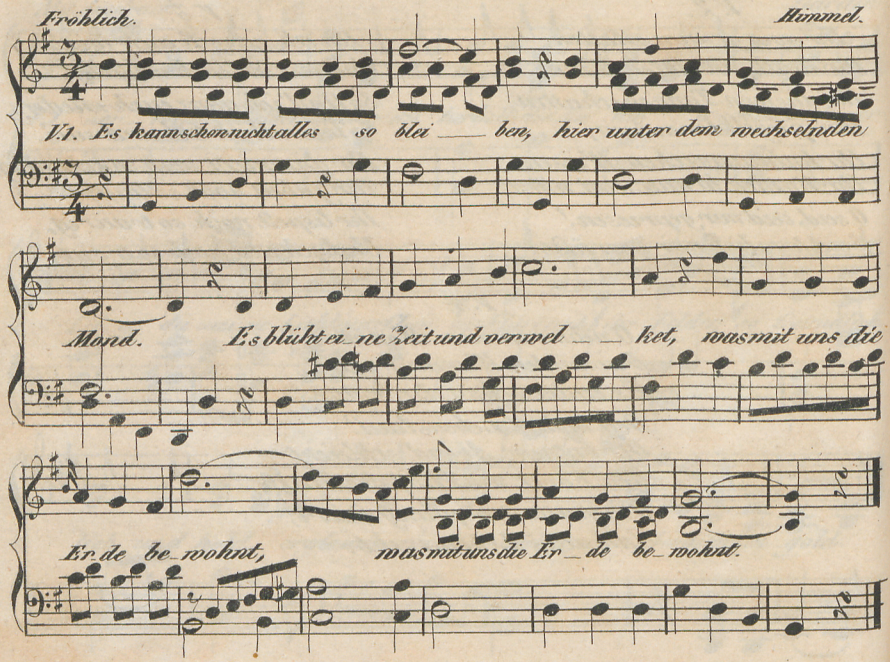
Ich seh, ich seh euch wieder,
Und wie ich euch verließ,
So find' ich ganz euch wieder;
So freundlich lieb und süß.
Ihr dämmert noch so schaurig,
Ihr jubelt noch so laut,
Ihr lispelt noch so traurig,
Und schattet noch so traut.

V. 4.

O nehmt in eure Wonne
Den müden Wandrer auf –
Es endet schon die Sonne
Den hohen Lebenslauf.
Der braune Abend schleiert
Den Forst, die Flur, die Fluth,
Die matte Schöpfung feiert,
Und alles Leben ruht.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0197
Mecklenburg Vorpommern

№93. Gesellschaftslied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0198
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Es haben viel fröhliche Menschen
Lang' vor uns gelebt und gelacht!
Den Ruhenden unter dem Grase
:/: Sei freundlich ein Becher gebracht! :/:

V. 3.

Es werden viel fröhliche Menschen
Lang' nach uns des Lebens sich freun,
Uns Ruhenden unter dem Grase
:/: Den Becher der Fröhlichkeit weihn. :/:

V. 4.

Wir sitzen so fröhlich beisammen,
Wir haben uns Alle so lieb,
Wir heitern einander das Leben,
:/: Ach, wenn es doch immer so blieb! :/:

V. 5.

Doch weil es nicht imer kan bleiben,
So haltet die Freude recht fest!
Wer weiß den, wie bald uns zerstreut
:/: Das Schicksal nach Ost u. nach West :/:

V. 6.

Doch sind wir auch fern von einander,
So bleiben die Herzen sich nah,
Und Alle, ja Alle wird's freuen,
:/: Wenn Einem was Gutes geschah. :/:

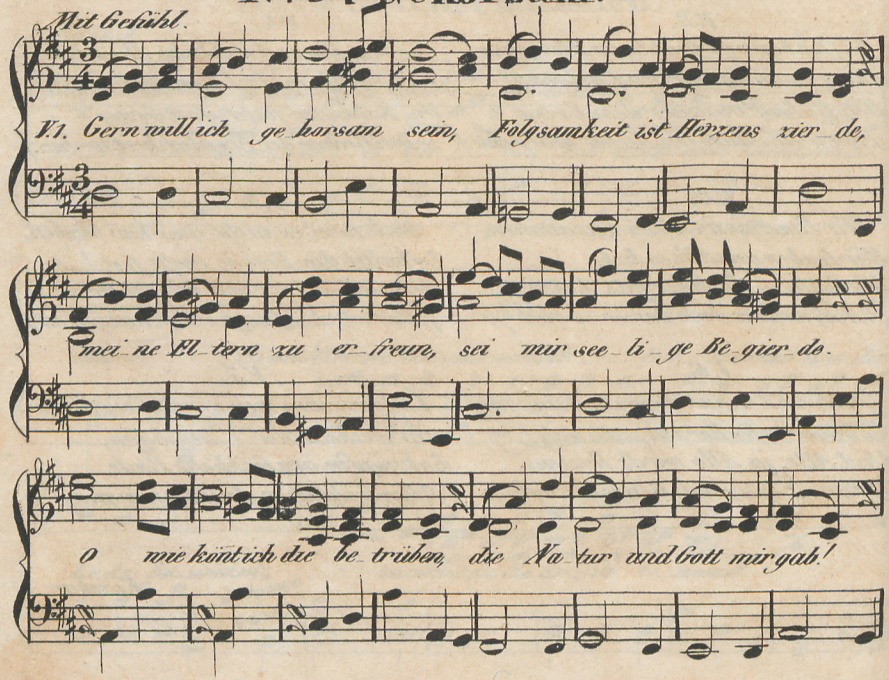
V. 7.

Und kommen wir wieder zusamen
Auf wechselnder Lebensbahn,
So knüpfen ans fröhliche Ende
:/: Den fröhlichen Anfang wir an. :/:

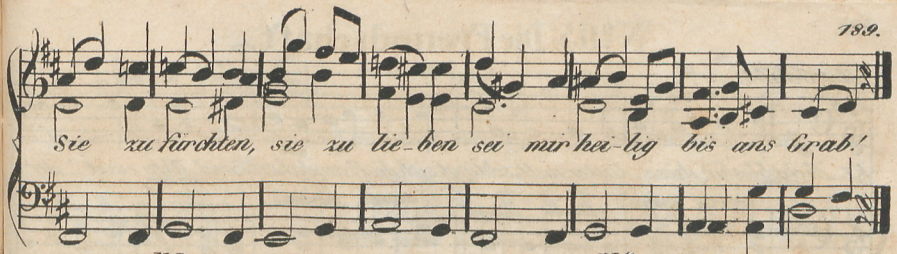
Kotzebue.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0199
Mecklenburg Vorpommern

№94 Gehorsam.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0200
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Keine Wiederspenstigkeit
Schände meiner Kindheit Tage;
Sie macht Eltern Herzeleid;
Wird mir selbst zur schwersten Plage.
Weh mir! wenn ich Die betrübte,
Die nächst Gott mir alles sind;
Wär' ichs werth, daſs man mich liebte?
Nein, dann wär' ich nicht ihr Kind.

V. 3.

Hab ich meinen Eltern nicht
Alles, Alles zu verdanken?
Nein, zeitlebens soll die Pflicht
Meiner Kindlichkeit nicht wanken;
Ihre zärtlichsten Befehle
Will ich treu und folgsam thun,
Segen wird auf meiner Seele,
Wenn ich sie erfülle, ruhn.

V. 4.

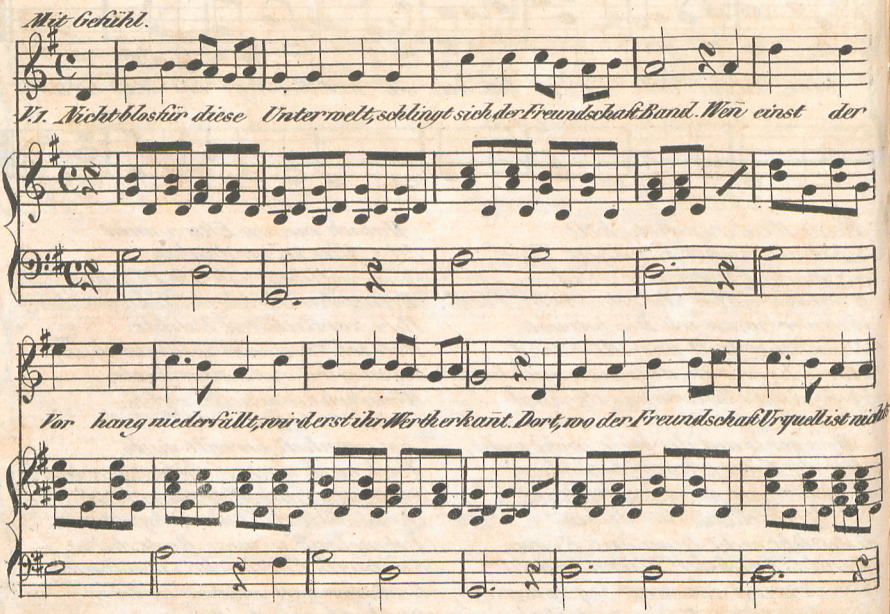
Dem gehts auf der Welt nicht wohl,
Der die Eltern kann betrüben;
Gott befiehlt mir selbst: Ich soll
Sie verehren, zärtlich lieben!
O der lebt nicht lang auf Erden,
Der das Grab der Eltern macht!
Fluch wird dem statt Segen werden,
Der bei ihrem Kummer lacht!

V. 5.

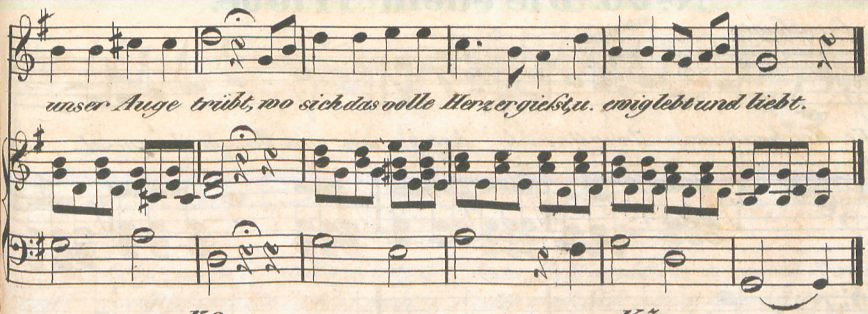
Folgsamkeit, veredle mich,
Mach mich meinen Eltern werther!
Seele, sonst durchdringen dich
Ihre Seufzer einst wie Schwerter!
Lebenslang sei mein Bestreben,
Sie durch Ehrfurcht zu erfreun;
Ganz für Gott und sie zu leben,
Sterbend noch ihr Trost zu sein.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0201
Mecklenburg Vorpommern

№95. Die Freundschaft.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0202
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Dort wird der Freundschaft hoher Werth,
Den du und ich empfand!
Von Engel Gottes selbst verehrt;
Dort ist ihr Vaterland!
Verwandte Seelen lieben sich
Zwar hier schon unverstellt,
Doch reiner noch einst du und ich
In einer bessern Welt.

Dann wird für dich mein letzter Blick,
Mein letzter Hauch noch flehn,
Dann tröstet mich das große Glück
Vom frohen Wiedersehn.

V. 3.

Sieh, wie die letzte Stunde eilt,
Schon tönt ihr dumpfer Schlag –
Sie kommt, sie kommt, die nimmer weilt,
Und Grauen folgt ihr nach.
Wenn sie nun meinem Blick erscheint,
Wenn sie von dir mich trennt,
Wenn über mich dein Auge weint,
Und mein's dich kaum noch kennt; –

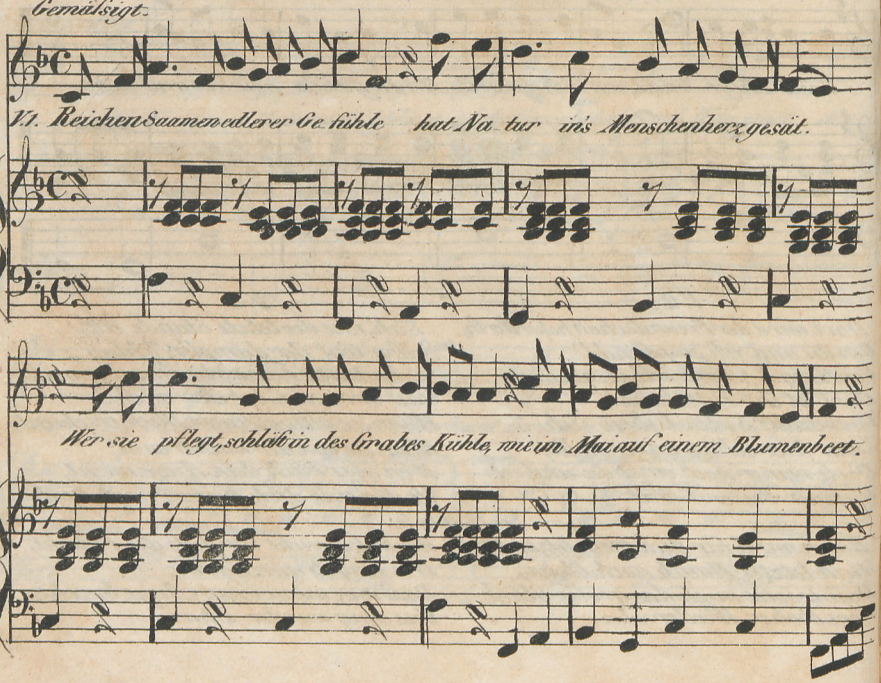
V. 4.

Wie heilig macht uns dieß die Pflicht,
Wie Engeln umzugehn;
Daß mir, wenn unser Auge bricht,
Uns ewig wieder sehn.

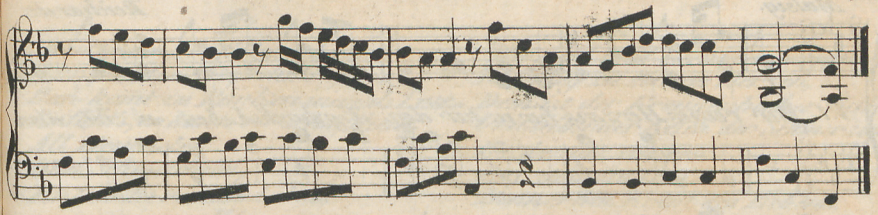
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0203
Mecklenburg Vorpommern

№96. Die edeln Triebe.

Gemälsigt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0204
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Ist sein Leben nicht ein stiller Garten,
Den er in Geduld und Hoffnung baut!
Winken nicht den Menschen tausend Arten
Früchte dort, vom Segen spät bethaut.

V. 3.

Seine Hütt' umblühn in vollem Triebe,
Unvermelklich, jeder Jahreszeit,
Herzenseinfalt, Wahrheitssinn und Liebe,
Grosmuth, Frohsinn u. Genügsamkeit.

V. 4.

Und im Schatten dunkler Quellen sprossen
Reich an Balsam, wie ein Veilchenflor;
Bald vom Wehmuth, bald von Lustbe, gossen,
Wohlthun und Erbarmen mild empor.

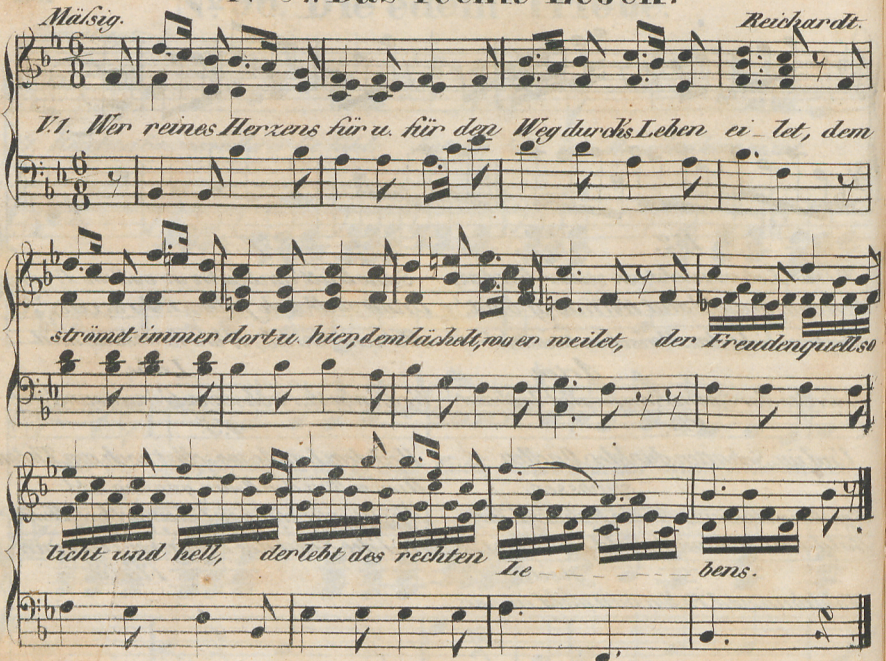
V. 5.

Heil dem Lande, wo selbst noch am Throne
Diesem Bau der Boden günstig ist!
Nirgend erpreßt von Uebermuth u. Hohne
Auf die Saat des Pflanzers Jammer frist.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0205
Mecklenburg Vorpommern

N°97. Das rechte Leben.

Mäßig. Reichardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0206
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wer seiner Kräfte sich bewußt,
Nur geraden Wegs darf gehn,
Dem komt zu Ränken niemals Lust,
Er fühts, er kann verschmähen
All Heuchelei
Und Schmeicheley;
Er lebt des rechten Lebens.

V. 3.

Wer Neid und Tücken nimmer liebt
Den Weg zu seinem Herzen,
Dem ist der Freudenbecher süß,
Und selbst der Kelch der Schmerzen
Ist minder schwer:
Er trinkt ihn leer,
Denn er hat Kraft des Lebens.

V. 4.

Wer treu und herzlich liebt, vergern
Des schwachen Bruders schonet,
Dem glänzen heller Sonn' und Stern,
Dem blüht, wo er auch wohnet,
Ein Paradies:
Der lebt, gewiß;
Er lebt des rechten Lebens.

V. 5.

Wer seiner Stunden keine säumt,
Wer jede redlich nützet,
Voll Unmuth keine je verträumt,
Den, und nur den, besitzet
Der Weisen Stein,
Und ihm allein,
Ihm ward die Kraft des Lebens.

V. 6.

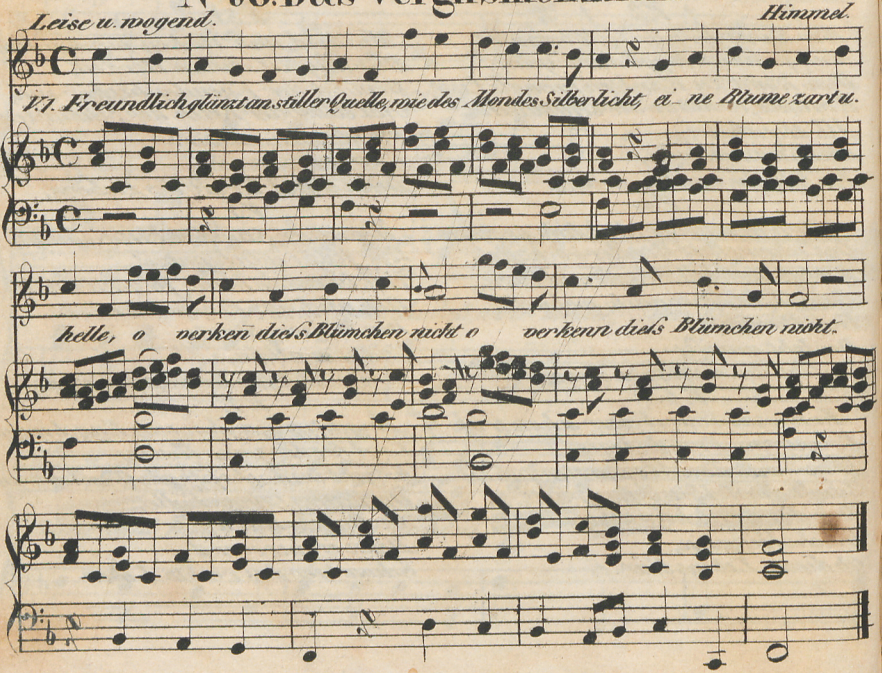
Je wessen Sinn Natur schon früh
Talent zur Freude legte,
Wen mit dem Meisterstempel sie
Zum ächten Menschen prägte;
Den darfs nicht reu'n,
Geschaffen sein,
Ob dieses Lebens Kürze.

V. 7.

Er geht, wenn ihm sein Engel winkt,
Legt nieder seine Hülle,
Er geht und schöpft am Quell u. trinkt
Des neuen Lebens Fülle
An Engels Hand,
Denn er verstand
Schon hier das rechte Leben.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0207
Mecklenburg Vorpommern

No 98. Das Vergifsmeinnicht.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0208
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Schimmernd, wie des Aethers Bläue,
Wenn ihn kein Gewölk umflicht,
Ist es ein Symbol der Treue,
Das zum Herzen tröstend spricht.

V. 3.

Mild, wie deiner Augen Sterne,
Wie verklärter Unschuld Licht,
Ruft es warnend aus der Ferne:
O vergiß, vergiß mein nicht!

V. 4.

Wann der Trennung Zähren fließen,
Folgsam dem Gebot der Pflicht,
Soll es deinem Pfad entsprießen,
Bittend: ach vergiß mein nicht!

V. 5.

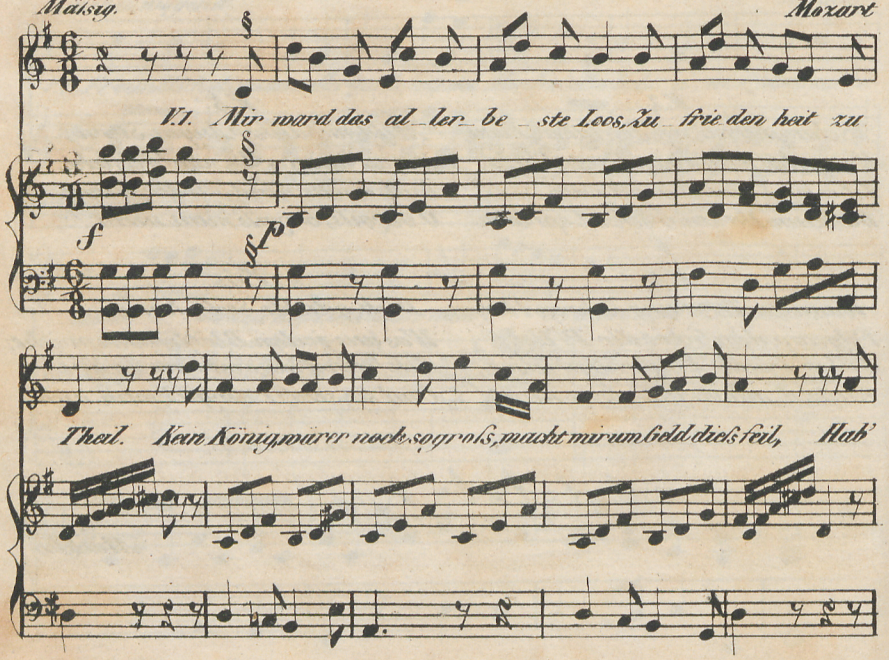
Doch, geliebte Seele, höre,
Was aus jedem Blättchen spricht.
Ach! sein Thau ist eine Zähre,
Und sie seufzt: vergiß mein nicht.

Müchler.

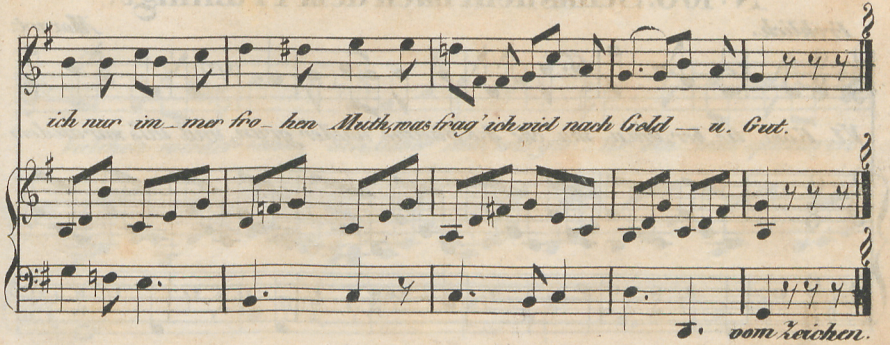
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0209
Mecklenburg Vorpommern

Nº 99. Die Zufriedenheit.

Mälzel. Mozart



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0210
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Viel mehr als Rang und Ehr und Geld
Beglückt ein froher Sinn;
Was hilft mir eine ganze Welt,
Wenn ich nicht ruhig bin,
Wenn Unzufriedenheit mich plagt,
Und wie ein Wurm am Leben nagt?

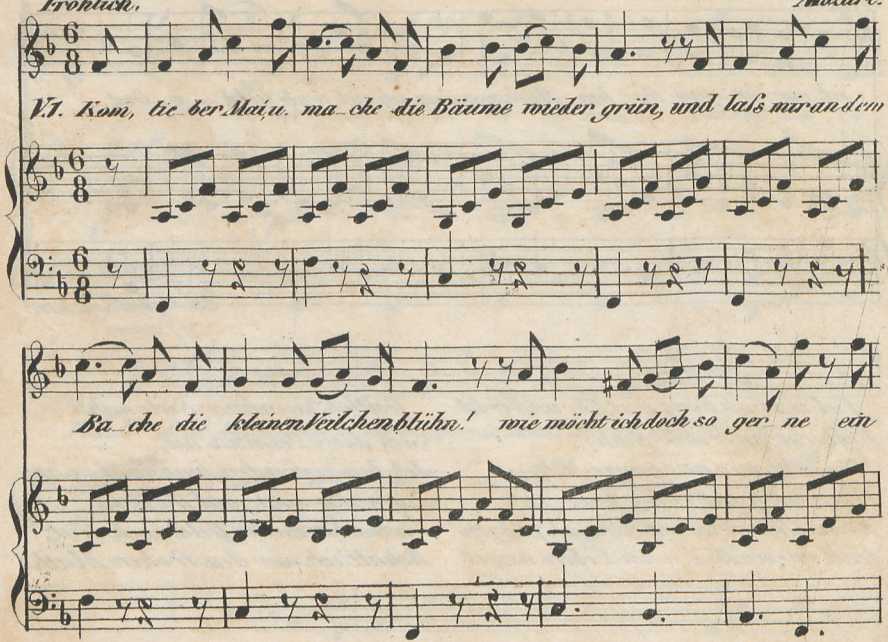
V. 3.

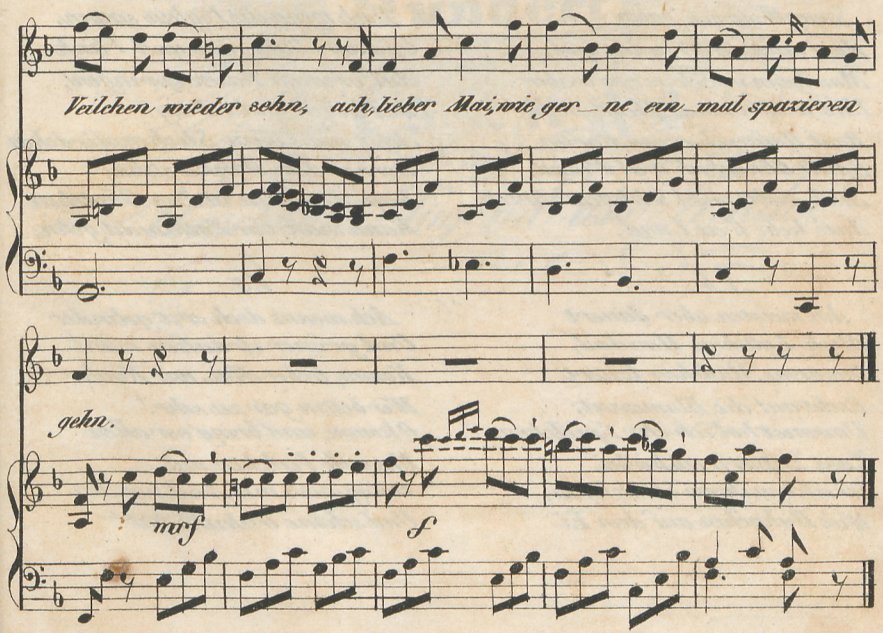
Gottlob! zu meiner Seele naht
Sich diese Feindin nie,
Ich bin zufrieden früh und spat,
Zufrieden spat und früh,
Und achte weder Geld noch Gut,
Behalt' ich nur den frohen Muth.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0211
Mecklenburg Vorpommern

Nº 100. Sehnsucht nach dem Frühlinge.

Fröhlich. Mozart.





Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0213
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Zwar Wintertage haben
Wohl auch der Freuden viel;
Man kann im Schnee eins traben
Und treibt manch Abendspiel,
Baut Häuserchen von Karten,
Spielt Blindekuh und Pfand,
Auch giebt's wohl Schlittenfahrten
Aufs liebe freie Land.

V. 3.

Doch wenn die Vöglein singen,
Und wir dann froh und flink
Auf grünem Rasen springen,
Das ist ein ander Ding!
Jetzt muss mein Steckenpferdchen
Dort in dem Winkel stehn,
Denn draussen in dem Gärtchen
Kann man vor Koth nicht gehn.

V. 4.

Am meisten aber dauert
Mich Lottchens Herzeleid,
Das arme Mädchen lauert
Recht auf die Blumenzeit;
Umsonst hol ich ihr Spielchen
Zum Zeitvertreib herbei,
Sie sitzt in ihrem Stühlchechen,
Wie's Hühnchen auf dem Ei.

V. 5.

Ach wenns doch erst gelinder
Und grüner draussen wär!
Komm, lieber Mai, wir Kinder
Wir bitten gar zu sehr!
O komm, und bring' vor allen
Uns viele Veilchen mit,
Bring auch viel Nachtigallen
Und schöne Gukuk's mit!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0214
Mecklenburg Vorpommern

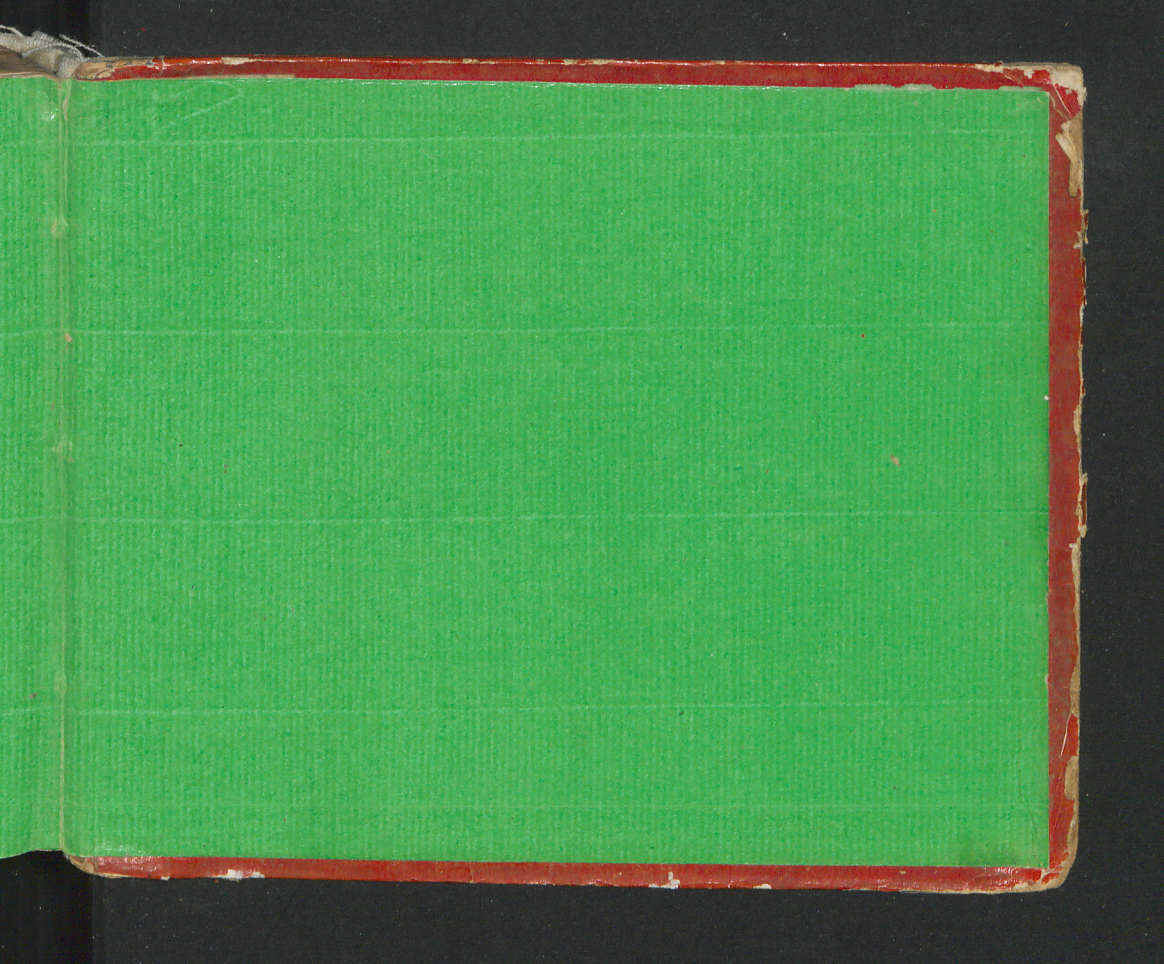
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0215
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0216
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0217
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0218
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0219
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104105209X/phys_0220
Mecklenburg Vorpommern

No. … hlingslied.

Sanft. Andree.

V.1. Da lächelt nun … Himel so blau! mit schimmernden

Blumen prangt Hü_g … risch blüht's um die Wipfel, die

He_cken sind Duft, u … Lie_der er_fül_len die Luft.

UB Rostock OS 15000
the scale towards documen
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn104105209X/phys_0221
Mecklenburg Vorpommern